Miesbadener Canblatt.

55. Jahrgang.
5rscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: burch ben Berlag 50 Pfg. monatlich, durch die Bost DNL 50 Pfg. vierteljährlich für beibe Ausgaben zusammen.

Berlag: Langgaffe 27. 21,000 Abonnenten.

Angelgen-Preis: Die einspaltige Betitzeile für lotale Angelges 15 Big., für auswärrige Anzeigen 25 Big. — Reflamen bie Betitzeile für Wiesbaben 50 Big., für auswärts 1 Mf.

Angeigen - Junigene für die Abend Musgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen Musgabe bis 3 Ubr nachmittags. - Für die Aufnahme fpater eingereichter Angeigen gur nachfbe erscheinenden Ausgabe, wie für die Angeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeichriebenen Tagen wird teine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichleit Gorge getragen.

Mo. 448.

Berlage-Gernipreder Ro. 2958.

Montag, den 25. September.

Redalitone-Gernipreder 20. 52,

1905.

Abend=Ausgabe. 1. Belatt.

Dom forialdemokratischen Parteitag.

Beber Jena noch Ceban.

K. Jene, 28. September.

Die Sozialdemofratie hat entschieden vom Dresdener Parteitag gelernt. Sie hütet sich, wieder so unangenehm aufzufallen wie damals. In Bremen war man ganz offensichtlich bemüht, sich so ruhig wie möglich zu ver-halten. Jeht in Jena lag wirklich reichlich Stoff vor, fich etwas in die Saare zu fancen. Die Debatte "Borwarts"-Mehring hatte gerade in den letzten Wochen eine bedenkliche Brandfackel entfacht. Aber man hat den Streit porfichtigerweise binter berichloffenen Turen erledigt. Das Plenum befam nur eine Resolution borgelegt, worin beiden Teilen wegen der Form der Polemik die schaffte Misbilligung ausgesprochen wurde. Daß in Zufunst sich Abnliches nicht wiederholt, ift jedoch keinesmegs sicher. Wan will die kritische Untersuchung des Parteiprogramms in die "Neue Zeit" verbannen — ein Porschlag, der sast einen Waultorbcharafter hat und kaum burchfishrbar ift. So lange Frang Mehring der leitende Redalteur der "Leipziger Bollszeitung" ift, wird er nicht davon ablaffen, fein Mitchen nicht nur an ben Gegnern, fondern auch an den Parteigenoffen zu kiiblen. Frang Mehring ift ein Mann, der fachliche Auseinanderjegungen gu leicht mit perfonlichen Anrenweleien bermengt, die außerordentlich unangenehm find. Ihn abaubaiftern hat man aber vorläufig noch feinen Mit. Er hat eben noch recht warme Freunde in der Partei, die ihn als eine der Hamptftigen des unentwegten Marris. mus betrachten.

Der Parteifag litt im gangen unter einem Mangel an intereffanten Themen. Der "Borwarts" hatte dies bereits sofort nach Aufstellung der Tagesordnung getadelt und die Einschiedung eines Themas, wie etwa Weltpolitik, verlangt. Bergebens. So war als Hauptanziehungspunft nur der politische Massenfreit vorbanden. Aber neue Anregungen, wiffenichaftliche Bertiefungen, einen fraftigen Anfporn, die Maffen mit neuer Begeifterung zu erfüllen, bat die Bartei davon faum erhalten. Die Beichäftigung mit dem Generalftreif fann Die Maffen bochstens bavon abbringen, die politische Macht auf gefehlich organischem Bege zu erfampfen. Zweifel-Ios ift beute die Macht der Reaktion ftarfer als je in Deutschland, mahrend in fast allen Rulturlandern die Boltsmaffen ihre politifche Macht verftarten. Bei uns ift die Siderung, Erweiterung und Berbollfommung ber wichtigften Bolfsrechte feineswegs verbirgt. Fast einzig in der Belt sieht Deutschland da, insofern bei uns

kannen und einzelstaatliche Wahlrechte verschlechtert werden, wenigstens in Norddeutschland, während das allgemeine geheime Reichstagswahlrecht, das überall sonst Fortidritte macht, bedroht ist. Aber einen Generalstreit der Reaftion als Knippel zwischen die Beine wersen, ist boch das allervertehrteste Mittel zur Besseung. Denn der Generalstreit ist tatsächlich, wie auch einige Delegier-ten in Jena betonten, der Anfang der Revolution. Da-bei wurde in Jena auch nicht von einer einzigen Seite dargelegt, wie etwa in Deutschland ein Generalstreil möglich und durchführbar sein könnte. Das einzigeMittel, die Bolksrechte und Bolksfreiheiten ju sichern und ju ftarken, ist daher dies, daß die Sozialdemokratie den freiheitlichen Schichten des Bürgertums die Aberzeugung beibringt, daß die Arbeiterkloffe eines großen Bolfes, das Weltpolitif treibt und den Weltmarkt erobern will, ohne Freiheit und Rechte nicht leben und nichts leisten kann. Ein solches Werben um Sympathie mag nicht immer leicht sein, aber es ist nicht aussichtslos. Schließlich muß jeder, der nicht Geldbeutelinteressen versicht, sondern sich um das kohl des gangen Staates fümmert, einsehen, daß selbstbewiste Arbeiter zwar oft unbequem sind, aber dach viel pflichttreuere und leistungsfähigere Glieder des menschlichen Staates als rechtlose Lohnstladen.

Die Partei hat allmählich einsehen lernen, daß sie trot ihrer I Wislionen Stimmen doch noch recht wenig in Deutschland vermag. Trothdem ist sie vorläufig noch nicht geneigt, ihreTaftif zu ändern, ja, nicht einmal offenbare Rebler zu verbeffern, hat fie noch gar feine Luft. Daß die Maifeier im großen und ganzen als Weltfeier-tag nicht geglückt ist, daß sie auch als Demonstration noch feinen Hund vom Osen gelockt und das Unternehmertum nicht eingeschüchtert bat, seben allmählich die meisten besonnenen Sozialbemofraten ein. Aber die Menge berer, die die einzig richtigen Konfequengen ziehen und die Maffen von einem verlorenen Boften gurudgurufen bereit find, ist doch nech sehr gering. So ichseppt man fich rubig mit ber Fessel am Jusie weiter und vergendet unnut seine Kräfte. Demokratische Bewegungen sind

aber ungehener schwerfällig. Deshalb kommen auch die sogenannten Nevisionisten nicht recht in die Söhe. Diesmal traten sie mit ihren Gedanken überhaupt nicht recht hervor. Es war in Jena nicht der Gegenfat von Partei und Gewerkschaften, der die Debatten mehrfach beherrichte - ein Gegenfat, der jedensalls für die Zufunft noch bedeutsamer wird als der zwischen Revisionisten und Revolutionären. Leider stedt das größere agitatorische Feuer zurzeit in den Barteisanatikern. Die Gewerkschaftler sind meist ebenso wie die Revisionisten ruhige und fühldenkende Leute. Die Parteifere verfieben gang anders die Maffen gu eletfrifieren und mit fortgureißen.

Mit der Zeit aber werden die Gewerkschaftsführer die Parte swingen, lediglich praktische Arbeit zu leisten

und Schritt für Schritt für ben foliben Fortidritt eingutreten. Unter vielfacher Zustimmung sprach Bebel in Jena von den keberischen Anschauungen jungerer Gewerkschaftsführer. Wie diese ziemlich geringschätig über die Verterdogmatik und Parteitätigkeit sich äußerten und febr wenig Interesse batten, gar politisch tätig gu fein. Der Gewerkschaftskongreß bat bereits das revolutionäre Experiment des Generalitreifs in vernichtenderstritit abgetan. Die Gewerfschaften sind das konservative Ele-ment in der Arbeiterbewegung. Sie sind lediglich für die fortschreitende Hebung der Lage der Arbeiterklasse begeistert. Wenn ihnen denmächt durch die fortschreitende sozialpolitische Gesetzgebung — wie durch die Rechtssähig-teit der Berufsvereine und die Arbeitssammern, die für den kommenden Winter versprochen sind — ein größeres Feld der Betätigung eingeräumt wird, so werden die sozialdemokratischen Fanatiker mit all ihren revolutionären Tiraden mehr zum Fenster hinaus als in die Herzen der deutschen Arbeiter hinein reden.

Es ist demnach zu hoffen, daß, wenn das deutsche Bürgertum einen fühlen Kopf behalten und sich nicht zu weiteren reaktionären Schritten verleiten lassen wurd, die Generalstreitsschwärmerei von Jena keinen allzu tiefen Boden bei der deutschen Arbeiterschaft sinden wird. Außerlich hat die Bartei sich gehütet, durch Selbstger-fleischung sich ein Jena zu bereiten. Aber von einem Aufschwung, von einem Sedan, von ber Erfenntnis bes richtigen Weges, wie die Sozialbemofratie für fich die richtige Operationsbafis innerhalb des politischen Lebens Deutschlands schafft, ift man doch noch sehr weit ent-

hd. Jena, 28. Ceptember. 11m 9% Uhr eröffnete Singer die Ginung des fogialdemofratifden Barteitages. Bunachft murbe bie namentliche Abstimmung über ben Massenstreit vorgenommen. Wit Ja frimmten 288, mit Rein 14 Benoffen bei zwei Stimmenthaltungen. Bente gelangt die Resolution ber 15er Mommission gur Ber-teilung, an welche die Angelegenheit des jogenannten Literatenstreites verwiesen war, v. Bollmar erstattet über das Ergebnis der Kommissionsbeschlüsse nach dem veränderten Standpunkt der Vartei-Organisation Wesricht. Er beantragt die en bloo-Annahme, dem jedoch von einigen Benoffen widerfprocen wird. Es muß daber in bie Einzelabstimmung eingetreten werben. Der Organifationsentwurf wird in ber Wefamtabstimmung mit großer Mehrheit angenommen. Weiter ift eine Refo-Intion eingegangen, derzufolge der Parteitag auf das entschiedenfte gegen ben Zeugniszwang für Redafteure und alle anderen bei der Presse beschäftigten Personen protestiert. Bericht über die Frage bes Literaten-Ge-gänkes erstatiete namens der iber Kommission Reichstags-Abgeordneter Diet-Stuttgart. Rach bem febr rubig gehaltenen Referat wird gleich nach Beginn ber

(Wadbrud perboten.)

Die roten Namen.

Ergählungen von ben Rämpfen in ber Manbiduret. Bon M. D. von Rohl.

Autorifierte Aberfehung von Wilhelm Thal. (5. Fortfehung.)

Eines Tages, als fie im Augenblid fein anderes Memlifement wußten, blieb der Chineje vor einem Plakat

ftehen, das an einer Strafenede angeflebt war. "Bas lieft du denn da?" fragte Ringe, der, gliidfelig beraufcht, an seinem Arme bing.

Der Chinese las ibm bor. Erst standen da ein paar furzgefaßte Befanntmachungen und Berordnungen, aber dann kam eine Mitteilung von dem französischen Konsu-lat, es wäre für den, der über den an dem Kaufmann begangenen Mord Aufflärung geben konnte, eine Pramie misgejett. Jum Schluf war die gestohlene Brieftasche und die darin enthaltenen Papiere beidrieben.

Die Stinune des Chinefen nohm nady und nach einen anderen Ton an. Erft hatte fie gang gleichgültig und leiernd geffungen, in der Mitte der Anzeige wurde fie langiam und geschwollen, und schließlich endete fie gans gleichgültig. Er fuiff nur seinem Fremde den Arm ein bischen, Ringe aber schiefte zu ihm empor und hing sich nur noch seiter und sester an ihn.

Am Nachmittag begann der Chinese mit seinen Taten aus alten Tagen zu brahlen, Einbriichen und Diebstählen und ein paar fleinen Morden. Ringe wollte notürlich nicht zurücklichen und begann die Geschichte pon dem frangofischen Raufmann aufzutischen. Er ergahlte ungeheuer ausführlich und umfländlich.

"Eigentlich fonnte ich ja nichts dafür", sagte er zulett und heulte bor Richrung über fich selbst, "es war gar nicht meine Schuld. Er selber war daran schuld, er hielt mir ja die Brieftasche gerade ins Gesicht . . . Das batte er nicht tun follen, das war feine eigene Schuld, mein geliebter Freund, das fann ich dir gufchvoren."

Und als der Chinese, durchaus einig mit ihm, ihn umarmen wollte, vergaß Ninge ein einziges Mal seine angeborene Vorsicht, und es gelang dem Chinesen, ihm die Brieftasche zu stehlen. Er schlich sich fort und wollte den Rest des Banknoteninhaltes herausnehmen, entdeckte aber nun, daß fie bereiis leer war. Das ftorte feine tolle Freude aber nicht besonders, denn die Bramie, die das franzöjische Konsulat ausgesetzt hatte, war recht nied-Er ging zu dem Gerichtsnamen hinauf und beann von Ringe zu erzählen. Als Beweis zeigte er die Brieftoiche bor.

Der Richter nidte ein paarmal, und als die Brieftasche borgezeigt wurde, glitt ein auserordentlich gu-friedenes Lächeln über sein Gesicht.

"Bit es diese hier?" fragte er durch seinen Dolmeticher und drehte sich um; da jag Riuge und nickte, als er die Brieftofche genau unterfucht hatte.

"Ja, ich glaube, das ist sie", sagte er, "der fremde Mann öffnete sie ja, als er mich bezahlte — der Chinese muß sie auch gesehen haben, ich hatte wohl bemerkt, daß er hinter uns dreinschlich. Ich sagte das zu dem fremden Mann, aber er lachte bloß."

Der Richter ließ die beiden Männer imtersuchen; in der wohlverborgenen Tasche, die der Chinese in seinem Unteranging hatte, fand man noch eine fleine Silber-minge, die, wie fich herausstellte, dem Frangosen gehört

Der Chinese beugte das Soupt und sah ein, daß Minge es doch besser als er selbst verstand, eine Umarnumg zu benuten, und da leugnete er nicht mehr; gegen das Genie fampft jeder vergebens.

Da bekam Ringe feine Pramie und war merkwiirdig betrunken an dem Tage, wo er fich auf den kleinen Plat begab, auf dem der Chineje hingerichtet wurde. Als das Beil fiel, heulte er lange Beit, daß es für ihn notwendig geworden war, sich von dem lieben Freunde zu trennen.

Endlich erhoben fich Geriichte, es ware zum Mriege zwischen Japan und Aufland gekommen, und Niuge er-innerte sich an die schönen Tage, die er unter dem vorigen

Kriege erlebt hatte. Darum beeilte er fich auch, fich an Bord des ersten Dampiers zu stehlen, der nach Tokio ging. Selbst der Gedanke, sein Land wolle sich in einen Rampf mit Rufland einlassen, der dem die Chincien bebien und zitterten, imponierte und belustigte ihn. Er nahm sich vor, sein Möglichstes zu tun, damit Ausland wenigstens wirtigaftlich den Rürgeren gieben follte.

Es war gegen Abend, als er in feines Bruders Laden trat. Er umatinte Kinza, der gerade im Begriff war, das Geschäft für längere Zeit zu schließen, und befalliegen, und De-

gann die Rede, die er fich zurechtgelegt hatte. "Weine Liebe zu dir", fagte er und setzte fich zurecht, "ift wie eine Kirschbaumblüte, fie entfaltet fich, ohne zu wissen, warum, und versett jeden, der sie fieht, in Ent-

Rach einem furgen und energischen Swiegespräch melbete fich Ringe zusammen mit dem Bruder als Freiwilliger.

Der Zufall wollte es, daß fie zur selben Kompagnie famen.

Es dauerte nicht lange, da war Kinga avanciert; er bekam seinen Korporalsgrad in der Nacht, in welcher eine russische Stärke die Feldwache überfiel, die oben in dem kleinen Bag vor Motjenling ftand. Der Leutnant murde von den Angreifern niedergestoßen, — er stand draußen bei den Vorposten und wurde zusammen mit ihnen überrascht. Der Nächtkommandierende fiel bei einem der ersten Schiise. Da ergriff der Gemeine Kinza das Kommando über seine Kameraden, und zwanzig Minuten fampften eine Stiege Manner gegen die feindliche Kompagnie. Zuleht waren nur noch zwei ober brei übrig. Die Gewehre waren glühend heiß von den vielen Schüffen, und auch die Patronen fehlten ichon. Ihre Arme gitterten von dem langen Schnellfeuer, und die Musteln ichienen bei jeber Bewegung fpringen zu

Aber das Pifett war alarmiert worden und riidte gur Beit vor. Die Ruffen befamen den Bag nicht,

Ringe war bagegen gleich vom ersten Augenblick an fehr enttäufcht und migvergnügt,

Distuffion unter Buftimmung der meiften Delegierten ein Schlugantrag eingebracht, der bie Dehrheit findet. Mit überwältigender Majorität wird alsbann die Refolution fiber ben Literatenftreit angenommen. Der Soluf ber diesjährigen Tagung ift noch für heute mittag zu erwarien.

Montag, 25. September 1905.

Die Revolution in Rufland.

wb. Bafu, 22. Ceptember. (Beiersburger Telegr .-Mgentur.) Trot ber icheinbaren Rube bewahrt die Stadt das Aussehen eines Feldlagers. Der Bahnhof wird militarifd bewacht. Aberall fieht man Patronillen. In den armenischen Stadtteilen find die tatarischen, in ben tatarifchen Stadtteilen find die armenifchen Laben gefchloffen. Es ift gefährlich, fich von einem Stabtviertel nach bem anberen gu begeben. Die Aberfalle mit blaufen Baffen banern fort. Der Bufammenbruch ber fleinen Gefcaftsleute tie unvermeiblich. Große Berlufte erlei-ben bie tatarifden Grundeigentfimer, beren Baufer von den armenifchen Mietern verlaffen werden. Dem in-folge ber Abreife von Arbeitern eintretenden Arbeitermangel beuft man burch Berufung von Arbeitsfraften aus den Provingen, in benen Snugersnot berricht, gu begegnen. Die vorhandenen Bolgvorrate guerden bie Biederherftellung von 700 Bohrtitrmen geftatten, für ble fibrigen find Bolggufuhren aus Aftrachan und von ber Bolga nötig. Die Gabrifen nehmen bis auf weiteres feine Auftrage mehr an, ba fie die Weftaltung ber Materialpreise abwarten. Auf ben Betroleumfeldern ift alles ausgestorben. Auf ben Eisenbahnstationen fiauen fich ungeheure Warenvorrate. 2500 Bagen tonnen nicht ab-

hd. Petersburg, 28. September. In Schufcha ift, wie von bort gemeldet wird, die Rube icheinbar wieder bergeftellt. Die Bahl ber Opfer ber lepten Rataftropben wird wie folgt angegeben: Wetotet wurden 548 Armenier, venwundet 195. Anter ben Tataren gab es 104 Tote und 48 Bermundete. 445 armenijche Saufer wurden niedergebrannt und 37 Tatarenbaufer. Gur die nachite Beit follen etwa 10 000 Mann Coldaten, die bereits gum Teil unterwegs find, dort flationiert werden. Euch in Ginnland wird das Militar vermehrt. Aus den inneren Gouvernements find zwei Regimenter Jufanterie und mehrere Comien Rojafen bortbin auf dem Mariche. Aberhaupt werben Truppen-Distofationen in großem Umfange vorgenommen.

hd. Petersburg, 25. Ceptember. Dach amtlichen Beeichten aus Bafu find von 2984 Bobrturmen 1750 niebergebrannt. Bon ben übrig gebliebenen find nur 847 mit verfciebenen Defetten arbeitsfähig.

hd. Bafn, 25. September. Swifden Tataren und Mrmeniern wurde in einer gestern abgehaltenen Con-fereng beschloffen, behufd Schlichtung aller Streitigfeiten einen allgemeinen Gongreß aller im Kaufafus lebenben Bolfsftamme für ben Oftober einzuberufen und außer ben Magnahmen ber Megierung ein Romitee einzufeben, welches darüber wachen foll, daß das Eigentum von Tataren und Armeniern in Bufunft gegenfeitig garantiert und beschütt wirb. Diefes Romitee foll bis 1907 in Catigfeit bleiben.

hd. Betersburg, 24. September. Die aus ber Bro-ping einlaufenden Rachrichten lauten immer noch be-unruhigend. Trogdem in Bafn außerlich Rube berricht, durchgieben noch Patronillen Die Stragen. Die Revo-lutionare haben nunmehr ihre Operationen auch nach ber Proving Livonien ausgedehnt. Die Aufregung unter ber transtafpifchen Bevölkerung nimmt gu. Stofaten burchgieben die Strafen von Archabab. In der Proving Coftroma find ebenfalls Unruben ausgebrochen, Die Landbevölferung brandichatt bas Eigentum ber Groß-

hd. Baridan, 28. Ceptember. Der Großinduftrielle Baremba, Direttor einer Aftien-Brauerei, apurde burch einen Revolverichuß getotet. Die Cat ift angeblich von einem Arbeiter begangen worden.

hd. Lobs, 28. September. 20 000 Arbeiter ber Bolls fabrifen find in ben Ausftand getreten. Gie verlangen eine Lohnerhöhung von 40 Brogent. Dragoner-Regimenter find gur Aufrechterhaltung ber Ordnung hier eingetroffen. Militar-Patronillen burdgieben Tag und Racht die Strafen.

wb. Riga 24. September. Geftern mittag murbe Baftor Schilling in Ritan (Livland) in feinem Saufe er-

hd. Obeffa, 28. September. Die bret Armenier, welche gestern unter ber Antlage vor Gericht ftanben, and politifden Granden auf Befehl bes armenifden Repolutionstomitees auf offener Strafe einen Morb begangen gut haben, wurden, tropbem gwei von ihnen fich als ichuldig befannten, von den Weichworenen frei-

lid. London, 23. September. Der "Standard" meldet aus Obeffa, daß 70 000 Mann ruffifche Truppen nach dem Raufafus untenwegs find, um die Dronung wiederher-guftellen. Wenn die Dronung im Gautafus wiederhergeftellt fein wird, werden diefe Truppen nach Bentral-Mien abgeben. Zweifellos handelt es fich dabet um eine militarifche Demonstration gegen England.

hd. Paris, 25. September. Das "Echo be Baris" berichtet aus bem Baag: Der Dampier "Sirius" von ber Rieberlandischen Dampficiffahrts-Gefellichaft, ber von einem Raffee-Großhandler angefauft und mit Roblen und Munition belaben war, fonnte nur bis Dmuiden gelangen, weil die Debrzahl ber Mannichaft defertiert war. Man vermutet, bag ber Dampfer Baffen und Munition nach Finnland bringen follte.

Dentsches Reich.

* Hof, und Personal-Rachrichten. Das Kaiserpaar gebenkt nach den bisherigen Bestimmungen etwa 10 Tage in Rominten zu verweilen. Bie versautet, wird die Beförderung des Kron-pringen gum, Major noch im Laufe dieses Monats erfolgen, also an einem der nächsten Tage, und zwar vermutlich am Schlieb des Mandvers des Gardeforps bei dem großen Avancement, das beis zu diesem Zeitpunkt zu geschehen pliegt.

* Zagung der bentichen Bolfspartei. Um Camstag begann in Frantfurt a. D. ber Parteitag ber Deutschen Bolfspartei. Dr. Seinrich Rögler eröffnete bie Berfammlung. Er betonte in feiner Anfprache, daß in Frantfurt bie linfsstehenben Barteien eng gufammen geben und brudte bie hoffnung aus, daß die Berhandlungen des Parteitages der freiheitlichen Sache forder-lich fein wurden. Bum Borfigenden des Parteitages wurde Landtagsabgeordneter Defer-Frantfurt ernannt. Bor bem fortidrittlichen Parteitag in Biesbaben ift ein Begrüßungs-Telegramm eingelaufen, beffen Erwiderung beichloffen wurde. Dr. S. Goldschmidt erstattete den Gabresbericht und betonte besonders, daß die Brofchuren Offen Musers "Der Kampf um die Schule" und Dr. Saas' "Einigung bes Liberalismus" großen Erfolg ergielt hatten. Den Raffenbericht erftattete Berr Bobenemfer. Projeffor Quidde berichtete fiber die Bablen in Bagern. Uber bas Rommunalprogramm referierte fodann Dr. Budmig Baas-Rarlerube. Derfelbe forberte Ausbau und Starfung der Selbitverwaltung ber Ge-meinden. Die Bahl der Gemeindevertreter folle im Wege des allgemeinen gleichen direften und geheimen Wahlrechts erfolgen, dann aber unter Amvendung des Proportionallyftems. Medner fordert ferner Abschaffung aller Berbrauchsabgaben auf die nötigen Lebensmittel, Abernahme aller Erwerbszweige, welche einen monopol-

artigen Charafter tragen, durch die Rommune, Durchführung bes Pringips ber fonfessionslofen, einheitlichen Boltsidule, fowie Chulgeld- und Lehrmittel-Freiheit in ber Bolfsichule, individuelle Armen- und Baijenpflege unter Berangiebung der Frauen, Pflicht der Gemeinden, eine foziale Arbeiterpolitif gu treiben, Reform des Gubmiffionswejens und eine weitblidende ftabtifche Bobenpolitif unter Ginführung der Bertzuwachsfieuer und ber Steuer nach bem gemeinen Bert. - Bu biefem Bro-gramm find eine gange Angahl Abanber ngsantrage gestellt. — Bunadit referierte Reichs- und Candtags-Abgeordneter Paper-Stuttgart über bas Thema: Der Reichstag und Die politifche Situation. Er führte u. a. aus, mahrend ber Reichstag früher brei Monate geiagt habe, habe die Tagung diesmal fechs Monate erreicht. Es fei deshalb unbedingt notwendig, den Albgeordneten Diaten gu bewilligen. Wenn bie Pleifcnot auch jest eine poriibergehende fei, fo murbe doch mit dem Infrafitreten des Handelsvertrages die Bertenerung der Lebensmittell eine dauernde werben. Tropdem in den letten Jahren Williarden für unsere Verkehrsmittel ausgegeben worden feien, verhindere diejes Wefen den Austaufch ber Lebensmittel. Wegen eine vernünftige Sandhabung best Sendengesches würde niemand etwas einzuwenden haben, allein die Grengsperrung, wie fie jest gehandhabt werde, bedeute eine Berteuerung der Biebpreife gugunften ber Mgrarier. Dann fritifiert Rebner icharfi unfere Kolonialpolitif, bie vollftändig Flasto gemacht habe. Auf jeden Kopf ber 884 beutschen Garmer in Afrifa tommen mehrere geopferte Goldaten und 34 Millionen Mart an baren Ausgaben. Schweidhardt: Tubingen bringt eine Refolution in Sachen der Gleifche not ein, Rarcher-Stuttgart eine folche über Die Ginfenung internationaler Schiedsgerichte und größere Offenheit in ber Bolitif, Defer Frankfurt über Ginigungsbestrebungen der ginfen. Er bedauert ben gestrigen Biesbadener Beichluß ber freifinnigen Bolfspartei, nicht mit ben National-Sogialen Sand in Sand geben ju wollen.

* Rundichan im Reiche. Der Redafteur ber "Magdes burger Bolfouimme", Benoffe Mitich, perbitt gegen-wartig eine langere Befangnisftrafe. Gein Befuch um Genafrung von Selbitbeichaftigung bat ber Dberftaats-amwalt von Brittwit und Baffron in Raumburg abgelebnt. Auf eingelegte Befdwerde bat fedoch ber Buftigminifter die Selbirbeschäftigung angeordnet. Bier Bochen mußte, fo meldet die "Leiziger Boildzig.", Benoffe Ritich beim Schubsoblennageln verbringen.

im Reichstagemahlfreife Effen haben die Bolen beichloffen, in der Stidwahl gegen bas Bentrum, alfo für ben Gogiathemofraten gu ftimmen. Dagegen hat bas Berliner Organ ber Nationalliberalen mit aller Entichiedenheit ben Standpunft vertreten, bag bie auf Dr. Riemener gefallenen Stimmen bei der Stidmafil gegen die Sozialbemofratie abzugeben feien. Wenn bie nationalliberale Bablericaft in Gffen biefer Barole einmittig folgt, jo ift bas Schicial ber fogialbemofratifchen Randidatur befiegelt.

Samstagmittag ift auf der faiferlichen Berft in Danzig der neue Areuger "Erfan Alexandrine" vom Stapel gelaufen. Oberburgermeifter Ehlers taufte ine Auftrage des Raifers das Schiff auf den Ramen "Dangig".

Ansland.

* Ofterreichtingarn. Die Andien; ber Gubrer ber ungarifden Goalition beim Raifer bauerte nur fünf Minuten. In berfelben gab ber Raifer fcriftlich feine Bebingungen befannt, unter denen er ein Rabinett gu ernennen geneigt fei. Das Programm, welches aus biefen Bebingungen gufammengejest ift, erflart gleich

Er hatte nicht envartet, daß der Kerieg fich fo entmideln mirbe. Die Abeen, die ihm vorgeschwebt und ihn veranlagt hatten, seinen patriotischen Eiser zu entfalten, bewegten sich ja meistens in der Richtung, daß er den Feind bestrafen wollte, indem er ihn ausplimderte und recht gut auf feine Roften lebte.

Ein paarmal hatte er es auch probiert, feine Rame raden anzufeuern, fidt dieselbe Anschauung bom Kriege eigen zu machen, die er selbst hatte. Aber es gelang ihm nicht recht. Und sein Riiden war von den Resultaten. die er erzielt, so weich und milrbe geworden, daß er diese Blane — wenigstens vorläufig — aufgab.

Mber fie hatten nicht dazu beigetragen, ihn weder bei den Kameraden, noch bet den Borgesetzten beliebt machen, und die Zeit, die diesen Bersuchen folgte, wurde für ihn recht schwierig. Es verging kein Tag, wo Ringe nicht eine Beschäftigung zuerkeilt wurde, und zwar eine recht anstrengende. In einem Monat war er schlant wie ein Maisstengel geworden. — nur der Kopf blieb nach wie bor did und breit. Am ganzen Körper hatte er Beulen und blane Flede, weil er zu allem möglichen be-

"Bir müssen sehen, ob wir nicht burch dies Gestrüpp fommen", sagte Leutnant Sirai und zeigte vorwärts, während er auf Ringe ichielte, der ichon von vornherein adate und ftohnte, "Der. 294, drangen Gie fich mol burd, aber ichnell. Aber brauchen Gie gehörig die Beine", fügte er mit bedeutungsvoller Stimme hinzu. Und Minge mußte sich durch das Gebülch drängen, so daß er infolge der Dornen, durch die er geschlichft war, wie ein Stachelichwein ausjah.

"Das ist sicherlich zu tief", sagte der Leutnant an einem anderen Tage . Er machte einen langen Sals und schittelte den Kopf, um in das Wasser zu bliden, in welchem große Eisstüde umherschwammen und anein-

ander ichlugen. 294, probieren Sie mal; wenn Sie den Grund nicht

erreichen, dann tut's nichts.

Und Ringe mußte hinein, obwohl er ichwor, er hätte nie idnvimmen fonnen. Die Rameraden famen beinabe oor Grinfen um, sie fnicken in wechten Winfeln gusitternd bor Ralte -it blaulidem Geficht auf der anderen

Seite stand und all das Flugwasser ausspudte, das er

eingeschluckt hatte.

Wir müssen eine Meldung an die Kompagnie erstatten", sagte der Leutmant ein andermal. Er lag auf dem Magen, gerade hinter der Kante eines Higels, auf dem die Feldwache ftand, "aber das muß ein bischen fir geben! — 294, laufen Sie mal fin und melden Sie, zweihundert Meter bor ber Feldwache ftande eine Batrouille von acht Mann Hugvolf."

Und Ringe, der die Racht nicht geschlasen hatte, als Gegenleistung aber drei insame Schleichpatronillen mitgemacht hatte, wo man auf bem Sin- und Riidwege hatte laufen müssen, Ringe holte tiefAtem und setzte fich zögernd in Trab. Er knirichte vor Arger mit den Zahnen, und feine Blide waren wie mit Schwefel gelaben.

"Beeilen Sie fich doch", rief ber Leutnant, und Ringe schnitt eine Grunasse und war genötigt, in Galopp

Mis er von der Tour zurückfam, tanmelte er bor Midiakeit, während er sich dei Hirai meldete. "Gut", jagte der Leutnant, "dann gehen Sie auf Ihren Posien, Sie haben Wache, Ihre Instruktionen be-kommen Sie draufen. Na, Sie wollen sich jest wohl auch ein bischen ausruhen", fügte er lachend hinzu.

Mis Ringe gu bem Gergeanten fam, dem die Fichrung der Wache übertragen worden, wurde er auf einen großen Steinblod links vam Bege poftiert.

"Salten Sie nur ordentlich Musling", fagte der Sergeant und puffte ihn in ben Riiden.

Ringe stredte die Zunge nach ihm aus und bersuchte, ftramm zu stehen. Er hatte eigentlich geglaubt, er würde schlasen dürsen, da der Leutnant ja selbst gesagt, ob er sich nicht ausruhen möchte. Mer nun entdeckte er, daß fie ihn nur tilchtig zum Narren gehalten — war er vorher Bu viel gelaufen, fo jollte er jest mehr fieben, als er es münichte.

Roch einmal breate er ben Ropf; diesmal, um feinem Leutnant dieselbe Ehrerbietung zu ertveisen, die er bem Sergeauten hatte zuteil werden lassen. Aber — "Dreben Sie nur den Kopf richtig", rief der Unter-

offizier zu ihm herauf, und er mußte schnell nach der Richtung gehen, wo der Feind stand.

. (Gortfepung folgt.)

Fenilleton.

Residenz-Theater.

Samstag, ben 28. September, jum erftenmal: "Die Generalfomieh". Luftfpiel in 3 Aften von Geb. barb Schabler-Berafini.

Wenn man fich, in Ermangelung eines befferen, mit ber Dafeinsberechtigung bes burlesten Luftfpiels als eines ichwer unterzubringenden buhnenliterarifchen Mittelbings einverftanden gu erflaren vermag, fo bedentet "Die Beneraltomteß" Coaplers "gewiffermaßen" wie fich Leutnant Graf v. Falfenftein ftereotyp vorfichtig ansbrudt - einen tüchtigen Erfolg, trotbem bas Stud ein gang erftaunliches Gemifch ber icharften Kontrafte ift. Es buftet nach Pferdeftall und Patichouli; es bringt ungeichidtefte Motivierungen ueben gang geiftreich angelegten Gaben; es rebet die Sprache ordinarfter Bausfnechtsart neben feinft gefcliffenen Bointen. Damit ift fein ichmantender Charafter genilgend angedeutet. Man hat ben Eindrud, als feien gwei Antoren baran beteiligt; auf der einen Geite ein ffrupellofer Literaturicufter, auf ber anderen ein fein empfindender Boet mit ben beften Qualitaten eines Mofer und Schonthan. Dag ber Mutor fein unruhiges Schifflein trop alledem gludlich burch bie diverfen Brandungen und Rlippen bringt, fpricht für feine buhnentednifde Begabung, die allerdings tein Mittel unferer Lufipiel-, Schwant- und Poffenliteratur verichmabt und mit edler Gelbfiverftanblichfeit bie alteften Labenhüter neu aufputt.

Der Erfolg der Aufführung verdient um fo mehr Beachtung, als fich ber Antor von vornherein baburch in eine ichmierige Lage begibt, daß die brei Liebespaare unter weniger als drei geht es nun einmal nicht — genan auf einen Leiften gebauen find: vom garten Geichlecht junge und jüngfte Dinger, vom ftarfen drei Bertreter "in den besten Jahren", so von 42 bis 55, "Arippenscher", wie sie das Bolf nennt. Da beißt cs, Geschick auswenden, um fold trodenes Liebesmaterial bem Bublifum fcmadhaft an machen. Daß dies bem Mutor in breiteftem Dage gelungen tft, will icon etwas fagen. Auch ift "gemiffer-maßen" rühmend ju ermannen, bag bem Stild jo etwas wie eine in fich vollendete 36:e augrunde gelegt ift, nach

gabe Muß Dier mit ! emp THE fore find

urte

ber

割の

anfar

unb

und

midst

in d mar wir. ergi Low Bef

Bir 100 nis fan neh felb

met

bai int ber Te eri

nij

311 £01 me fpi sko

> ge 30 100

Eo Б

aufauge Categorifd, daß in der Frage ber Rommandound Dienftiprache feine Bugeftanbuiffe gemacht merben und bag in ben pragmatifden Grundlagen ber Monarchie nichts geandert werden burfe. Rach der Audieng begaben fich die Gubrer ber Roalition gum Minifter bes Außern und erflärten demfelben, daß fie nur noch mit einem Ungarn Die Berhandlungen fortfegen wurden. hierauf ernannte der Raifer ben Grafen Czirafy, um mit ben Gubrern weiter gu verhandeln.

Abend-Ausgabe, 1. glatt.

Graf Cgiraln ift geftern friff 7 Uhr in Bien eingetroffen und wurde vom Raifer in langerer Audiens empfangen. Den Bertretern der ungarifden Roalition wurde mitgeteilt, daß fie fich um 10 Uhr au einer Befprechung mit Czirafy im ungarifden Minifterium einfinben möchten. - Die gefamte ungarifche Breffe beurteilt die Cituation bochft peffimiftifc und erffart, daß nunmehr die Mudfichten auf eine friedliche Beilegung der Differengen ausfichtelos icheinen.

* Frankreich. Die frangofifche Regierung beichloß, an Die venegolanifde Regierung eine Rote gu richten, in der lettere erfucht wird, ben Bortlaut des ablehnenben Briefes gurudgunehmen, welcher an ben frangofifden Gefandten in bezug auf Die Rabel-Bejellichaft gerichtet mar. Salls auch biejes lette Mittel verjehlen follte, wird die frangofifche Regierung energifche Dagnahmen ergreifen.

Der Kriegsminifter bat im Bufammenbang mit bem Amifdenfall in Longwy die ichariften Strafen gegen bie tompromittierten Diffigiere verhangt. Der Leutnant de Eurgel wurde gur Disposition gestellt, General Did, der Befehlshaber des 20. Armeeforps, wird amtlich getadelt, weil er ben in das Streifgebiet entfandten Truppen die Birfularnote bes Artegeminiftere über bie Galtung ber Solbaten gegenüber ben Ansftandigen nicht gur Rennt. nio gebracht batte. Der Dberft bes 9. Dragoner-Regimente wurde gu 14 Tagen verurteilt, weil er entgegen ber ibm erteilten Inftruttion ben nach Wongwy entfandten Goldaten gestattet hatte, ihre Bangen mitgunehmen. Ebenfo erhielt ein Schwadronschef aus demfelben Grunde 14 Tage Arreit.

Bitte batte Camstagmittag eine anderthalbfrinbige Unterredung mit bem ihm perfonlich befreundeten beutiden Botichafter Gurften Radolin. Dr. Rojen war

bei ber Unterredung jugegen.

Muf bem Rongreffe der Weinbauer, der in Morbeaux abgehalten wird, ertlärte ber Finangminifter, bag er nach einem Mittel fuchen werbe, um bie Rrifis im Beinbau au bebeben. Der Kongreg nahm fobann einen babingebenden Untrag an.

- # England. Bie bas Reuteriche Bureau erfährt, bilbet die Erwerbung ber Tanbidon Bagar Dods in Singapore, die einer Brivatgefellichaft gehören und von ber britifden Regierung angefauft werden follen, einen Teil des Berteibigungsplanes. Das Blatt "Obferver" erflärt, die Errichtung einer Flottenbafis in Singapore fei in Birflichfeit ein Punft des neuen englifch-japanifden Abfommens.
- * Rormegen. Die norwegifden Delegierten fehrten Sonntag um 1 Uhr nachts aus Rarlftad nach Chriftiania aurud und wurden om Bahnhofe von einer taufendföpfigen Menge empfangen. Wegenwartig macht fich eine immer frarfer werbende Agitation für eine Republit bemertbar, beren Anbanger eifrig bemubt find, eine Bartei gu organifieren. Gin Erfolg diefer Bewegung ift jedoch ausgeichloffen, da die überwiegende Dehrheit des Bolfes für eine fonftitutionelle Monarchie eintritt. Gin Ran-bibat aus bem Baufe Bernabotte finbet feine Burfpreder mehr, webhalb fest alle Mugen auf ben Bringen Rarl von Danemart gerichtet find, welcher mit Begeifterung begrußt werben marbe. Cobald bie Refultate ber Rarlftaber Berhanblungen gur öffentlichen Renntnis gelangen, wird gleichzeitig eine Sigung bes fdimebifden

Reichstages und bes Stortfing einberufen werben. Die Thronfolge wird damit fofort aftuell.

"Morgenbladet" und "Berbensgang" veröffentlichen in ihren am Sonntag frub ericbienenen Rummern einen Artifel von Projeffor Gritjof Ranfen, in ber biefer das gielbemußte Maghalten ber politifden Gubrer im Gegenfat ju dem Chauvinismus lobt, ber jest fein Daupt gu erheben drobe. Benn von demutigenben Bedingungen gesprochen werde, mitffe man bedenten, daß Rorwegen die erfte, mefentlichfte Bedingung geftellt habe: die Auflösung der Union. Darin habe bas größere Schweden fich finden muffen. "Bir wunfchen", heißt es weiter, "weder ju bemutiger noch gedebmittigt ju werben. Gin fefter Schiedsgerichtsvertrag ift ein befferer Grengidut als bie Feitungen." Schlieglich legt Ranjen allen ans berg, bag Norwegen jest eine auswärtige Politif habe, beren Ronfequengen über die Grengen Rorwegens hinausreichen. Daber mitfe man die Leitung benen fiberlaffen, die allein einen Uberblid batten.

* Spanien. Der Minifterrat beichloß, das Militar-Contingent auf 60 000 Mann fefiguieben.

* Gerbien. Die ferbifche Regierung ließ in Ronfiantinopel mitteilen, baf fie mit ber von ber Pforte gegebenen Erflärung nicht gufrieden fei und vollftandige

Satisfaftion verlange. * Griechenland. Der rumanische Gesandte ist mit bem Bersonal ber Gesandtichaft gestern abend von Athen nach Rumanien abgereist. Die Presse billigt allgemein

das Werhalten der Regierung.

* China. Das Burcau Reuter melbet aus Befing, 24. September: In bem Augenblide, wo die Reform-tommiffion Peling mit ber Babn verlieg, explodierte eine Bombe in dem für fie refervierten Bagen. Schon wurde ichwer, fieben andere Mitglieder ber Rommiffion weniger ichwer verwundet; Butingang wurde leicht verlest. Der Urbeber bes Unichlages, ber fich im Bagen befand, murbe in Stude geriffen.

Aus Stadt und Land.

Biesbaden, 25. September.

- Tägliche Erinnerungen. (25. Geptember.) 79: Musbruch bes Bejuvs. Bompejt und herculaueum mer-ben verichuttet. 1812: R. Biedermann, hiftorifer, geb. (Leipzig). 1849: 3ob. Strauß + (Bien). 1860: C. Bollner, Komponift, † (Leipzig). 1876: E. v. Bandel, Bild-hauer, † (Leipzig). 1902: B. v. Dechelhaufer, Shafefpeareforider, † (Riederwalluf a. Rb.).

- herr Oberburgermeifter Dr. v. 3bell wird am nachten Bijutwoch von feiner Urfaubereite gurudtebren und feine Amis-

geichafte wieder übernehmen,

- Berfonal-Radridten. Landrat Gebeimer Regierungerat Rabe gu Limburg a, b. B. erhielt den Roniglichen Rronemorden aweiter Rlaffe. - Derr Rechtsamwalt Dr. 28. Ed midt born in Ems ift jum foniglichen Rotar ernaunt worden.

in Ems ik zum soniglichen Notar ernannt worden.

o. Gerichis-Perlonalien. Affinar Wable ab le zu Frankfurt a. M.
ift nach Brandach, Affinar Theis zu Afdesheim an das Landerickt hier, Affinar Auf est zu Könischeim and Rüdesheim und Mitnar Deil zu Kahenelusbagen nach Monischaur verletzt. Die Affinare Klemen und Adva, welche zurzeit als Einlährig-Preiwillige in Diez ihrer Williarpsficht genügen, freten am Ambsgericht zu Kidesheim, letzierer dei dem Amtsgericht zu Kidesheim, letzierer dei dem Amtsgericht zu Kahenelusbagen Instiganwärter Riller von Dechingen wurde dem Amtsgericht zu Mehen, Justizanwärter Keiper wurde dem Amtsgericht zu Ukungen als Hiller von Gedingen wurde dem Amtsgericht zu Ukungen als Hillsarveiter Kberwiesen.

— Des Kaisers Trinkgeld. Wie nachträglich befanzt

Des Raifere Trinfgeld. Bie nachträglich befannt wird, bat ber Raifer aus feiner Brivatichatuffe allen Golbaten, die an ber Barade bei homburg v. b. h. am 8. Cep-tember teilnahmen, je 50 Bf. ausgablen laffen, die als Frühftüdegeld angufeben find. Da ca. 40 000 Dann an Seiner Dajeftat vorbeibefilierten, fo burfte bie Befamtfumme, die gur Ausgahlung gelangt, ca. 20 000 Dt. betragen.

- Königliche Schaufpiele. Die laufende Boche bringt den Beginn einer Gesamt-Aufführung des "Ring der Nibelungen", und zwar geht am Freitag, den 29. d. M., "Rheingold" und am Sonntag, den 1. Oftober c., "Die Balfiire" in Szene. Herr Kannnersanger Som-mer wird erstmalig die Partie des Siegmund singen.

o. Das Bedachtnis an unferen früheren Reichstags. und Landtogsabgeordneten Louis Bintermener den por drei Jahren ber Tod ploglich und unerwartet babinraffte, ift in ber freifinnigen Bolfspartei, ber er augehörte, in hobem Grade lebendig. Das bewies ber gegenwärtig bier ftattfindende freifinnige Parteitag. Bei Eröffnung desfelben gedachte feiner ber Borfipenbe Edmibi-Elberfeld als eines Boltsvertreters, ber gerabeau mufterheit genannt gerben fonnte, und gelegentlich der gestrigen Baflerversammlung widmete ihm Abge-ordneter Ropfc-Berlin warme Borte ber Berehrung und Anerkennung. Sodann haben am Samstag bant-bare Frennde im Namen und Auftrag des Barteitages einen Grang auf fein Grab auf bem hiefigen Friebhofe nicbergelegt.

Der Wiesbabener Rennflub beabfichtigt, noch etwa 60 Morgen Land in der Gemarkung Nordenstadt zur Bergrößerung des Rennplates bei Erbenheim zu faufen. Die Intereffenten (Bribate, Gemeinde und Rirchengemeinde) waren auf gestern nachmittag feitens des Rennflubs eingeladen gu einer Beratung auf bem Rathaussaale zu Norbenftadt. Bu einem endgültigen Abichluffe ift es noch nicht gefommen, da der Preis des Landes jett auf 6000 M. ftatt früher 3000 bezw.

4000 M. geftiegen ift.

Mittelrheinischer Berband benticher Bithervereine. Aus Frantfurt a. M. wird uns unterm 24 d. M. geschrieben: Das 9. Berbandsjest bes Mittelgeichrieben: rheinischen Berbandes dentider Zithervereine, welches am 23., 24. und 25. d. M. dahier unter Leitung des "Frantsurter Zithervereins 1873" fatifindet, wurde gestern abend mit einem im "Café Aurfaal" abgehaltenen Kommers eingeleitet, dem beute mittag ein Festeffen in der "Mlemannia" folgte. Als Mitwirfende gu bem nachmittags um 5 Uhr im Caale der "Granffurt-Loge" fatt-gehabten Geftfongert waren die Opernfangerin Grl. g. Sammerichmidt (Sopran), fowie ber Bitfiervirtunie und Romponift herr Ph. Grasmann, beibe von bier, gewonnen. Das meifte Intereffe ber Rongeribefucher nabmen die Darbietungen bes Berrn Grasmann in Unforuch, beffen fünftlerifch ausgeführten Bitherfoli eigener Komposition stürmischer Applaus lohnte. Die Bither-pereine bes Berbandes boten mit ihren Ensembles anerfennenswerte Beiftungen. Bejonders murbe auch ber "Biesbabener Bitberverein" unter Beitung bes herrn Rari Agmus (gurgeit in Beipgig) mit Beifall ausgezeiche net. Rad bem gut befuchten Rongert fand eine gefellige Bereinigung mit Tang im Saale ber "Mlemannia" ftatt, und für morgen ift ein Ausfing in ben Taunus porgejehen.

Dentider Oftmarten-Berein, Ortogruppe Bicos baben. Der jum 1. Oftober in manden Ganebaltungen bevorstehende Bohnungewechfel lagt die Orisgruppe bie erneute Bitte aussprechen, etwa vorhandene, nicht mebr gelejene Bücher für die Bolfebuchereien ben gemifchtiprachlichen öftlichen Provingen gur Bebung bes dortigen Deutschtums gutigft als Weichent gu überweifen. Gerabe beim Umgug fommt manch gutes Buch wieber in bie Sande feines Befigere, bas bereits belfeite gelegt mar und nun ale Ballaft benlimgug mitmaden muß ober fort-geworfen wird. Derartige Bucher, befonders auch Jugend- und Zeitschriften, wie "Gartenlaube", "ilber Land und Meer", "Dabeim" ufw., folche geschichtlichen und geographischen Inhalts und Kalender werden mit größtem Dant entgegengenommen und finden eine porgitgliche Bermenbung in ben genannten Bolfsbuchereien,

welcher ber Gute - ber Gemaltichwerenöter Gutsbefiger Jobst von Trebit, genannt ber "grobe Gottlieb" Ende mit ber Sand ber lieblichen Majorstochter belohnt mird, und ber Minderwertige - ber nicht ungeschicht als fich mit Grottel gezeichnete Graf von Galtenftein -Spreu begnügen muß.

:

g

æ

te

at

Ca.

ift

ın

uf

111

or

ie

ir

in

te

111

tit

bt

tt

te

HE

ift

se

201

Die natürlich wie immer ziemlich unglaubliche Fabel ift die: ber alte General Graf Reinach ftirbt, nachbem bie Bergnügungsfucht feiner Tochter Erna, ber "General-fomieh", ihn wirtichaftlich ruiniert hat. Auf dem Sterbebette "bittet" er feinen Freund, den unfagbar großbergigen Major von Bellinghufen (einen angebenden Bunfaiger mit angegrautem Saar), fein verlaffenes Rind gu - beiraten. Der Major tut es und feinem halben Bermögen" ben Generalbnachlaß. Aber ber Bohn, die innerlichte Liebe feines verwöhnten 2Beibes, bleibt aus, bis - die Runftfertigfeit Schaplers Die Generalfomtes endlich boch ihr Berg entbeden lagt.

Die Darftellung mar im gangen ausgezeichnet. Bor allem gab bas in aller Grobfornigfeit fein angelegte Spiel Bans Bilhelmys (v. Trebis) dem Stude von Unbeginn eine fichere Rote mit auf ben Beg; überhaupt ift ber 1. Aft außerft gefchidt aufgebant. Berr Bilhelmp fiattete feinen Landjunter mit ben Bauernmanieren nach jeder Richtung bin gludlich aus und fand eine fraftige Stiffe an bem ficheren und vornehmen Zon Reinh. Sagers (Major Bellinghufen), ber feine eigene Unglaubwürdigfeit unbeftreitbar glaubwürdig machte, Huch Leutnant Galfenftein fand einen nicht ungeschidten Bertreter in herrn betebrügge, ber im Dienenfpiel Borgugliches, in feiner Saltung übertrieben Trottelhaftes bot. Bu biefen brei Sauptbarfiellern gefellte fich Gri. Stefft Sanbort als Majorstochter Bella, die fich mit fpielender Beichtigfeit ohne Atembolen wiederholt verund entlobte, um endlich doch ihr Glud in Trebis gu finden. Grl. Lucie Elfenborn bliebfin ihrer Titelrolle vieles iculbig; allerdings trägt einen Teil ber Gould ber Autor, der diefe Rolle etwas ftiefmitterlich behandelt

Das flotte Spiel murde burch die ichlechten Deforationen empfindlich beeinträchtigt. Dem Refibeng. Theater tate auch ein anftandiger Borbang not, ber mit der fonftis den hubiden Inneneinrichtung angemeffen barmoniert. A. M.

Aus Kunft und Teben.

* Franksnrier Stadttheater. (Spielpsan.) Ecaufpielbans. Montag, den 25. September: "Der Graf von Ebarolais". Diendrag, den 26. "Der Graf von Eharolais". Diendrag, den 26. "Der Graf von Eharolais". Mitiwoch, den 27., jum ersten Wale: "Ethrme". Schauspiel in 5 Aten von Sigmund Remann. Donnerstag, den 28.: "Die Jungfran von Orleans". Freitag, den 20.: "Die Franzelichreiber". Samstag, den 30.: "Die Fran vom Meere". Sonntag, den 1. Oftober, nachmitiege 34/2, Uhr: "Die Brüder von 26. Bermard". Woends 7 Uhr: "Siürme". Bloniag, den 2.: "Eilrme".

Das nugetaufte Cachalin. Aus Tofio mird englifden Blattern berichtet: Gine ber erften Taten ber japanifchen Regierung, nachdem ihre Truppen auf ber Infel Sachalin feften Suß gefaßt hatten, war die Umtar Infel und ihrer michtigften Buchten, Raps und Landgebiete. Die Infel felbft bat ben alten Minonamen "Rarafuto" erhalten. "Rabafuto-Raba", eine Art Birte, und "Buto" (groß) murbe vielleicht genauer im Japanifchen die beiden dinefifden Beiden wiedergeben, die ben Ramen ausdruden; aber Rarafuto ift beliebter bei bem Bolle und icheint in ber Gprache bereits ein feitftebenber Begriff au fein. Die Tatarenftrage bat ihren neuen Mamen Mamina-Strafe von dem fühnen japanifden Forider Mamio Rinjo, ber Cachalin gu Anfang bes 19. Jahrhunderte umichiffte. Die jetigen militarifden Operationen haben viel von der Beidichte Mamio Rinfos aufleben laffen. Im fechften Jahre ber Epoche Bunta, b. b. im Jahre 1809, war er tätig. Das Geheimnis, bag Sachalin in Birflichfeit vom Festland getrennt mar, murbe in Japan ftreng bemabrt; als im Jahre 1855 eine britifche Flotte auf ber Dobe ber Bestfüste operierte, glaubte man, fie habe die ruffifche Flotte in einer Sadgaffe blodiert. Bring Sigafbifufbimi, ber bet ber Ber-ftorung des "Rovit" die "Chitofe" befehligte, wird ba-burch geehrt, bag bie Antwa-Bucht nach ihm genannt wirb, und Lofofi wird nach ber "Chitofe" genannt. Die Battence-Bucht wird nach bem Berfonennamen bes Momirals Kataofa, Shichiro, genannt, Endma wird nach bem Rreuger "Tjuffima" getauft, ber ben "Rovit" an Land

Berichiedene Mittellungen. Der Freiberger Dom, eins ber iconften mittelalterlichen Baubenfmaler Gadis fens aus der Blute- und Glanggeit ber alten fachfifchen Bergftabt, foll nunmehr ebenfalls wie ber Meißener Dom I famtanlage im Betriebe fein.

feine Tirme wieder erhalten. Es bat fich gu biefem Brede in ber Bentrale bes fachifden Gilberbergbanes ein Dombauverein gebildet, ber bemnachft mit einem Preisqueichreiben gur Erlangung von Entwürfen für bie Turme an die beutichen Architetten herantreten will. Der Dom murbe nach dem großen Brande vom Jahre 1484 in ipatgotifchem Stil erbaut und macht jest leiber außerlich einen etwas verfallenen Ginbrud, benn es ift lange nichts an dem berühmten Bauwerle getan worden.

Der Mufitbireftor beg aus Münfter i. 2B. ift im Schnellzuge unweit ber Station Trient verichieben. Er wollte fich mit feiner Schwägerin jum Garbafee begeben, um bort von einem ichweren gungenleiden Ge-

Mittwochabend ift in hamm i. 23. im Alter von 53 Jahren die altefte, unvermablt gebliebene Enchter des früheren Rultusminifters Galt, Fraulein Marie Balt, an den golgen eines Bergleibens geftorben. Im Bfingftfamstag b. 3. hatte fie noch mit ihren Gefcwiftern bie Breude, der Enthullung des Galt-Dentmals beigumobnen. Marie Galf war am 1. Auguft 1852 in Breslau geboren.

nefung au fuchen.

Der erfte internationale Runftfongreß murde im Dogen-Balafte in Benedig in Unmefenbeit bes Ronigs und ber Ronigin eröffnet.

Der große englische Philanthrop und Bohlidter ber Rinder, Thomas Jones Barnardo, ift auf feinem Landfit Mtofford Lodge bei Ilford in ber Graficafi Effer geftorben.

Einen Breis von 500 Dt. fest die "Iluftr. Landm Beitung" (Berlin, Deffauerftrage 6) für die beste Bearbeitung folgenden Themas aus: Bas fann geichehen, um ben Trinfmildverbraud gu beben? Bie if ber Ausichant an öffentlichen Orten, Babnhofen, Rafer nen, Schulen uim. gu organtfieren? Bie ift insbefondere die Rublung im Commer und die Barmhaltung im Binter praftifch gu bewertstelligen? Bie ift in geeigneter Beije Reflame gu machen? Der Schluftermin ift ber 15. Januar 1906.

Der größte Bahnhof ber Belt mird ber im Bau begriffene Leipziger Hauptbahnhof werden. Er wird 85 550 Quadratmeter Grundflace und 28 Geleife haben. Die Roften betragen 180 Millionen, Bis 1914 joll die Gedie sich einer äußerst regen Inanspruchnahme ersreuen und lediglich auf Schenkungen angewiesen sind. Es bedarf nur einer furzen Benachrichtigung an eines der zwei Mitglieder des Borstandes, Oberstleutnant Auer von Gerrenklich den "Schöne Anssicht 12, oder Berstagsbuchhändler Benn, Aranzplatz, worauf die Bücher soser abgeholt werden. Später wird dann darüber quittiert.

Montag, 25. Feprember 1905.

— Turnspiele. Heute nachmittag 3 Uhr beginnend (bei schlechter Witterung nächten Donnerstag) sindet auf dem Exerzierplat an der Schiersteinerstraße eine gemeinsame Borsührung von Turnspielen durch 40 Knaben-Ubteilungen der hießigen Bollssichulen siatt, nachdem dieselben auf Anregung des Stadtschulenspielters den Ostern ab se an zwei Rachmittagöstunden wöchentlich dem Spiel obgelegen haben. Obmann der Kommission für Pflege der Turnspiele in den diesigen Bollsschulen ist Herr Lehrer Sch. Web er, welcher im Turnsleben unserer Stadt seit Jahrzehnten wirst. — Wie uns nachträglich berichtet wird, ist die Borsührung der Turnspiele auf Donnerstag verlegt.

o. Echwargericht. Auch die auf morgen, Dienstag, gegen den des Kaubs angetlagten Färber Johann Miller von Höchft a. M. angeletzte Bechandlung ist wieder aufgehoben worden, jo daß dieser Tag frei bleibt. Am Mittwoch gelangt die Anklage gegen den Taglöhner Heil von Stockfadt wegen Notzuchwersuchs zur Berandlung. (Berteidiger: Hert Necktsamualt Morgen.) Mits dieser zweiten Sigung schließt bereits die Session.

Durchführung der Weinkontrolle. Die Ressortminister haben aus Anlag eines Einzelsalles, in welchem eine Bolizeibehörde zur Durchsührung der Beinkontrolle auf Grund des Geießes, betr. den Verkehr mit Bein, von den Beinhändlern den Rochweis der Derkunft von Flaschenweinen durch polizeiliche Anordnung erzwungen hatte, dabin entschieden, daß dieses Bersahren der rechtlichen Grundlage entbehre. Die Beamten sind licht berechtigt, besondere Bescheinigungen über die Derkunft von Bein zu sordern.

— Die Einführung von Postfarten: Blod's ist von der Reichspostverwaltung beschloffen worden, und zwar sollen die Bostfarten zunächst verluchsweise in Blod's zu 10 einsachen Karten à 2 oder 5 Pf. zum Nenuwert ausgegeben werden.

— Begen einer Ohrseige, die er einem 10jährigen Buben gegeben, der seine Ermahnungen, nicht mit den bekannten Zündhütchen Unfug auf der Straße zu treiben, mit gemeinen Schimpsworten beantwortete, wurde ein hiesiger Kaufmann zu einer Geldstraße und in die Kosten verurteilt. Gegen dieses Urteil des Schöffengerichts wird er Berufung an die Strassammer einlegen und man kann nur wünschen daß das Revisionsgericht sich auf den Standpunft stellen wöge, daß in Fällen wie der vorliegende eine Bestrasung auf der Stelle wohl eher fruchtet als eine Berfolgung der übeltäter vor Famiste, Schule oder gar Gericht, vorausgescht, daß das Waß der Bestrasung sich in vernünstigen Erenzen hält.

— Neuevoll zurückgefehrt zu ihrer Fomilie ist eine Ehefrau im Westend, welcht seit Jahresfrist in der Berbannung lebte, weil ihr Gatte sie wegen einer "Eheirrung" nicht mehr aufnehmen wollte. Nun hat er doch vieder Gnade sier Recht ergeben lassen.

Bu formlidem Aufruhr tam es geftern abend um Die gehnte Stunde in Biebrich in der oberen Raiferstrafe. Durch unruhige Elemente fah sich der Wirt eines Tanglotales gezwungen, unter Buhülfenahme der Bolizei fein Etabliffement zu schließen. Die durch dieses Borgeben fo plöglich um ihr Bergnügen gefounnenen Jünglinge und Jungfreuen sommelten sich darauf vor dem Lofale an und suchten die ihres Amtes waltenden Beamten an der Ausführung des Dienstes zu hindern und gegen dieselben tatlich zu werden. Einer der Schutleute, die fich trot der Gefahr durch fehr rüdfichtsvolles Borgeben gegenüber den Erzedenten bervortaten, wurde fogar durch einen Steinwurf verlett. Der Berbaftung eines der Saubtbeteiligten wurden auf jede nur mögliche Art Schwierigfeiten bereitet. Vom Bergog Abolf-Blat burd die Raiferstraße bis weit unter die Gartenstraße begleiteten mit laufem Gebfeife und weithin borbaren Surrageichrei die Unrubestifter die Abführung des Ber hafteten und machten des öfteren Miene,, fich auf die Schut leute ju ftilitgen und den Gefangenen zu befreien. Dem beionnenen Borgeben der Gicherheitsbeamten aber ift es gu danken, daß es bei dem gefahrdrobenden Auflauf gu nicht schlimmeren Ausschreitungen gesommen ift.

— Bootsunfall. Am Samstagnachmittag beführ ein Mitglied des Wießbadener Ruderfluds mit seinem ichwanfen Jahrzeug bei Biedrich den Rhein. Gegenüber der Kaserne fippte mitten im Strome infolge des Wellenganges das Boot plötslich um, den Ruderer den falten Fluten preisgebend. Durch Schwimmen suchte der Sportsmann sich und sein Boot am Biedricher User in Sicherheit zu bringen. Das auszuführen, reichten seine Kräfte aber nicht hin. Um User anwesende Schisser suhren ihm denn auch mit einem Nachen entgegen und entrissen ihm denn auch mit einem Nachen entgegen und entrissen Elemente.

— Fernsprechverkehr. Bum beschränkten Fernsprechverkehr mit Wiesbaden ift neuerdings jugelassen: Schmallenberg, Begirk Dortmund. Die Gebühr für das zewöhnliche Dreiminntengespräch beträgt 1 M.

— Die Fenerwache wurde am Samstagabend nach bem "Café Windsor" in der Bärenstraße gerufen, woselbst ein Kaminbrand ausgebrochen war, den die Wache in furzer Zeit löschte.

— Sin Stillungsfeft gibt hente abend die Direktion des hotels En ropālicher Dol' in der Langaffe ibrem Berfonal antäglich des einfährigen Beftebens des Unternehmens. Die Feierlicheit imbet im Saale der Turngesellichait, Wellrigftrafte 41, fatt und beginnt um 1/212 Uhr.

- Gremben Bertehr. Bugang ber ju langerem Anfenihalt angemelbeten Fremben: 1807 Berfonen.

genuenberg, 25. Tepiember. Bei bem geftern in Maing fratigefundenen Preistorfo der Radfahrvereine errang ber biefige

Aabfahrerfinb Frobiinn ben 3. Ehrenpreis. Es ift biefes icon ber 2. Preis in diciem Commer, ben ber junge Berein (er besteht erit 6 Monate) fich errungen hat und ein erfrentiches Beichen von ber Einigkeit im genannten Berein.

Bairg. 25. September. It bei unes ell: 1 m 91 cm

* Mairg, 25. Ceptember. It fie in pegel: 1 m 91 cm gegen 1 m 52 cm am geftrigen Bormittage.

Parteitag der Freifinnigen Volkspartei.

Wiesbaden, 28. Ceptember.

Um 21/2 Uhr nachmittags wurden die Berhandlungen wieder eröffnet.

Un den Parieitag der Dentiffen Bolfspartei in Frankfurt wurde ein Begriffungstelegramm abgejandt. Der Borfibende erbet und erhielt die Ermächtigung, am Sonatag dem früheren Alfg. Schnieder gum 75. Geburtdiag ein Glüdimunfctelegramm zu jenden.

Betreffend das Berhalten ju anderen Parteien ift vom Berband fitr Gudweftdeutichland und von Sochft-Griesbeim folgender Antrag geftellt worden:

"Der Parteitag hält an der Iahrung der politischen Seldindbigleit der Jattei (nac) Dlaggebe der im Elsenacher Frogramm ansgesprogenen Grundfätze) sest. Er würdigt jedoch die große Bedentung der Bestebungen, den Einfluß des Liberalismus durch möglichte Zusammensasiung der wirksich liberaten Glemente im Lande zu härken. Er richtet im Oinblid auf die in diesen Beitrebungen zutage tretende Tilmmung weiter liberafer Rreise an den Zentralausschuß und den geschäftsführenden Ansschuß der Bartet die Anssorderung, mit anderen liberaten Gruppen in Berhandlungen zu treten, um über gemeinsames Borgeben bei wichtigen politischen Fragen, vor allem bei den Bahlen, eine Berständigung herbeizussühren und die in der Presse und sonstwie auftretenden lotalen und persönlichen Differenzen möglicht zu besteitsten.

Dem Çarteitag ift bei feinem nachsten Zusammentritt über die in diefer Richtung geschenen Schritte Bericht zu erstatten."

Dr. Delff-Grantfurt begrundet den Antrag, der nur taltifche Biele verfolge. Gine Berichmelgung, eine Bereinigung gu einer "großen liberalen Bartei" fei nicht beabsichtigt. Es gebe boch immer Fragen, wo ein tattiiches Bufammengeben möglich. In Gubmefibeutichland verfagten aus Unluft und mangelndem Eifer bei den Bablen icon viele entichieben liberale Manner, Gewiß famen für die liberalen Berlufte auch andere Momente in Betracht, wie die Intereffenpolitif und anderes. Redner gab einen Aberblid über die Beftrebungen in Gudwestdeutschland feit den Wahlen von 1903. Auf eine Resolution des Parteiausichuffes vom 19. Inli 1908 fei nichts vom geichaftsführenden Ausichuß erfolgt. Redner bezog fich ferner auf den Beichluß der Dentichen Bolfspartei vom Oftober 1908 auf bem Beilbronner Barteitag und ichilderte weiter die Beratungen in Franffurt a. Di. im Jahre 1904, die feftstellen follten, in welchen Fragen ohne Preisgabe der prinzipiellen Grundfabe ein taftifches Bufammengeben erfolgen fonne. In diefem Ginn fei bann ein Antrag an die Bentralinftang gestellt worden und dann ein Schritt vorwärts getan durch Annahme eines Antrage Gifchbed, der die volle Gelbitandigfeit der Freifinnigen Boltspartei mabrt. Der Berband für Gubmeftdeutichland muniche nunmehr, daß die größte Freifinnige Partei die Initiative ergreife. Natürlich miffte gum Zusammengehen erforderlich fein eine Gemeinsamfeit der Grundanichauungen. (Burufe: Militar! Flotte, Rolonien, Gogialismus!) In Gudmeftdeutichland betone man befonders ben Rampf gegen das Bentrum. Der Ton in der Breffe muffe ein anderer merden, wobei er feine der drei in Rede ftebenden Parteien ausnehme. Gine Abficht, die Bartei gu fprengen, liege den Antragfiellern

Dr. Alberti . Biesbaden beameifelt, daß der Antrag ben 3med erreichen merbe, ben er anftrebe. Er als Sudmefidenticher meine vielmehr, daß eine Wefahr für die Partei aus feiner Unnahme entstände. Gin fo meitgebendes tattifches Borgeben, wie es die Frantfurter Ronfereng begwedte, durfe nie ohne Guhlung mit der Parteileitung erfolgen. Daber durften fich die Teilnebmer an jener Ronfereng nicht fiber die laut geworbene Rritit befdweren. Die Nationalliberalen babe man ja icon fallen laffen, aber die Rationalfogialen follten dabei fein. 28as babe ber Rampf mit dem Bentrum mit biefer Grage gu tun? Warum rebe man nicht von dem Rampf gegen die Cogialdemofraten? Diefe batten fich in Bayern ja fogar mit bem Bentrum verbunben. Wir blieben, fo habe ber Bentralansichug mit Recht gejagt, felbftandig und führten ben Rampf gegen rechts und lints. Mit der Deutschen Boltspartei fei ja das Einvernehmen immer in ber Sauptiache ein autes gemeien. Geit die Nationalfogialen in die freifinnige Bereinigung gefommen, fei es aus mit bem Frieden. Bon Leuten, die fich vom extremften Antisemiten gum Nationalsogialen entwidelt, liege er fich nicht ichulmeiftern. (Beifall.) Raumann fet verberblicher für den Liberalismus als irgend femand anders. (Beifall.) Berr Barth babe ben Liberalismus fo bloggestellt, daß wir nur mit aller Entichiebenheit von ihm abruden fonnen. (Lebhafte Bufrimmung.) Einen gemeinfamen Rampf tonne man nur mit gemeinfamen Grundfagen führen. Gelbitandig, ohne Liebedienerei nach rechts und links, muffe die Freifinnige Boltspartel weiterhin vorgeben. (Lebhafte Buftimmung.) Die Annahme bes Antrags aber murbe eine Umfehrung der bisher befolgten Taftit bilben. Der 3med des Intrags fei anerfennenswert, aber bas gemablte Mittel verfehlt. Der Antrag wfirde nicht Stärfung, fondern Schmachung bes Liberalismus herbeiführen. (Lebhafter Beifall.)

Beil-Karlsruse betont, daß nicht alle Mitglieder des südwestdeutschen Ausschusses binter dem Antrag ständen. Hätten denn die anderen Gruppen 1903 bei den Bablen besser abgeschnitten? Ganze 32 000 Stimmen hätten die Nationalsozialen aufgebracht. So viel würde die Heilsarmee anch aufbringen. (Heiterkeit und Beisall.) Ein Ausammengeben bei den Bablen könne nur für einzelne Fälle stattsinden. Der Antrag sei anch gesährlich, weil er bei aller ihm zugrunde liegenden guten Absichtenn Ris in die Partei bringe. (Lebhaste Zustimmung.)

Abg. Dr. Müller-Meiningen befürwortet den Antrag. Für die Julunft des Liberalismus fei der im Antrag vorgeschlagene Weg nach seiner überzeugung der einzig richtige. Als Basis der Einigung sei ja die Selbstadigkeit der Freisinnigen Bolkspartei vorangestellt. Die fulturellen Fragen halte er für viel zu wichtig, als daß man hier nicht gemeinsam vorgeben sollte. Behne man den Antrag ab, so würde das sehr ungünstig auf das Berhältnis zur Deutschen Bolkspartei einwirfen. Der Antrag würde nach den nächsten Wehlen wiederkommen, (Beisall.)

Abend-Ausgabe, 1. Blatt.

Dr. Dehlie-Breslan macht darauf aufmerkfam, daß der Zentralausichuß ichon das nötige getan habe mit seinem Weichluß. Was habe sich seitdem gebesser? Rach der Frankfurter Konferenz habe der Zentralausschuß der Freisunigen Volkspartei die Bruderhand ausgestreckt, und was tat die "Bulfe", das Organ eines Hanpteils der Freisunigen Vereinigung? Fast warf man Kopsch und Müller-Sagan Hendelei vor und dann sehte man sich bochmütig aufs hohe Pferd. Man werde drangen den Antrag wieder anffassen als Spibe gegen die Parteileitung, und darum lehne er ihn ab. (Beisall.)

Abg. Dr. Ablas-Sirichberg ist derselben Ansicht. Gür ihn sei es unmöglich, mit einem Nationalsozialen politisch zusammenzuarbeiten. (Zustimmung.) Eine entsprechende Erflärung sei ihm aus dem Liegniser Wahlsfreis zugegangen. In Niederschlesien sei ein seiter freissuniger Kern, bereit, anch die schlechten Zeiten des Liberalismus treu mit durchzumachen. Auf diese Kreise solle man Rücksicht nehmen. Bon Dr. Barth wolle man dort nach seinen vollitischen Wandlungen nichts mehr wissen, Dr. Barth sei als politischer Erzieber schlecht zu gebrauchen. Nedner schlägt eine mildere Fassung der Resplution vor und schloß unter lebhastem Beisall mit den Worten: "Ich bin für eine Einigung, aber nicht auf Kosten unserer Erundsähe".

Mbg. Caffel : Berlin betont, es fomme auf das an, mas Leute, wie Gerlach und Raumann, mit ber "Ginis gung" planten. Die Freifinnige Bereinigung werde nicht imftande fein, Leute wie Gerlach und Raumann abanmalgen. Beide feien Untifemiten gemejen, und bas bliebe figen. Raumann predige in feinem nationalfogialen Ratechismus friegerifche Beltpolitit, auch den Rampf mit England. Steht folder Mann (Redner hatte Gabe bes Ranmanniden Ratechismus gitiert) auf dem Standpuntt, den herr Müller-Meiningen bente begüglich des Berhaltniffes gu England entwidelt? (Gehr gut!) Redner gitiert Cate aus Naumanns Buch "Demofratie und Raifertum", in denen Eugen Richter aufs ichwerfte perfonlich angegriffen wird. Sollen wir folden Beuten folgen, die berunterfeben und beichimpfen, woran unfere Bergen bangen? Ich glaube, im Namen Taufender gu fprechen, wenn ich fage, nein, wir wollen die Berehrung für unfere grofen Gubrer nicht aus dem Bergen reißen laffen, wir wollen die beffernde Sand an alles legen, aber nicht mit denen gufammengeben, die uns Sinderniffe in ben Beg legen und Zwiefpalt, Diftrauen und Abneigung in unferen Reiben gu faen fich bemuben. (Lebhafter Beifall.)

Rachdem noch Oberlandesgerichtsrat Muller = Roln, Aramer = Sonneberg und v. Eiden = Samburg gesprochen, wird die Debatte geschloffen.

Auf Borichlag des Borsibenden tritt eine Bause von einer Biertelstunde ein, um inzwischen einen Antrag zu redigieren, der die Konsequenz der Debatte enthält. Nach Biedereröffnung der Situng verlas Dr. Biemer den neuen Antrag wie folgt:

"Der Parteitag erachtet es für geboten, das bestehende gute Einvernehmen mit der Deutschen Bolkspartet in jeder Weise au fördern. Der Parteitag ist serner der Aberzeugung, daß ein freundugen Gereitigung wie zu anderen liberzeugung, daß ein freundugen Gereinigung wie zu anderen liberalen Parteigruppen im Interesie des Gesamtliberalismus zu unterstützen ist. Der Parteitag hält aber ein Zusammenwirken für eine politische Unmöglichkeit, gleich viel, welcher politischen Gruppe sie sich anschließen. Der Parteitag ersuch den geschäftsführenden Ausschuß, nach wie vor, insbesondere bei den Bahlen, in diesem Sinne au verfahren."

Samtliche übrigen Antrage werden zugunften des verlesenen Antrags zurfidgezogen, der einstimmig unter lebbaftem Beifall angenommen wird.

Shluß 61/2 Uhr.

Biesbaden, 24. September.

Borfitender Abg. Chmidt - Elberfeld eröffnet die Berhandlungen um 10 Uhr vormittags.

Eingegangen sind zahlreiche Begrüßungstelegramme, Bom Parteitag der Deutschen Bolfspartei ist solgendes Telegramm eingegangen: "Der Parteitag der "Dentschen Bolfsvartei in Frankfurt" begrist den Beichluß des Zentralausichusses vom 28. Mat d. J., in dem die Bedeutung der Bestrebungen gewürdigt wird, den Einsluß des Liberalismus durch möglichste Instantentassung der wirtlich liberalen Elemente im Lande zu stärfen. Er gibt der Hoffnung Ausdruck, daß diese Zussammensassung unter Bahrung der politischen Selbstänsdigkeit der einzelnen Richtungen erreichbar ist. Er wünscht der Arbeit der bestreundeten Partei im Juteresse der Freiheit und des Baterlandes Glück und Ersolg."

Bom Albg. Richter ift solgendes Telegramm eingegangen: "Serzlichen Dank sage ich für die mir soeben telegraphisch ausgesprochenen Bünsche des Parteitages. Auch ich empfinde es überans schmerzlich, nicht anwesend sein zu können. Mit dem lebhastesten Interesse begleite ich die Berhandlungen des Parteitages in der Aberzeugung, daß die Partei sest und beharrlich für die Berwirflichung ihrer Grundsähe weiter arbeiten wird, zum Bohl des Boltes und zum Seil des Baterlandes. (Lebhaster Beisall.)

Auf ein Telegramm des Abg. Dr. Miller-Sagan wird folgende Erwiderung abgesandt. Der Parteitag winicht dem erfrankten Freunde baldige völlige Genesung und spricht ihm Dank und Anerkennung aus für seine bisherige erfolgreiche ausopsernde Tätigkeit im Dienst der Partei. (Lebhafter Dienal.)

Auch an den Abg. Gifd . . . ird ein Telegramm gerichtet in Erwiderung auf von ihm eine mifene Begrugungsbepeiche.

Den erften Gegenftand ber Berhandlungen bilben die Antrage, betr. die Gleischtenerung. (Ans trage Müller-Meiningen und Königeberg.)

Abend-Ansgabe, 1. Slatt.

Abg. Dr. Maller - Meiningen begründet furs feinen Antrag. Gine Gleifchnot leugne mohl nur noch ber preugifche Landwirtichaftsminifter. Bas in biefer Beit au feben, fet mieber ein Beweis für die einseitige brutale agrarifche Intereffenpolitif. Redner weift barauf bin, daß geradegu Untibanernpolitif getrieben fei burch Berteuerung der Buttermittel. Gin Gubrer der Sogialdemofratte habe ihm einmal gefagt: Wir werden nicht groß burch unfere Schlaubeit und Gefchid, fondern blog durch Dummbeit unferer Wegner! (Beiterfeit.) Alle iconen Reden des Reichstanglers fonnten das nicht wieder gut machen, mas jest gefündigt wird. Mogen alle die, die fich über hohe Fleifchpreife erbofen, bet den nachften Bahlen mit bem Stimmgettel die Quittung gablen! Rehmen Gie meinen Antrag an ale Protest gegen eine folde Birtichaftspolitif. (Lebhafter Beifall.)

Abg. Ongling gieht ben Ronigsberger Antrag gu-

riid.

In ber Distuffion führt berr Tanber Dibenburg als praftifcher Landwirt aus, daß die Berteuerung ber Guttermittel die fleinen Biebauchter ichwer belafte. Die gange Proteftionspolitif fei ein Gluch ber bojen Tat, benn fie muffe fortzeugend Bofes ftets gebaren. (Beiell.) Auch Berr Poftel = Alt-Thomen befampft ichar! 218 praftifcher Landwirt die einfeitige agrarifche Intereffenpolitit, die nur dem Großbefit nute. Der fleine und mittlere Bauer babe bavon nur Rachteil. Die Refolution tonne gar nicht icharf genug gefaßt werden. (Beifall.)

Die Refolution wird einstimmig angenom men in folgender Gaffung: "Der Barteltag protestiert aufs energifdefte gegen die einfeitige, gegenüber anderen berechtigten Intereffen geringicatige Saltuna i der Meiche und einzelner Landesregierungen in der Frage ber Bleifchtenerung, die geeignet ift, die Intereffen der tonfumierenden Bevolterung aufe ichwerfte gu ichabigen, mährend andererfeits die fleine bäuerliche Bevolferung burch Guttermittelgolle und andere gesetgeberische Dagnahmen ichwer getroffen wird. Der Barteitag fordert rafche Abhülfe feitens ber Regierungen burch geeignete nejehliche und adminiftrative Dagregeln gur Befeitigung ber Fleischtenerung (Aufhebung bes Ginfuhrverbots für gejundes Fleifch, Ermäßigung der Biebgolle, Offnung der Grengen mabrend ber Gleifchnot unter völliger Giderung bes bentichen Biebbestandes, Beifeitigung ber Guttermittelgolle uim.")

Rach einem furgen Referat von Dr. Gerichel wird folgenber Untrag ber gestern eingesetten Bregtommiffion einstimmig angenommen: "Der Barteitag balt die Be-grandung einer den Parteibestrebungen dienenden 3 eits ich rift für münichenswert, fofern die finangielle und literarifde Grundlage für langere Beit gefichert ift, Er beauftragt ben gefchaftsführenden Musichuß, gur Borbereitung eines Beichluffes eine Rommiffion eingufeben, melde fich ber Brufung gu unterziehen bat, ob biefe

Grundlage gu beichaffen ift."

Runmehr folgen bie Goulantrage. Bugunften bes Antrags Gund-Caffel-Ropid-Dr. Bwid wird der Antrag Ronigsberg gurfidgezogen mit Ausnahme bes Sabes über die Brivatichulen. Ebenjo gieht Abg. Merten-Berlin ben gweiten Teil feines Antrags (Simultanicule) augunften bes ermahnten Antrags jurud. Es bleibt befteben ber Antrag Merten, Betr. Die allgemeine Bolfo-

Abg. & und - Frantfurt a. M. gibt einen hiftorifchen Aberblid über die Entwidelung des Schulmefens und meift auf die von dem Schulfompromigantrag in Preu-Ben drobenden Gefahren bin. Unbegreiflich fei das Berhalten der Rationalliberalen, die fonft in Schulfragen eine gang andere Stellung einnahmen. Jeht batten fie bem Bentrum und ben Konfervativen die Brude gur fonfeffionellen Schule gebaut. Derfelbe Minifter Studt, ber fo energiich gegen die Städte vorgebe, wo in einer Turnhalle vielleicht einmal ein polnifder Berein geturnt, fcine fich ber größten Anlturaufgaben feines Refforts ju entäugern. Die Rationalliberalen treffe ein ichwerer Borwurf; fie verfündigten fich an ihrer beften und ebelften Tradition. Die Cogialdemofratie verhalte fich verbaltnismaßig paffip in blefer wichtigen Cache ober falle gar ben Greifinnigen in den Ruden. Leider fet mohl im Abgeordnetenbanfe die Dehrheit für ein fonfeffionelles Schulgefet gefichert. 280 es bem Staat in ben Rram paffe, wie in Pojen, ba entbedt er plottlich den Wert ber Simultanidule, und gwar mit Bulfe berfelben Barteien, Die fonft biefe Coule befampfen. Das ict oom cin icit famer Bideripruch. Aber in diefem "Minifterinm des Beiftes" fet fo manches dentbar, mas dem gefunden Denichenverstand unfagbar ericheint. Redner ichilderte die Wefahren der tonfeffionellen Schule. Bei der Bolfsichule werde man nicht fteben bleiben. Der Staat babe nicht Die Bflicht, Ratholifen, Evangelifche, Israeliten gu ergieben, fondern Staatsbürger! (Lebhafter Beifall.) Duß man den alten Gluch des deutschen Boltes, die tonfeffiomelle Trennung, wieder aufleben laffen? Die Lehrer hatten fich gegen die Konfessionalifierung der Schule fast einstimmig ausgesprochen, felbft auf die Gefahr bin, daß Die beffere Regelung ihrer materiellen Berhaltniffe binausgeschoben wird. Out ab vor folden Leuten! (Lebhafter Beifall.) Raffau fei bas flaffifche Land ber Simultanfoulen, die ben tonfessionellen Frieden befordert batten. Redner erflart, er wiffe, daß Graf Bedlit, als er als Oberpräfident aus Raffan wegging, eine gang andere Meinung fiber die Simultanichule mitgenommen babe; beute murbe er mobl nicht mehr die Sand bagit bieten, ein foldes Chulgejet wiedereingubringen, wie er es als Minifter feinerzeit getan. "Es ift ein nobile officium unferer Partei, daß fie in dem Augenblid, wo alle anderen Parteien fich vereinigen, um der Simultanichule den Baraus gu machen, für die Simultanicule und ibre Beiterentwidelung eintritt. Un die Bolfer Europas ift einmal ein Ruf ergangen: "Bahrt eure beiligften Guter!" Dier haben wir eins unferer beiligften Guter, und ich richte ben Appell an jeden, ju mirfen, baft mir diefes edelfte and beiligfte Gut unferer gangen Entwidelung aufrecht erhalten für die Bufunft. Bir werden im Landtag bafür fampien und find übergengt, bag wir in diefem beften aller Rampfe unfere gange Partei hinter uns haben." (Lebhafter Beifall.)

Mbg. Caffe I = Berlin legt mit Begugnahme auf ein Gneiftides Bud vom Jabre 1870 bar, daß es rechtlich und verfaffungsgemäß gar feine tonfesfionelle Goule gebe. Das allgemeine Landrecht erflare die Schule ausbrudlich für eine öffentliche Beranftaltung. Die Berfaffung mit Artifel 24 jei gar fein geltendes Wefet; er fei nach anderen Artifeln fufpenbiert, bis ein allgemeines Schulgefet erlaffen wird. Die Berudfichtigung ber tonfeffionellen Berhaltniffe in ber Schule fei nicht geltenbes Gefet. Gelbit Meattionare, wie Minifter Ladenburg, haben die bestehende Schule für feine tonfeffionelle gehalten. Galt nahm nicht den flaren Standpunft Gneifts an, aber er fagte: tonfeffionelle und Simultanichulen find gleichberechtigt; und noch 1897 bat das Oberverwaltungsgericht ebenfo entichieden. And noch weitere Beugniffe in biefer Richtung liegen vor, wie 3. B. von feiten bes Altliberalen Georg v. Binde. Die Simultanichule babe felbft ein fo ftreitbarer Bentrumerede, wie v. Mallindrobt, nicht grundfählich in den Schulfonferengen von 1872 verworfen. Moge der Parteitag durch Annahme des Antrags beweifen, daß er nicht gewillt ift, das geltende Schulrecht erichüttern gu laffen. (Lebhafter Beifall.)

Abg. Dr. 3 mid - Berlin beleuchtet die Schulfrage vom padagogifd-technifden Standpuntt. Bewig, auch auf bas Geelenheil ber Rinder folle Rudficht genommen werben, aber gunadit habe die Schule die Aufgabe, die Rin-ber auf das irdifche Beil vorgubereiten. Die Schule muffe möglichft technifch volltommen fein, und die Simultanichule fei volltommener, als die tonfeffionelle. Gie fet billiger, beffer, verfohnender und nationaler. Redner führt diefe Gesichtspuntte im einzelnen naber aus. In hobem Grade bedauerlich fei der lediglich dogmatische Charafter des beutigen Religionsunterrichts in der Bolfsichule. (Gehr richtig!) Die ethijche Geite merbe fo gut wie gar nicht berüdfichtigt. herr hadenberg habe gemeint, ber Lebrer fonne fich in ber fonfeffionellen Coule beffer "auswirfen". (Beiterfeit.) Wie foll ber Lehrer bas machen, bei dem lediglich bogmatischen Unterricht? Den Streit ber Ronfeffionen werde die Simultanfoule nicht aus der Belt ichaffen, aber fie mirte verfobnend für das gange Leben. (Buftimmung.) Bahrheit folle berrichen im Unterricht; der Lehrer muffe banach ben Beichichtsunterricht erteilen. Möge die Simultanicule weiter entwidelt werden jum Beil des Baterlands und auch ber einzelnen Ronfeffionen. (Lebhafter Beifall.)

Mbg. Derten - Berlin befürwortet ben Untrag Berlin 6: "Der Parteitag erachtet die allgemeine Bolfsichule als die beite Grundlage für ben erften Unterricht aller ichulpflichtigen Rinder aller Stande und verlangt eine Organisation ber Schulen, welche unter Wegfall der jegigen Borichulflaffen einen geeigneten fibergang von der Bolfsichule gu höheren Schulen ermöglicht. Redner betont die politifche und fogiale Bichtigfeit ber allgemeinen Bolfsichule im Ginne des Antrags. Die Cache fei auch fommunalpolitifch von Intereffe, habe aber die größte Bedeutung für die Charafterbilbung und die fogialen Berhaltniffe. Benn reich und arm gufammen auf der Schulbant fagen, befamen die Rinder icon einen Borgeichmad vom fpateren Leben im Staat, von der Gleichheit der Pflichten und ftaatsburgerlichen Rechte. (Beifall.) Gur die Ansbildung des inneren Menfchen fei die allgemeine Bolfsichule von größtem Wert. Die humanitat, die Menschenliebe muffe in den Rindern gewedt und für bas gange fpatere Leben rege gemacht werden. Bur Berfohnung ber Rlaffengegenfabe wirde, wie die Schweis und Bapern geigten, die allgemeine Boltsichule mefentlich beitragen. Das Standesbewußtfein durje nicht ausarten nach oben gum Duntel, nach unten gum Alaffenhaß. Der Grundfat: "Dem Talent freie Bahn!" muffe auch in der Schule gur Beltung tommen. (Beifall.)

Landtags-Abgeordneter Bruns - Lippe gieht ben Antrag Lippe-Detmold gugunften des Mertenfchen gu= rad. Das Lippefche Schulgejet tenne feine Ronfeffionali-

tat der Schule.

Mbg. Ongling - Ronigsberg befürwortet ben pom Ronigeberger Antrag übrig gebliebenen Teil, betr. ge = fettliche Renordnung des Privaticul. mefen 8. Redner fritifiert bas Reffript ber Liegniger Regierung, betr. die Sanstehrer. Die Berjaffung verlange jur Erlaubnis ber Grundung von Brivatichulen nur den Rachweis der fittlichen, miffenschaftlichen und technifden Befähigung; von politifder Prufung enthalte fie nichts. Deute gebe es nur vergilbte Reffripte als Rechtsftellung ber fei baber an der Beit, eine moderne gefetliche Regelung ju treffen. Gelbit das Bedlitiche Schulgefet fei nicht foweit gegangen, einen "fledenlofen politifchen Lebensmandel" gu fordern. Rein Privatlebrer und Privatioulleiter habe ein gesetliches Mittel gegen Bermeigerung der Kongeffion, wie es felbit die Schantwirte batten. Dieje Boridriften entipraden nicht ben liberalen Forderungen an Recht und Gefet. (Beifall.)

Berr Rebelung = Rordbaufen gieht den Untrag Morbhaufen (betr. Leitung bes religiofen Unterrichts burd Religionegefellicaften) gurud mit Rudfict auf die ftaaterechtlichen Ausführungen des Abg. Caffel fiber ben Art. 24 ber Berfaffung und mit Rudficht auf die Bufage der preußifchen Landtagofraftion, die im Antrag enthaltene Grage eingebend behandeln gu wollen.

In ber Distuffion foildert berr Bergas Biesbaden bas fegensreiche Birfen ber Simultanicule in Raffau. Soffentlich werde auch das fibrige Breugen diefer Cegnungen teilhaftig merben. (Beifall.)

Berr Seilberg - Brestan erffart fich gegen ben Antrag Merten (Berlin 6), deffen ameiter Abfat freilich die Bedenfen gegen ben erften Teil mefentlich milbere. Man moge dieje Grage einem fpateren Parteitag vorbebalten. Es ergebe fich bier eine gangeReihe ichultednifder Bedenfen.

Bon ben Abgg. Caffel, Eidhoff und Dr. 3 mid ift folgende Refolution eingegangen: "Der Partettag begrüßt die Saltung, welche die deutsche Lehrerichaft in ihrer großen Mehrheit in ber für unfere Rultur jo wichtigen Schulfrage gugunften ber Simultanicule einnimmt, und fieht darin eine wirffame Unterftutung !

ber Beftrebungen auf Erhaltung und Beiterentwidlung

ber Gimultaniculen.

Abg. Caffel - Berlin erfucht Berrn Beilberg, feinen Biderfpruch gegen ben Antrag Merten fallen gu laffen. Der Antrag febe ja eine anderweite Organisation des gefamten Schulmefens por und einen Abergang. Auch aus politifden Rudfichten fonne man die Enticheidung nicht verlangen. Die Refolution, betr. Anerkennung der Saltung ber Leftrerichaft in ber Simultaniculfrage, habe berr Fund ja icon eingehend begritudet. In der Tat fet es nicht genng anguerfennen, bag bie Lebrerichaft ibre materiellen Intereffen gugunften eines hoben idealen Biels gurudftellte. (Lebhafte Buftimmung.)

berr Braefide - Esgeruppen befampft icharf ben Schultompromigantrag, ebenfo berr Oberlebrer Soff. mann . Erfurt, der befonders die Saltung der Rationalliberalen fritifiert. Rach einigen Ausführungen bes herrn Obergerichtsrats Miller Roln gugunften ber Simultanichulen macht Abg. Rinbler - Bojen barauf aufmertfam, daß leider auch in Bojen die Simultaufcule bedroht fei. Die Regierung giebe leiber feine Lehre aus ben Borgangen im Diten; auch im Bojenichen mirben wir um die Simultanichule tampfen muffen.

Darauf wird ber Antrag gund-Caffel. Ropid - Berid einstimmig angenommen Er bat folgenden Wortlaut:

Der Barteitag ber Freifinnigen Bolfspartei erblidt in dem von der fonfervativen, der freifonfervativen und der nationalliberalen Bartei gemeinfam im Brenfifden Abgeordnetenhause eingebrachten und angenommenen Schultompromifantrag eine ichwere Gefahr für die Ent-

widelung bes preugifden Schulwefens. Die geplante gefestiche Bestlegung Der Konfessione-Staats- und Gemeinde-Benwaltung, erfdwert burch Mehrbelaftung der Gemeinden und Schulverbande bie Bilbung möglichft vieler übergeordneter Schulflaffen und damit die Bertiefung des Unterrichts und beeinträchtigt das Intereffe aller an der Bolfsichule beteiligten

Bürger.

Die Greifinnige Bolfspartel balt feit an ber alten liberalen Forderung des Unterrichts ber Gouler aller stonfeffionen in einer gemeinfamen Edule burg Begge. ohne Unterfdied der Ronfeffion und tritt für die Gimn; tanichulen ale bas ben Forderungen ber Beit am beften entsprechende, befonders aber ben fonfeifionellen gertebeat am meiften fordernde Conlingtem ein. Der Parteitag erflärt fich deshalb gegen eine gesehliche Regelung, welche bie Simultanichule nur als Ausnahme aus besonderen Granden gulaffen will und bamit bie rechtliche Stellung der Simultanichulen erheblich verichlechtern marbe, anmal nach den für ben größten Teil Breugens hierin noch geltenden Bestimmungen des Allgemeinen Canbrechts Die Simultanichule als die gefettliche Regel, tie toufe's fionelle Schule gefehlich als die Unsnahme gu erachten und gubem in Raffan die Gimultanichule als gefetliche Ginrichtung anerfannt ift.

Der Barteitag balt eine Reuregelung ber gefenlichen Boltsidullaften und eine Revifion des Lehrerbefoldungsgefetes für durchaus geboten, weift aber die Behauptung ale völlig unbegrundet gurud, daß diefe Gragen nur im Bufammenhang mit ber tonfeffionellen Beftaltung bes Bolfoidulmejens gu lofen feien."

Much der Antrag Gngling, betreffend Privatfculmefen, wird angenommen.

Mit Mehrheit angenommen wird ber Antrag merten:

.1. Der Barteitag erachtet die allgemeine Bolteichule als die befte Benndlage für ben erften Unterricht aller ichulpflichtigen Minder aller Stande und verlangt eine Organifation ber Schulen, welche unter Berfall ber jegigen Boridultlaffen einen geeigneten Abergang von ber Bolfofdule gu höheren Schulen ermöglicht.

2. Der Parteitag erblidt in ber Simultanidule bie nationale Ginheiteichnle ber Bufunft im Wegenfan gur Rirdenicule fruberer Beit und halt an diefem Coulideal aus padagogifden, religiöfen, nationalen und fogialen Gründen feft."

Einstimmig angenommen wird die Refolution Caircle Cidboff - Bwid

Dierauf tritt Bertagung bis Montag ein.

Shlug 11/2 Uhr.

Gerichtsfaal.

Die Ermordung ber swölfjährigen Elfe Roffel und ber achtfabrigen Erna Edar por bem Edwurgericht.

H. F. Dan'nover, 20. Geptember. Drei granfige Ber-Pr. P. Dan in d bet in Gebender. Det ganinge Ber brechen gelangen am Montag vor dem Schwurgericht des hiefigen Landgerichts zur Verhandlung. Am 18. August 1901 verschwand plöplich ein awölischriges Mädchen namend Elie Kafiel. Trop eifrigker Rachiorichung war nirgends eine Spur von dem Kinde an entdeden. Es enthand daber die Bermutung, Zigenner fonnten das hubiche, forverlich bereits part entwickeite Mädchen mit beliblondem Daar und bunterblanen Augen geraubt baben. Die Gendarmerie von gang Deurschland wurde aufgefordert, auf unsbergiebende Zigennerbanden ein Auge an haben. Gine Angabl Zigennerbanden, bei benen man fleine Madden fand, murden verhaliet, das Ergebnis war aber ficts erfolglos. Im April dieles Jahres fpielte auf der Strafe die am 20. Juli 1897 geborene Erna Schar, Tochter der Chelente Lifchler Schar, vor der in der Bindenrage 1 belegenen eiterlichen Bohnung. Mittags angen 2 Uhr war das Kind plöglich ipurlos verschwunden. Am folgenden Tage, mittags gegen 1 Uhr, kam ein Telegraphen-arbeiter auf die Bahndospolizeiwache mit der Meldung: zwei Knaben hätten an der Eilgutörampe eine Pappichachtel gefunden, die den Kopf und die Arme eines Lindes entbielte. Nachdem leitgestellt war, deß die aufgefundenen Körverieile von der Erna Tage Schar frammten, begab fich eine Angabl Bolizeiseamte in das dans Sindefrafte I. Als sie in das dans traten, war der Polisischer Klaus Buther vom Pohamt 2 gerade im Begriff, das dans zu verlassen. Da gegen den dem Trunke ergebenen Polisische schaffner der Serdacht bereits laut geworden war, ar fonnte das Rind ermordet haben, wurde er von den Bolizeibeamten ausge-fondert, seine Bohnung zu öffnen. Sosort beim Eintritt in die Bohnung nahmen die Polizeibeamten einen brandigen Fleischgeruch mabr. Gie burdindien die Bonnung und ignben die Gin-geweibe bes ermordeten Rinbes in Papier eingewidelt im Rildenceveree des ernoreten kindes in hapter eingewicket im Kuchenschranke, den Kumpf und die Beine in einem mit einer Eisenplatte augedecken Locke im Keller. Büther, ins Berhör genommen, gestand die Tat sowrt zu. Er erzählte: Sein dandwirt, Schubmachermeister Vaul, babe ihm das Kind zugeführt, damit er mit ihm "spiele", "wie er es auch mache". Er habe sich zunächst an dem Kinde unsättlich vergangen, und da er befärchtete, das Kind tonnte ibn perraten, habe er, nachdem er feine Wollnft befriedigt,

bas Kind auf den Jusboden geworsen und ihm mit einem Teichenmesser den Dals abgeschnitten. Darauf habe er den Leichnam
erkindelt. Er bade Kovs, Krme und Beine abgeschnitten, in
Papier gewickelt und ins Heuer geworsen. Da es aber zu sehr
kant, habe er die Leichenteile wieder dem Feuer entrissen und
lie teils fortgescheppt, teils im Keller und im Küchenichtant verborgen. Es wurde danach ivgleich der fehr übel besenmundere
Schubmachermeiser Baul verhaltet. Dieser kellte jedoch mit
wollhere Entschiedenbeit in Körede, zu dem Sintlickseitsverbrechen
oder gar zu dem Worde in irgend welcher Beziehung zu sehen.
Es entsand num sogleich die Vermatung, Büther und Kaul
könnten unch die Elle Aussel ermordet haben, zuman die Esse im
Bachbarbause wohnte und in derseiden Beise verschwunden worUnter Leitung des Kriminal-Bolizei-Anivestors Domnighausen
wurden in dem Keller des Pauligken Hauses Rachsorichungen vorgenommen. Es dauerte nicht lange, da sanden die Bolizeibeamten ewa 40 Jennimeter unter der Erde die verhällnismäßig
noch gut erhaltene Leiche der Esse die verhällnismäßig
noch gut erhaltene Leiche der Esse die verhällnismäßig
noch aus Kind auch annächt vergewaligt und alsdann ermordet
worden ih. Die Bolizei ertinnerie sich, daß im September 1904
im Recklingen Gehölz ein scheinsliches Berbrecken an einem Knaben dogangen wurde, ohne daß es gelungen war, den Täter
zu entdecken. Es enthand der Berbacht, daß Büther und Hanl
auch dieses Berbrecken degangen kaben. Der Gemeindepolizish
in Recklingen, dem Biliber und Paul vorgesindt wurden, dehauptete mit vollker Beitummisch, diese deiden Auser saben
sich am Tage der Tat im Recklinger Gehölz, und Banl
den Täter. Odwolf Paul alses beitreitet und auch Büther sein
Gehändnis zurückzeigen haben soll, ih gegen die deiden Inholde
Antlage wegen Boden haben sehreriet und auch Büther sehn
ben Täter. Odwolf Paul alses beitreitet und auch Büther sehn
ben Täter. Odwolf Paul alses beitreitet und auch Büther sehn
ben Täter. Odwolf Paul einer Frau getrennt. Paul isch
in dem Ruie eines in Ampruch nehmen.

Montag, 25. September 1905

* Harftränbende Juftände in einer Bäderet sorderte eine Verhandlung vor dem Schöffengericht in Düsseld vors gegen den Bädermeiner Joses Avite autage. Die Zahl der in der Vadfinde vorhandenen Valerlafen und Schwaben werden von einem bisderigen Gesellen "her auf 2000 als auf 1000" geschäut, phue daß Anordnungen zur Vertigung des Ungeziefers getrossen worden norden seinem bisderigen Gesellen "hor auf 2000 als auf 1000" geschäut, phue daß Anordnungen zur Vertigung des Ungeziefers getrossen worden seinen. Die mit Kosinen gesällten Aisen winnnelten von Maden und Vähren. Ein Geselle holte aus einer einzigen Kisse eine Blase Würmer herans und wies sie dem Reister vor; ein Vertrester des kädtichen Rahrungsmittelunterluchungsamtes sand in den Brotresten, die zur Ausbewahrung von "Brosssäunichen dienen, eine große Zahl fleiner Würmer und ioter Motten. In einer Schublade, die zur Ausbewahrung von ebenfalls noch zur Berwendung gelangender Brotreste dienste. wurde eines Tages ein Mäulenest mit d Jungen entdeckt; die Mäuse wurden entsern und die Schublade wie dießer weiter benupt. Die Schüssel, in der sich Gesellen nach Arbeitsschub vom Schmupe zu reinigen pflegten, wurde nachts zum Ausfoden der Milch benupt. Die Schöfde unsche nach Arbeitsschub vom Schmude vor der Wechte fann ich nicht brauchen! seine Euslassung. Das Gericht verurteilte den Angeslagten wegen Bergebens gegen das Nahrungsmittelgeietz zu 200 M. Geld ur a se und ordnute gleichzeitig die Budikation des Urteils an.

Sport.

* Fußball. Am Sonniag standen sich die ersten Manuschaften des Wiesbadener Frischalllubs "Germania 1903" und der "Sportbereins Wiesbaden" im Berbands wettiptel gegenüber und mußte sich "Germania" nach Schluß des Spieles mit 18:0 Toxen geschlogen bekennen. Stand bei dalbzeit 2:0. Kach der Baufe trat "Germania" mit nur I Manu an, da zwei ihrer besten Spieler kamplunfähig waren und nicht antreien kommten. Es ist daher diese schwere Riederlage leicht erklärlich. Die zweite Manuschaft unterlag der zweiten des "Sportvereins Biesbaden" mit b:0. — Am kommenden Sonniag tritt "Germania" mit beiden Manuschaften dem "1. Wiesbadener Fußballklub von 1901" im Bendandsweitspiel gegenüber.

* Drais-Denkmal, Die Enthüllung der Gedenktasel für den

Semandsweitspiel gegenüber.

* Drais-Denkmal. Die Enthüllung der Gedenkiasel sür den Ersinder des Fahrrades, Freiherrn v. Drais in Mannheim, sand am Sonntag unter Beteiligung sehr andlreicher Bereine des Denischen Iadbschreichundes, sowie auch des Bundesvorstandes statt. Die Tasel wurde mit einer beralichen Ansprache durch den Bundesvorstgenden Boekling aus Essen der Stadt Mannheim andergeben, woranf Oberbürgermeister Bed dieselbe in dankbarer Erwiderung in Emplang nahm. Am Korso beteiligten sich e.g. 50 Bereine aus Elsah, Württemberg, Frankfurt, Darwstadt, swie vom Wittelrheim, der Bundesvorsand, sowie zahlreiche Wagen von Hogenauer, Freiburger, Stuttgarter, Frankfurter, Oaller und sonliger banrider und badischer Bereine.

* Berlin, A. September. In dem beutigen Radrennen im

* Berlin, 24. September, In dem heutigen Radrennen im Sportpark Steglig um das fleine goldene Rad über i Stunde flegte Ouder-München, in dem Reunen um das große goldene Rad über 10 Kilomeier flegte Rodi-Rünchen in i Stunde 12 Min. 243/2. Sel., zweiter wurde Demke-Berlin (94/2 Kunden zurüch) britter GrentherKöln, vierter Balthour-New York. Walthour, an zweiter Stelle liegend, fürzie bei 89 Kilomeier und gab das Rennen auf, obgleich er anscheinend nicht verletzt war. 20 000 Ruschauer wohnten dem Rennen bei.

Aleine Chronik.

Antomobil:linfall. Graf Berdheim, der babifche Befandte in Berlin, rannte bei Beinheim an ber Bergftraße, wo er begütert ift, mit feinem Automobil infolge Bruches ber Steuerung an eine Telegraphenftange. Der Benginbehalter fing Gener und das Antomobil im Berte von

20 000 M. verbrannte. Die Infaffen tonnten fich retten, Unwürdiger Beamter. Der langfährige Borfteber bes ftabtifden Arbeitsamtes wurde vom Magiftrat feines Amtes in Bamberg enthoben, weil er fich eines Sittlich-

feitsverbrechens ichuldig gemacht haben foll. Shiffetataftrophe. Aus Suelwa, 24. Ceptember, wirb gemelbet: Der Dampfer "Georg Allen", welcher por Suelwa vor Anfer lag, ift von bem Dampfer "Lior-gino" angerannt worben. Der "Allen" erhielt ein Led und fant fofort.

Familientragobie. In Düntirden fturgte fich ein Ehepaar mit gwei Rinbern ins Meer. Rot foll tas Motiv an der Tat gewesen fein.

Mordverfuch mit giftigen Bilgen. Aus Blauen i. B. wird berichtet: Die Bitme Seinrich in Brambach bat ihrem Comiegersohne und beffen Familie giftige Bilge ins Mittageffen gemifcht. Es beißt, daß fie fich bas Grundftiid, bas vor zwei Jahren bei bem Tode ihres Mannes an den Schwiegerfohn übergegangen ift, wieder verschaffen wollte. Der Mordverfuch murbe aber rechtseitig bemerkt und die Täterin verhaftet.

Ein fdweres Unglud ift in Gurfelb in ber Familie eines Landwirts vorgefommen. In Abwesenheit ber Eltern fiel bas 5 Jahre alte Tochterchen in einen Eimer tochenden Baffers und erlitt fo fcmere Berletungen, bag

Der Bergrutich bei Gutera auf Stailien, ber biejes Stabten bereits jum größten Geile verfcuttet bat,

danert noch immer an. Die Bevölferung bat Belte er-richtet und in den Nachbargemeinden Campo Franco, Giardinello und Milocca Anterschlupf gesucht. Bis jest find ein Toter und 5 Berwundete geborgen worden. 2500 Personen find obdachlos. Der Schaden beträgt über eine Million.

Die Cholera.

hd. Berlin, 23. September. Bom 22. bis 23. September mittags find im preugischen Staat 8 choleraverdächtige Erfrankungen und 3 Todesfälle an Cholera amtlich neu gemeldet worden. Die Gesantzahl ber Cholerafalle beträgt bis jest 243 Erfrankungen, bon denen 81 tödlich verliefen.

hd. Berlin, 23. September. Bei dem unter choleraberdachtigen Erscheinungen in Berlin verstorbenen Schiffseigenfümer aus Fichtwerber liegt wahrscheinlich Cholera bor, doch ift die batteriologische Untersuchung noch nicht abgeschloffen.

hd. Danzig, 25. September. Ein 14jähriges und ein bjähriges Mädchen, die wegen Choleraverdachtes eingeliefert waren, find aus dem Marienburger Krantenhause entwichen. Das 6jährige Madchen wurde bereits wieder aufgegriffen.

hd. Grandenz, 23. September. Bei einer Arbeiters-frau find Cholera-Bazillen festgestellt worden, die Frau ist jedoch gesund. In letzter Zeit ist, wie zuständigerseits festgestellt wird, bereits bei einigen Personen die Wahrnehmung gemacht worden, daß Cholera-Bazillen ge-funden wurden, ohne daß die Betreffenden erfrankten.

Eine Kransenpslegerin ist unter choleraverbächtigen Er-icheinungen erfrankt. (L.A.) hd. Lodz, 25. September. Nachdem hier drei Todes-fälle an Cholera festgestellt worden sind, ist dem Wagiitrat die Mitteilung zugegangen, daß das Ministerium des Innern die Genehmigung erteilt hat, aus der Stadt-tasse die Summe von 180 000 Rubel zur Ergreifung von Magnahmen, die zum Schutze gegen die brobende Choleragefahr dienen können, zu entnehmen.

Tehte Nadyridgten.

Berlin, 25. September. Die Morgenblätter melden: 20 000 Ambeiter der Eleftrizitätsgesellschaften hielten geftern an vierzehn Stellen Gerfammlungen ob. Überall wunden Resolutionen angenommen, in denen die Entrütung über die Aushperrung von ca. 10 000 Arbeitern ausgehorden wird, die nur den Zwed habe, den Arbeitern die Aushelten und Durchführung von Lohnforderungen zu verleiden. Weiter wird erklärt: 1. Die Arbeiter werden sich nicht abhalten lassen, wo es nodwendig in. Forderungen zwecks Verbeitern von Lohn und Arbeitsbedingungen zu stellen; 2. sie lehnen es ab, einen Druck auf die Etreifenden aushausben, und 3. die Arbeiter sind gerüftet, die sich ans dieser Siellungnahme eiwa ergebenden Holgen zu tragen. Eine Verssamlung der Streifenden sinder hente satt.

Depeldenburean Derolb

Berlin, 25. Ceptember. Die Anfunft des ruffischen Ministers Witte erfolgte gestern nachmittag auf bem Potsbamer Bahnhofe. Der Winister und seine Gemahlin wurden von den Serren der ruffischen Botichaft erwartet und nach dem Sotel Briftol geleitet, wo fie Wohnung nahmen. Minister Witte hat zugesagt, heutc., Wontag, bei dem Staatssekretar v. Richthofen zum Dejeuner zu ericheinen. Er wird voraussichtlich auch mit dem Reichskanzler Fürsten Bullow konferieren, der am heutigen Nachmittag aus Baben-Baden guruderwartet wird. Um Abend wird ber ruffifche Staatsmann die Reise nach Rominten antreten.

Mus Dentid. Dit. Berlin, 25. Geptember. a frifa wird berichtet, daß nach einem aus Fringe beim Couverneur von Deutsch-Oftafrita eingetroffenen Telegramm die aus Mahenge berichteten Angriffe der Muffiandischen Ende August erfolgreich abgewiesen wurden. nachdem ein geplanter überfall verraten worden war. Die aufständischen Wabogoros hatten 350 Tote. Die Gefahr wurde, einer Missions-Nachricht aus Ubene du folge, durch das energische Borgehen der Kompagnie in Mahenge unter Hauptmann v. Hassel beseitigt.

Berlin, 25. September. Die angekündigten 14 Berlamm-lungen der An äg einerrien in der Elektrigitäts-Industrie haben gestern getogt. Aberall wurde eine Reso-lution angenommen, die in ihrem Kern darauf hinausgest, daß die Entscheidung über die Annahme der von den Unternehmern in ihrem Ultimatum vom Samstag gestellen Bedinaungen den ursprünglich greifenden, eiwa 400 Arbeitern, überlassen werden son. Diese Abstimmung wird am beutigen Moniag exfolgen. Wien, 25. September Da die Hisper der un-

garischen Roalition in der gestern nachmittag ftattgefundenen Besprechung mit dem Grafen Cziraky erflärt hatten, daß fie nicht in der Lage seien, auf Grund der in ber Andieng beim Raifer mitgeteilten Bedingungen die Regierung zu übernehmen, find dieselben noch nachmittags nach Budapest abgereist.

Budapeit, 25. September. Mis gestern in den Abend-frunden bie Details der Biener Mudieng befannt wurden, ftieg noch die ohnehin ichon große Aufregung in den politischen Klubs. In der Kossuth-Bartei bereitet man sich auf einen Kampf bis aufs äußerste vor. In ber Banffn-Bartei erffarten die führenden Manner, die einzige gebührende Untwort mare der fofortige übertritt gur Roffuth-Partei. Im liberalen Rinb verfuchte ber gewesene Sandelsminifter Sironing Die Gemilter au beichwichtigen. Wie verlautet, foll bei den Neuwahlen Graf Andrasin sich zurückziehen und das Terrain ganglich der Roffuth-Partei überlaffen.

Paris, 25. September. Das "Echo de Paris" berichtet aus Petersburg: Die Japaner beschlag-nahmten den Dampfer "Doniara", der den Baron Brugden, den Borsissenden des Handelsberbandes für Kamtidatfa, an Bord hatte. Die Beschlagnahme erfolgte in der Nähe der Berings-Inseln. Die Japaner befetten ferner die Rommandeur-Inseln, wo fie die jabanische Flagge hiften.

London, 25. September. "Daily Chronicle" be-hamptet, Bitte werde in Berlin noch mit Mendelsfohn und anderen Finangleuten Besprechungen haben.

London, 25. September. Hiefige Blätter versichern, die englische Flotte werde Anfang Ottober in Tokio einen Besuch abstatten, falls dis dahin der Friede unterzeichnet fei.

London, 25. September. "Dailh Telegraph" meldet aus Tokio, China habe Rugland und Japan notifi-ziert, daß es nicht einberstanden sein könne mit der Räumungsfrift, welche für die Mandschutei im Friedens-vertrage sestigesett worden sei. Ferner bestreitet China Japan das Recht, Militärposten längs der Eisenbahn aufzustellen.

London, 25. Ceptember. "Dailn Telegravb" melbet aus Rem Port, Komura babe geftern jum exften Male bas Zimmer verlassen. Man nimmt an, baß er fic am nächten Mittwoch nach Japan einschiffen wirb.

Petersburg, 25. September. Der "Slowo", das Organ Wittes, läßt sich über die zufünstige aus wärtige Politif Mußlands solgendermaßen aus: Ruflands Einfluß in Oftofien habe zwar gelitten, es werde aber seine ganzen Kräfte anspannen, um diese Einbuße wieder wett zu machen. Das Blatt glaubt, Rugland werde zu diesem 3wed Angebote Englands und Frankreichs erhalten, da jede dieser beiden Nationen Rußland zum Freunde gegen die andere haben möchte. Der "Slowo" meint, die beste Politik für Rußland sei die, sich von beiden Nationen fern zu halten.

Christiania, 25. September. Der schwedische Staats. rat beichloß unter Borsit des Kronpring-Regenten, den Reichstag zu einer außerordentlichen Session aus Anlas der Auflösung der Union auf den 2. Oktober einzu berufen.

wb. Mannheim, 25. September. Der Schreiner Georg Beder, der am 24. Marz b. 3. das Dienstmädchen Sen ges erwordet bat, in heute früh 6 Uhr im Oose des Amisgerichisgesängnisses durch den Scharfrichter Müller aus Ladenburg mittels Kallbeiles hin gerichtet worden. Beder war dis zum lepten Moment kaltblittig. Benige Minuten vor seiner hinrichtung hat

er noch gelacht.
wb. Pforzheim, 25. September. Der "Pforzh. Generalanz."
meldet: In der Samstagnacht wütete in Euzberg ein furchtburer Brund. Die Papiersabrit von Weiß und Ko. ift salt volltändig niedergebrannt. Die Entliedung des Heners ist wahrichiennich auf Aurzichluß zurüczuschlichen. Das Feuer sand an den rieligen Robstoffworräten überreichliche Nahrung.

wb. Erinri, 25. September. In Unterfodig in Thuringen gundete beim Spielen mit Streich bolgern ber Gabr. Sohn eines Gasarbeiters das Aleid seiner Schwester an, die in-folgedessen verbrannte. Das Kind wurde als verkohlte Leiche aufgefunben.

angenusden.
wh. Bredlau, 25. September. In Groß-Mierka bei GroßStrelit wültete eine große Feuersbrunst. In furzer Leit waren drei Wohnfäuler mit Nebengebänden und füm Scheunen niedergebrannt. Auch Bieb und viele Landwirtschaftsgeräte fielen den Flammen zum Orfer. In Alein-Strelit wurben 18 mit Erntevorräten gefüllte Scheunen eingeächert.

ben 13 mit Erntevorräten gefüllte Schennen eingedichert.
Ind. Beuthen, 25, September. Neue Fälle von Genickenter farre find in Oberschlesten zu verzeichnen. Aus verschiedenen Orten werden Erfrenfungen gemeldet, von denen einige einen tödlichen Berlauf nahmen.
Ind. Budapest, 25. September. Der Direktor des Musterfellers des Ackerbauministeriums, Morolli, sich rate sich wegen eines unbeilbaren Leidens aus seiner im 3. Stock belegenen Bohnung und war soften tot.
wh. Port Said, 24. September. Die Suez-Kanalgesellschaft hat beschlossen, den im Kanal untergegangenen Dampfer "Ehatham" am nächten Donnerstag in die Lust svreugen zu lassen. Man glande nicht, daß Port Said irgendwelche Geschriäust. Da jedoch die Basserlichung dieser Siadt beschäbigt wegden muß, so iras die Gesellschaft Anstalien, Port Said mit Wasser zu versehen. gu verfeben.

Nachtrag zum Frankfurter Kursbericht vom 23. September 1905.

Neuere Zulassungen. | 31/s | 1/1.7 | Pr. Centr. B.-Kr. v.1904unk.1918 | 4...1/3.9 | Türk. Anl. v. 05 | 87.40 | 4...1/1.05 | Russ. St.-A.v. 05 | 96.60 | 96.60 | 4...1/1.05 | Russ. St.-A.v. 05 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 | 96.60 |

Polkswirtschaftliches.

Frankfurter Börle. 25. September, mittags 12⁴/₂ Uhr. Kredit. Aftien 212.80. Diskonto-Kommandit 194.60. Dearlide Bank 248.50, Steatsbahn 144.80. Sombarben 21.20, Paketiadrt 169.70. Kordd. Elopd 185.50. Balkimore 114.90. Bochumer 257.40. Gellenkirchemer 251.50. Oarpener 296 dis 225. Tendens: ruhig, Kredit (hwach. Wiener Börle. 25. September. Skerreichtiche Kredit-Aktien 674. Staatsbahn-Aktien 671.50, Lombarden 102.50. Marknoten 117.48. Tendens: bewegt. Gelbmarft.

Wetterdienst

ber Laudwirtichaftsichule gu Beilburg.

Borausfictlide Bitterung für Dien Stag, ben 26. September 1905:

Mur zeitweile windig, vorwiegend trilbe, etwas fühler, Regen. Benaueres burch bie Weilburger Betterfarien (monatlich 80 Bi.), welche an ber Plafattafel bes Tagblatt-Daufes, Langgaffe 27, täglich angeschlagen werden.

Geschäftliches.

bewährteste Nahrung Für gesundeu.

Der ruffich-jovanische Brieg hatte, wie bie bel. Theefirme gmer Grantfurt a. Dt.) auf wieberholte Anfragen befannt Mehmer Grantfurt a. Dt.) auf wieberholte Anfragen bekonnt giebt, auf bas Theegeschäft keinen ftorenben Ginfluß. Die Ber-labungen gingen in gewohnter Weise vor sich und die feinsten Brobutte ber neuen Ernte sind schon feit Wochen in ben Mehmerschen Berkaufsstellen erhältlich. (Ballovgg.) F 130

Die Abend-Anogabe umfaßt 16 Seiten.

Leitung: 28. Son Ite pom Britfi.

Berantwortlicher Rebalteur für Bolttif und Teuilleton: B. Schulfe bem Brühl in Sennenberg ifte ben ibrigen rebattioneffen Teil: C. Wolber bit; für bie Angeigen und Retlament D. Dorgant; behe in Biebabben. Dung und Berlag ber L. Schellenbergichen Dol-Buchbruderei in Biebbeben.

Abend-Jusgabe, 1. Slatt.

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 Pfd. Sterling = .# 20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Pesets, 1 Let = .# 0.80; 1 österr. fl. i. O. = .# 2; 1 fl. 5. Whrg. = .# 1.70; 1 österr.-ungar. Krone = .# 0.85; 1 fl. holl. = .# 1.70; 1 skand. Krone = .# 1.125; 1 alter Gold-Rubel = .# 2.50; 1 Pesets, 1 Let = .# 2.16; 1 Pesets, 1 Let = .# 4.20; 7 fl. såddeutsche Whrg. = .# 1.50; 100 fl. österr.-Konv.-Münze = 105 fl.-Whrg. - Reichsbank-Diskonto d. Pros.

		of the suddendence warg 30 121 1 M	20 1001 100 II 000010 ECO	ri-mane res in-warg Zeeter	BORNE-DIRRONCO & 2 Pos.
Zf. Staatspapiere. 3½ D. RAnl. (abg.) .6 100,90	3. Karlaruhe von 1880 4 81.40 3. do. 1889 91.	5. 5. Licht u. Kr. 147.	5 Ks. F. Nb. v. 721. S. 8.fl	4 M. B. C. A. (l. Gr.) II. 6 100,60	6*. St. Louis Wich, u. W
3/4	3. do, > 1897 >	7 Siem. u. H. > 184.70	4. Fr. JosB. i. Silb 109.20 4. Gal. K. L. B. stf. LS 101.10	4 Nass. Ldsb. Lit. Q 101.50	4*. Union Pacific I Mtg
31/2 Pr. c. StA. (abg.) 100,90	A COLUMN TO SERVICE STATE OF THE SERVICE STATE STATE OF THE SERVICE STAT	71/2 51/2 do. Zürich Fr. 196,50 4. 0. Filzfabr. Fulda .6 100.50	4. GrKöff, v. 1902 Kr. 160.10 4. Ksch. O. 89 stf. I. S. 5. ff. 100.30	3/1 00.].	4". Oen. M. Bds. n. C
3. Bad. StAnl. 103.20	4. Ludwigshafen von 1900 *	10. 10. Gas Frankf. 0. Gelsk, Guffst. > 106.	4. do. v. 89 > i. O# 100,20 4. do. v. 91 > i. O# 100.20	31/2 do. M. 99,75	+ Nur Kanital in Gold
3th (abg.) s. fl.	31/2 do. > 1996 > 98,50	9. 9. Gum, V, Brl. Pf Kalk Rh. W.	4. Lb. CJ. stpfl. i.S. ö.fl. 93,00 4. do. stfr. i. Silb. > 100,40	31/2 do. P. 99.75	The state of the s
6. Bayr. AblRente s. fl. 102.80 51/2 E. B. u. A. A 100.10	4. Mains von 1801	10. 10. Lederf. N. Sp. > 101.	4. Mahr. Orb. v. 95 Kr. 101.50 4. Ost. Lokb. stf. i. O. 4	3 do. O 91.	4 Bank f. industr. Untn 4 101.
3. E. B. Anl. 88.60	4. 00, * 1900	7. 475 LöhnbMühle > 0. 4. Masch. A. Hilp. > 108.20	5 Nwb, sf. i. O. v. 74 > 108. 31/2 do. > conv. v. 74 > 92.	4. Piliz. HypBank > 101.60	4. Branerel Binding > 101.20
31/2 StAnleihe 96.40	31/2 do. > 1896 u. 1888 >	3. do. Klein 86. 25. 28. Msch. Sielef, D. 500.50	3½ do. » v.1903 Lit. C. » 92.80 5. do. Lit. A. stf. i. S. 5. fl. 109.50	4 Go. (AprOkt.) »	4. do. Essighans > 100.
4. Or. Hess. StR	31/2 do. von 94 4. Mannheim von 1899	10. 12.	5. do. > B. > 109. 5. do. Süd (Lenh.) sf. i. Q. # 107.60	3½ do. (JanJuli) 3 3½ do. (AprOkt.) 3	4. do. Kempff (abg.) > 100,60 41/a do. Storch Speyer > 105,80
31/2 100.	4. do. 1000 33/2 do. 1888	5. 7. Mot. Oberu. 119.80 9. 10. Schp. Frth. 186.	4. do. 97.25	5 do See III #	4. do. Werger > 100.80 4. Buderus Eisenwerk > 102.20 4//2 Cementfabrik Karlst. > 103.50
4. Wirtt, Anl. 88.20	31/2 do. > 1895 >	8 Witten. St 810. 5 Mehl- u. Br. H 93.50	18/10 do. v. 1871 Pr	4. do. XVII 101.	4/1 Cementfabrik Karist. > 103,50 4. Cementw. Heidelberg > 100,90 4/2 Ch. B. A. u. Sodafabr. > 104,50
302 * (abg.) 100,20		7. Otf. Ver. D. > 138.80 120; Pinself. Nrnb. > 228.30	5. do. Br. R. 72 sf. i. O. R. 4. do. Sisb. 83 sf. i. O. 4 100.90 3. do. 1—8 F. sf. i. O. Fr. 90.60		402 * Fabr, Griesheim E. > 104.
3	4. Pforzheim von 1899 • 100.	7. 7. Prz. Stg. Wess. > 149. 7. 8. Schst. V. Fulda > 189.50	3. do. 1—8 E. sf. i. Q. Fr. 90.69 3. do. v. 1885 sff. i. Q. > 87.39 3. do. 9 Em. sff. i. Q. > 88.60	4 Pr.C.B.C.A.O.v.90 . 100.80	41/2 . Ind. Mannheim . 109.90 5 Dortmunder Union . 111.50
1,60 Griech, EB. stfr. 90 Fr. 53.60	4 Wienbaden von 1900 » -	14. 14. Siem. Glasind	3. do. (Eg. N.) af. i. O 88.90 3. do. v. 1895 atf. i. O 83.10	31/2 do. > 86, 89, 94 > 96, 31/2 do. > 1896 > 96,	4. EsbB. Frankfurta. M 100.80
4. Ital. Rente i. G. Le	do. (abg.)	41/2 31/2 > Ettlingen s. fl. 97.50	3. do. 200er sf. i. O 83.10 5. Prag-Dux, sf. i. O	4. do. 1901 109,50 4. do. 1903 103,60	4/2 Eisenbahn-Renten-Bk. 103,20
4 1000r	3½ do. von 1887 3½ do. 1891 (abg.) -	6. 6. Nordd, Jute	3. do, v. 96 stfr. i. O. > 82.75 3. R. Od. Eb. stf. i. O. >	4. Pr. CKO. v. 1901 . 101. 35/2 do. von 1887 u. 1891 . 89.30	4. do. Serie I-III > 101.
2,4. Norw. Anl. v. 1992 .6	349 do. + 1898 - 08,25	9. gu ₂ Tk. Tb. Rg. abg. £ — Verl. Deutsche 4 —	3. do. v. 91 stf. i. Q. > 75.50 3. do. v. 97 stf. i. Q. > 75.60	31/2 do. • 1896 • 99.70 41/2 Pr. HpAB. abg. • 118.80	4. Bk.f. elektr. Unt. Zürich »
31/2	31/1 Worms von 1887/89 >	0	4. Rudolfb. stf. i. S. ö. fl. 101. 4. Salzkg. stf. i. G. 4 101.10	4. do. a. 80% abg. s 101. do. a. 80% abg. s 94.90 4. Pr. HVersAO. 4 100.	4V2 do. Frankfurt a. M. 99.
4. Ost. Coldrente 5.fl. 101.60	4. do. 1892 . 4. Würzburg von 1899 . 109.80	Verz. Eis. Hilg 118,30	4. do. 400er stf. i. G 5. Ung. Gal. sf. i. S. č. fl. 112.30	31/1 > > > 95.50	41/2 do. Ges. Lahmeyer 103. 41/2 do. Lichtu, Kr. Berlin 108.80
514 * St.O. (F.1.) S. * = = = = = = = = = = = = = = = = = =	33/h Amsterdam h. fl. -	15 15 > Ver. Dresd. > 101.50	2,4 Ital. stg. 2500cr Le 73.10 2,4 do. 500er	3/4 PfdbB.Hyp.P. (100.80	41/2 do. Schuckert 109.50
3	4\/2 Buk. von 1884 (conv.) .4 — 4\/2 do. 1888 — 4 4\/2 do. 1888 —	Divid. Vorl. L. Bergwerks-Aktien.	4. do. Mittelmeer > 102.10	31/4 31/2 31/2 37.	4. do. Cont. Nürnberg > 97.80
41/5 Pap Febr. 101.20	41/2 do, 1898	10. Boch Bh # 0 4 958 50	2,4 Liv. C., D. u. D./2 . 75. 4. Sardin. Sek. 102.70	31/2 * * KomObl. # 99.80 4. Pr. Ldsch. Centr. # 108.	4 do. 4 Kaliw. Aschersleben H 101.90
4. Staats Rente Kr. 100.80		5. 6. Bud. Eisenw. 186. 18. 10. Conc. Bergb. 330.	4. Sicilian v. 89 Gr. 101.30	4. Rhein. HypB. 100.60 4. do. unk. b. 1907 101.20	31/2 Klb. d. Pr. PfdbrB
3. Neue Portug. S. III . 68.60	3.s Neapel st. gar. Le 102.50	11. 10. Gelsenkirchen > 251,	4. do. kleine , 101.80 4. do. 91 Or. , 104.10 4. do. kleine , 104.10	3½ do. Ser. 69-82 > 96,80 3½ do. Communal > 98.	41/2 Osterr. Alp. M. I. G. > 31/2 Paimengart. Frid. a. M. > 86,50
5. Rum. (alt) v. 81-88 × 101.40 5 von 1892 × 101.40	4. Rom (f. Gold) gr. I	11. 11. Hibernia 10. 10. Kallw. Aschsl.	4. do. kleine . 104.10 2,4 SüdItal. AH	4. S.B.C. 30/32, 34 u. 43 > 101.10 31/2 do. bis Inkl. S. 52 + 98.80	4. Rh. Met. Düsseldorf * 94.70 4. Ung. LokEB. Kr. 97.25 4. do. Serie II4 97.25
5. 1893 101.40 5. 1903 109.70 4. 1890 63.60	4. Stockholm von 1880 .6 101. 5. Wien (Gold)	17. 15 Westereg. Al. 4 968.50	5 Westsizilian, v. 79 Fr. 103.40 5 do. v. 80 Le 104.	4. W.B.C. A. Cöln VII . 100.30 4. do. Serie II . 101.20	4. Ver. D. Olfabriken . 104.80
4. 1891 > 91.80	5. do. (Papier) 5. fl. do. von 1898 Kr. 101. 6. St. BuenAir, 1892 Pcs.	0. 0. Kön, Marienh. 105,50	41/2 Iwang. Dombr. 4 -	4. do. V 101-80 4. do. VI 108-20 31/2 do. III 96-20	4. Westd. J. Sp. u. W. 98,25
4	41/2 do. 2 -	4. 4. Massen 147.	4. Kursk, Kiew, E, B *	3½ do III . 96.20 3½ do IV . 97.20 4. W. HB. b. 1892 . 100.	31/s Zool. G. Frkf. a. M. > 87,80
4. Russ Coms, von 1880 > 92.50	Divid. Bank-Aktien.	121/2 111/2 Riebeck-Mont. 217.50 8/2 10 Ostr. Alp. M. o. fl. 273.	4 Wind. Rb. v. 97 > 91.40 4 von 98 stfr 91.40	4. do, unk. b. 1908 . 101.60 31/2 Wartt. HypBank . 98-80	Zt. Verz. Loose. In Proz.
4. StRic. v. 1902 . 91.60	618 704 Dische, Reichsb. & 158,20	5 5 Oz. Kfl. E. B. u. B. >	4 Mosk, W. v. 95 sf. g 4 Russ. Sdo. v. 97 sf 91,25	4. do. Credit-Ver. > 88.80 31/3 do CredKU. > 89.30	4. Bayr. PrAnl. R. 287. 5. Donau-Reg. 8. ft. 138,20
4. StR. v. 94 a. K. Rbl. 31/2 Schw. O. v. 80 (abg.) 4	51/2 51/4 Prankfurter Bank . 201. 51/2 51/4 Badische Bank R. 128.10	Vorl. L. Akt. v. TranspAnst.	4. do: v. 96 stfr	31/2 do. unk. b. 1902 > 69.70 4. W. VB. S. 15-20 > 100.75	31/2 Goth. Pr. I. R. 154.
31/2 . VOR 1880 . 88,60	8. 8 . Berl. HdlsAnt. > 175.	51/4 53/4 Braunschw. Lds4 — 10 91/2 Ludw. Bexb. s. fl. 234,10	4. Ryksan Koslow do. Uralak	3½ do. S. IV-X (abg.) > 99. 3½ do. Serie I u. II > 99.	3. Holl. Kom. v. 1871 fl
4. Serb. amort. v. 1895 . 83. 4. Span. v. 1882(abg.) Pes.	51/2 6. Breslauer DBk. s 6. 7. DarmstädterBk. s.fl.	61/2 7. Lübeck-Büch6 — Marienb. Mlaw. R. —	4. do. v. 97 stfr. * 91.20 4. do. v. 98 stfr. * 91. 4. Wladikawk. gar. *	31/6 Dān, L. H. u. WB . 4. Finnl. HypVer. 4. Ital, NatBk. stf. Le 101.80	3. Mad. C. 1880/1885 Pr. 65.70
4. Priv. stfr. v. 90 4 100.	11 12 Deutsche Bank .4 843. 40 5 Eff. u. W. R. 117.56	50/2 5% Pfillz, Maxb. s. fl. 147.80 5. 41/2 > Nordb. > 138.75	4. do. v. 95 -	4 Allg. Im. v. 1899 . —	4. Meining, PrObl. R. 146.80 4% Np. ab, unab. 80 Q. Le
1. conv. Lit. B. Fr.	6. 6. Ver. 80. 4 131.20	0. 2. Alig. D. Kleinb & 93. 7. 71/2 LokStr. 184.20	4. do. v. 98 92.20	31/2 Norw. HpB. v.1887 .4 — 4. Pest. E. V. SpV. Kr. —	31/8 Oesterr. L. v. 1854 ö. fl. — 4. do. v. 1800 ö. fl. 162. 3. Oldenburg R. 134.59
1. Ung. Gold-R. D. 97.75	7. 71/2 Dreadener Bank > 197.30	7 71/2 * LokStr. * 164.20 3 31/2 Cass. StrB. * 108.26 51/2 Südd. ElsO. * 184.50	5. Anat. EBO. i. O. 4 103.10 5 Ser. II . 102.70	4. P.U.C.B.stf.i.O.S.2 . 98.80 4. Schw. R. H. B. v. 78 .4	5 Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl. — 5 do, v. 1866 a. Kr. » —
6. (kl.) . — . Els. Tor	9., 9., Frankf. HBk. > 210,50 71/4 71/2 > Hyp. CV. > 160,20 51/4 6. Mitteld. C. B. > 125,	6. 9. HambAmP. 169,80 6. 2. Nordd, Lloyd 186,30	3. P.EB, v. 86 2000er > 84.20	6. Ungar. BCrI. 5.fl. 99.90	2½ RbGrSt. L. AS. fl
6 St. (Kr.) Rt. Kr. 87.20	5 % 0. Mitteld, C. B. 125, 5. 6. Natibk, f. Dischl. 188.60 4 % OstU. B. Kr. 117.70	6 6 V. Ar. u. Cs. P. 5.ff. 191.	3. do. 400er > 84.20 4½ do. v. 80 I. Rg. > 101.80 4½ do. v. 89 400er > 101.80	4. do. steuerfrei . 98.60 4. U.L.CS. A. u. B. Kr. 97.80	3. Türk. (p. St. i. Mk.) Fr
5. Arg.i.OA.v.1637 Peg	4. 4. Pfalz, Bank & 108.80 0. 0. HypBk. B04.80	6. 6. de. StA.v. 1894 > 114. 5. 5. Böhm, Nordb.	- do. v. 89 II. Rg. > 74.10 3 Salonik-Mon. i. O. > 68.30	4. Ungar, HRk. ö.fl. — 4. do. Ser, I. v. 1897 Kr. 97.90	zi. Unverz. Loose. P.St.i. 4
4 d 1897 . E0.90 6 Chin.StA 1895 £ 105.60	7. 7. Pr. BCB. R. 159. 9. 0. Rhein. HypBk. # 205.	1000 1201 Buschtehr, A	3. do. 404er » -	m Amerik Bissah Danda	- AnshOnzh. fl. 7 189.10 - Augsburger fl. 7 52.
51/3 1896 £ 102,50	6., 74 Schaffn. Bankver. : 164.30 7 74 Wien. B.V. ö. fl. 147.30	7., 0% Lemb, Cr. Jass. *	zt. Bodenkredit-Pfandbr.	Zt. Amerik. EisenbBonds.	- Braunschweiger R. 20 216.30 - Finländisch. R. 10 - - Freiburger Fr. 15 -
4. Egypt. unific. A. Fr.	7. 7. Ver.Bk. 153.90	0 0 > Sb. (Lmb.) > 21.50	4 Bay, VB. Münch 101.70	4". Brunsw. u. West. I M. 41/1" Callf, Pacific I, Mtg. 41/2" do. H M. Ctr. Gar.	- Genua Le 150 -
5. Mex. inn. I-IV Pes. 100.5C	6t/n 7 . Banque Ottom. Fr	51/4 4., do. Lit. B	31/2	6*. do. III Mtg.	- Mallander Le 45
5 2040r	Vort. L. Industrie-Aktien.		4	4. Centr. Pacif, I Ref. M. 100.80	- Neuchâtel Fr. 10 118.
- 111 00.00	16 18 Alum. (50% E.) Fr. 376.50 7 B. Zckf. Wh. H. 115.60 4. 10 S. Ibl. (40% E.) .4	649 649 Gotthard Fr	4. Hyp. u. WBk. 109.40 31/2 98.50 4. Berl Hypb. abr. 80% 100.10	31/3* do, Mtg. 88.10 5. Chie, Burl. Qn. (I. D.) 108. 6. do, Milw. St.P. (P.D.) 114.	- Cesterr. v. 1804 fl. 100 - do. v. 1858 č. fl. 100 - Pappenheim s. fl. 7 92,
zi. Provinz- u. Städte-Anl.	do. 3000r » -	Jur. Spl. Pr. A	4. Berl Hypb. abg. 80% > 100.10 31/2 do. > 80% > 94. 31/3 D. OrCr. III u. IV > 102.80	4*. do. Rock Isl. u. Pac. — Cinc. u. Spr. I Mtg. —	- Ung. Stantsl. ö. fl. 100 379, - Venetianer Le 30 42,80
31/2 do. X, XII—XVI • 99,50 31/2 do. XIX • 99,50	13. Braucrei Binding = 955.	0 0 Ir. Genusssch	31/2 do. Ser. V > 97.80 4. do. VI > 100.70	41/3" Denver Rio I cons. M	Geldsorten. Brief. Oeld.
3. do. IX, XIu, XIV * 88.60	124/2 124/2 > Duishurg . 188. 124/2 124/2 > Eiche Kiel . 203.50 9 Henn. Frkf. > 168.60	61. It. Mittelmb. Le — It. Gs. Sic. EB. • — 6. 6. It. Mr. (Ad. N.) • —	4. do. IX > 101.20	6". Houst. u. Texas I M. 6". Louisv. u. Nashv. I M. 123.80	Milnz-Duk. i. O. p.St. 20.39 20.85
31/2 Prov. Posen . 99.	9 Pr. Akt 171.80 8 Kemoff . 140.60	2. 21/2 Westsicillaner > 50.90 5. 5. Anatol. EB4	4. D. HypB. Berl. 95.70	6†. Mobile u. Ohio I M.	20 France-St. 16.24 16.20 20 do, halbe
31/2 do. Lit. R (abg.) . 09.10 31/2 do Sv. 1880 . 99.10	74/2 74/2 - Mainz, AB 204.		4. Els. B. u. CCO. > 101. 34/2 > ComObl. > 100. 4. Fr. HB. S. XIV > 101.30	5". Newyork Erie II Mtg. — 41/2" Newyork Erie III Mtg. —	Neue Russ. Imp. p.St. Oold al marc p.Ko. 2800 2790
31/2 do. * T * 1891 * 89.10 91/1 do. * U * 1893 * 31/2 do. * V * 1896 * 89.	0. 5. Sonne, Sp. 102,50 13. Stern, Obr. 9443. 0. 6. Storch, Sp. 102,50	P. Ohl Tanana A	4. do. XVI u. XVII , 109.40 4. do. XVIII , 101.30		Onnzt Scheideg. > 2804 Hochh, Silber > 85.70 83.70
31/2 do. • W• 1898 • 89.10 81/2 do. • W• 1898 • 99.10 81/2 do. StrB. • 1899 • 99.50	5/s 0 Tivoli, Stg 112.	Zt. PrObl. v. TranspA.	31/2 do. XII u. XIII . 97,30 31/1 do. XV . 97,36	4 . > Railr. Nav. Cons.	Amerikan, Noten (Doll, 5-1000) p. D 4.19
Biri do. v. Bockenheim »	6. 6. s Werger, W. 110.50 6. 6. s Nic., Hofbr. 123.	31/2 do. Em. 1 (abg.)	31/2 do. XIX . 97,80	5*. do. Lex. Div. I Mtg.	Amerikan, Noten (Doil, 1-2) p. Doll 6.18
5. Bingen you 1900	64a 8 » Nürnberg » 169. 64a 64a » Pforzheim » 114.50	41/2 Homb. EB. s. fl. 4. Pfilz. Bx. Mx. Nd. 4 101.40 31/2 do. (convert.) 99.10	4. Pr. HCV. (abg.) > 100,30 4. do. 15-19, 21-26 > 100,30	5". San Fr. u. Nrth. P. IM. 110.	Belg, Noten p. 100Fr. 81.80 81.10 Engl. Noten p. 1 Lstr. 20.424/2 20.414/2 Frz. Noten p. 100 Fr. 81.80 81.10
6. do. 1895 3 08.00	1. 0 Worms Oc 106. 4. 5. Cem. Heidelb 130.20	41/2 [Allg. D. Kleinb. # -	4. do. 27, 37, 39 u. 42 > 100,30 4. do. Serie 31 u. 34 > 101,20 4. do. S. 35, 36 u. 38 > 100,30	6. do. S. B. I Mig. 6. do. I Mig.	Holl. Noten p. 100 ft. 168,86 168.75 Ital. Noten p. 100 Le. 81,50 81,40
\$1. Darmstadt von 1891 » \$10 do. v. 1888 u. 1894 » \$10 do. • 1870 • 1881 •	5. 5 Lothr. Metz = 139.50	4½ do 1X - 4, do -	4. do. Seric 40 n. 41 > 101.60 34/2 do. S. 28, 30, 32, 33 > 97.80	o . Go, cons, I Mtg.	OestU. N. p. 100 Kr. 85.25 85.15 Schweiz. N. p. 100 Fr. 81.20 81.10
8th do. + 1897 + -	8. 9. Ch. Bl. Sib. Br. > 141.75	4. do. Ser. IV—VI > —	302 do. Serie 29 4. Fr. Lw. CB. DJ. 99,		in Mark.
\$1/2 Glessen von 1890 - 90.10 \$1/2 do 1893 - 90.10	9. 9. 1 Phr. Oldhor . 177	4. Cass. Strassenb 108,50 4. D.EBG. Frkf. S. I > 101.	4. do. NP. 99.50 4. H. HB. S. 141-250 100.60	Amsterdam fl. 10	Kurze Sicht. 21/2-3 Monate. 0 168.05 - 21/2 %
\$1/2 do. + 1896 + 89. \$1/2 do. + 1897 + 89.10	20. 20. Ch. Fw. Höchst > 200.	41/2 do. Ser. II > 103,50 31/2 S. EBG. Darmst. > 96.20	4. do. 251-340 100,60 4. do. 401-420 103.30	Italien Lire 10	0 81.20 - 500
6 Heidelberg von 1901 > 100.50	15. 18. Chem. Albert \$88.30	4. Böhm. Nb. stf. i. G 201.20	3½ do. 46-190 , 95.50 3½ do. 301-310 , 96.30	London Latr. Madrid Ps. 10 New-York (3 Tage S.) D. 10	0 - 5 ata
4. Homburg v. d. H	6 7 Ult. Fk. V. > 140.60 121/2 121/2 El. Acc. Berlin > Anl. Köln >	4. do. in Gold .4 1G1. 4. do. von 1805 Kr. 101.30	4. Mein, HypB. S. II , 100.40 4. do. Ser. VI , 100.80	Schweir, Bankplätze Fr. 10	0 81.15 - 3%
31/2 do. > 1889 > — 31/2 do. > 1897 > —	0. 0. Cont, Nrnb. 90.50 9. Oes. Alig. 932.10	4. Elisabethb.stpf.i.G. # 99.60 4. do. (kieine) * 99.60 4. do. stf. in Gold * 101.80	4. do. S. VIII unk. 1006 s 100.76	St. Petersburg SR. 10 Triest Kr. 10	00 = 54/2 No
a Karlaruhe von 1900 » -	Helios Koin > -	4. do. > (kleine) -	3½ do. (abg.) 97. 3½ do. unic. b. 1905 97.	do Kr. 10	85.10 _ 31/1 %
Kleiderhiiften Arannan					

in allen Größen zu Habrifpreifen. 230 Alfademie Rheinftraße 59.



Zimmer-Closet (vollständig geruchlos). Closet-Eimer von Mik. 2.50 an, Bidets

in Malz und Elisen in grösster Auswahl em-empfiehlt 2279

Conrad Krell, Tannusstrasse 13. Geisbergetrasse 2.



Röder's Kochherde

mit Emaille ober Majolikawanden, in ben neuesten Decors, mit und ohne Gastochanhang, 2564 empfiehlt in reicher Auswahl zu bittigften Preifen bas

Spezialgefchäft in Ocfen u. gerden

Hch. Adolf Weygandt,

Gde Weber- und Saalgaffe.



in allen Größen, folid u. ftart gearbeitet bon Mr. 5.50 an empfichlt

Franz Slöhner,

Bequemer Fahrstuhl für einige Boden gu miethen gefucht. Off, mit Preisangabe nub M. 169 an ben Egbl-Bert

bleiben wenigstens eine Woche spiegelblank nach dem Gebrauch meines unschädlichen "Darupan". (Ges. gesch.) Darupan ersetzt gleichzeitig Nagelpulver und Nagelpomade: man verwendet es, indem man eine ganz kleine Menge desselben mittelst weicher Leinward auf den Fingernägeln verreibt und nun mit dem Polierer blank poliert. Der durch Darupan erzeugte Hoebglanz verschwindet nicht nach dem Waschen und wird in solch' vollkommener Weise durch kein anderes Mittel erreicht.

Tube Mk, 1 .- , 3 Tuben Mk, 2.75.

Ausserdem empfehle ich alle Manicure-Präparate, sowie

Nagel-Etuis in ca. 30 verschiedenen Sorten, in Bein, Ebenholz, Elenbein, Schildpatt und Silber, im Preise von Mk. 0.80 bis Mk. 225 pro Stück. Nagel-Scheren und -Zangen in 25 Sorten, Nagel-Reiniger (Feilen) in 50 Sorten, Nagel-Pollerer in 25 Sorten.

Ferner Nagelmesser, Nagelschaber, Nagelhautdrücker, Nagelbürstchen, Nagelpulver-Bosen, Pincetten, Hühneraugenmesser etc., sowie sämtliche Nagelpräparate.

Nagel-Etuis für berufsmässige Manicure besonders praktisch! Man verlange meinen illustrierten Katalog! 2569

Dr. M. Albersheim.

Fabrik feiner Parfümerien, Lager amerik., deutscher, engl. und franz. Spezialitäten, sowie sämtlicher Toilette-Artikel.

Wilhelmstrasse 30. Frankfort a. M. Wiesbaden, Fernsprecher 3007.

Cylinder-Steg-Decke System Herbst.

schwamm-, schall- und feuersicher Ausführung durch



Wiesbadener Konservatorium

Dir.: Arth. Michaelis. Rheinstrasse 54.

Unterricht in allen Zweigen der Tonkunst.

Ausbildung von den ersten Anfängen bis zur künstlerischen Reife. Kurse für Dilettanten und Fachmusiker.

Hervorragende erste Lehrkräfte,

darunter Herr Königl, Hofkapellmeister Professor Mannstaedt, Herr Direktor Michaelis, Frl. Melanie Michaelis, Herr Konzertmeister Van der Voort, Herr Friedrich Petersen, Herr Königl, Kammermusiker Mertel, Frl. Rosa Wrodiezka etc. etc.

Vorträge über Musikgeschichte, Chorgesang- und Orchester-Übungen, Bammermusik, Quartett- und Ensemblespiel, öffentliche Vortrags-Abende im Saale des Konservatoriums.

Anmeldung neneintretender Schüler werden jederzeit im Büreau des Konservatoriums entgegengenommen. — L'rospekte gratis. 2308

Nähere Auskunft erfeilt

Haararbeiten.

Comteft . Saarunterlagen. feberleicht, fowie alle anderen Unterlagen, Bopfe, Teile in allen Preislagen, Scheitel, mob. Stirnfrijuren, Chignon und alle Saarerfatteile. Spezialitat graue

J. Zamponi. Ede Mühle u. Golbnaffe.

photographische Atelier

Conrad H. Schiffer,

Hofphotograph.

befindet sich jetzt

Taunusstrasse 24, Laden.



Herren-Patent - Portemonnaie finbet burch besonbere Bors giige überall ben größten Beifall, es ift febr elegant, leicht, flach, fdmiegfam unb biegfam, außerft bauerhaft, ba aus einem Stiid, faßt viel Beld ohne aufgutragen,

Specialität: Sport-Trefors, ertra flach, für Offiziere, Reiter, Nabiahrer v. Damen - Haushaltungs - Rindleder - Portemonnaie ,, Specialmarte", Breis Mf. 2.85.
Offeubacher Lederwaaren-Haus W. Reichelt.
Gr. Burgstraße G.

Alte Buder und Kupferflige Fs

Sosenträger, eigenes Fabrilat, gut bei Britz Strensch. Kirchgaffe 37. 2586

Gebrüder Krier.

Bankgeschäft, Wiesbaden, Rheinstrasse 111, Inhaber: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Brier.

Reichsbank-Giro-Conto.

Reichsbank-Giro-Conto.

An-u. Verkauf von Wertpapleren, sowoll gleich an unserer Masse, als auch durch Ausführung von Börsenauftrügen in Frankfurt a. M., Berlin, Wien, Brüssel, Paris, London, New-Tork etc.

Mündelsichere Anlagepaplere au unserer Masse stets vorräthig. — Coupons-Einlösung, auch vor Verfall, Couponsbogen-Besorgung. — Worschüsse auf Wertpapiere. — An- und Verkauf von ausländischen Banknoten u. Geldsorten, sowie Ausführung aller übrigen in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

für braune und verbrannte Saut, gegen Sommer-iproffen giebt es gar fein anderes Mittel als dieses, aber nur der v. Clementans, Tivol. Da es viele Nachahm. giebt, so achte man auf die Firma. Nur echt u. allein i. d. Bars. Sandl. v. 2152



garantirt solide und feststehend, in allen Grössen kauft man am billigsten 2479 bei

Langgasse 2. Telephon 2973.

andmannsfreude

ift die beste Speifetartoffel. Fortwährend gu haben, fowie alle anderen gelbe und weife Rartoffeln. Beftellungen für den Binterbebarf werden ichon

Kartoffel-Großhundlung Chr. Knapp, Donneimerkraße 72. Telefon 5129.



Schleifen und Rep. billig und gut.

Pianofortebau summungen. Hugo Smith *

Für Herbst- und Winterbedarf

empfehle ich meine eingegangenen

euheiten:

Damenkleiderstoffe, Costum-Stoffe - Blusen-Stoffe, Flanelle u. Baumwollflanelle. Morgenrockstoffe,

waschechte Siamosen für Hauskleider etc.

Sämmtliche Stoffe für Herren- u. Knaben-Bekleidung.

Verkaufsstelle der sich allerwärts so vorzüglich bewährten

Bleyle's Knaben-Anzüge.

Reiche Auswahl. Tadellose Qualitäten. Preise streng reell und billigst.

amm, Grosse Burgstrasse 7.

Tuch-, Mode-, Manufactur- und Ausstattungs - Artikel.

militie Anteinen

Befanntmachung.

Die Karlstraße von der Dobbeimerstraße bis gur Rheinstraße wird zweds Herstellung einer Gasleitung auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrversehr polizeilich gesperrt. 1 Biesbaden, den 21. September 1905. Der Polizei-Präsident: v. Schend.

Berdingung.

Die Ausführung ber Rabiharbeiten für ben Ums und Erweiterungsban ber Rebrichts verbrennungsanftalt an ber Mainzerlanbftrage hierfelbft foll im Wege ber öffentlichen Ausschreibung

hierseldst soll im Wege der öffentlichen Ansschreibung verdungen werden.

Berdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Bormittagsdienstftunden im Städt. Berwaltungsgebäude, Friedrichstraße 15, Zimmer Ro. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barsahlung oder bestellgeldsreie Einsendung von 26 Bi. bezogen werden.

Berichlossene und mit ber Ausschrift "h. A. 79" versebene Angebote sind spätestens bis Dienstaa, den 26. September 1903,

vormittage 10 tthr,

hierber einzureichen.
Die Gröffnung ber Angebote erfolgt in Gegenwart ber eins erscheinenben Anbieter.
Aur die mit dem borgeschriebenen und ausgefüllten Berdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.
Auschlagsfrist: 80 Tage.
Briedbaden, den 18. September 1905.
Stadtbauamt, Abteilung für Hochban.

Berbingung.

Die Berftellung der Biehverladerampen ftadtifden Schlacht- und Biebhof

nb zwar: Los I: die Herstellung der Biehverlabebuchten aus Normaleisen mit Lieferung von 6500 kg I- und L. Gijen und 1200 m Gasrohren x., Los II: die Herstellung der ca. 106 m langen Berladerampe aus Beton, jowie Eindetonierung

Berlaberampe aus Beton, sowie Einbetonierung von 130 Stüd Pfosten aus Rormaleisen, 208 III: die Besestigung der Berladesläche, 7d. 1100 gm aus Beton mit Zementglattstrich, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vordungen werden.

Angedotsformulare, Berdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Bormittags-Dienstlunden im Rathause, Zimmer Ro. die, eingeschen, die Berdingungsunterlagen, aussichteslich Zeichnungen, auch von dort gegen Bargablung oder bestellgelichteite Einsendung von 1 Mart sur Vos I und 1,30 sür Los II und III und zwar die Vos I und 11,50 sür Los II und III und zwar die Vos II und mit der Aussichteslich vor Berlaberampen verschene Angedote find inätestens die Diensfag, den 26. September 1905,

Dienstag, den 26. Ceptember 1905, pormittage 11 Uhr,

bierher eingureichen. Die Gröffnung ber Angebote erfolgt — unter Ginhaltung ber obigen Los-Reibenfolge — in Gegenwart ber etwa ericheinenben Andieter.

Mur bie mit bem vorgeschriebenen und aus-gefüllten Berbingungsformular eingereichten Ange-bote werden berücfichtigt.

Bos II und III fann getrennt ober gufammen

pergeben werben. Rufdlagefrift: 4 Bochen. Bicobaden, ben 15. September 1905. Stadtifches Strafenbauamt.

Greibauf.

Dienstag, morgens 7 Uhr, minderwert. Fleisch eines Ochsen (bo Bf.), einer Kub (46 Bf.), eines Schweines (50 Bf.). Wiederberkäufern (Pleisch-bändlern. Meigern, Wurstbereitern, Wirten u. Kost-gebern) ist der Erwert von Freibansfleisch verboten. Stadt. Schlachthof.Berwaltung.

Nichtamtliche Anseigen

Wohnungswechsel. Meine Wohnung befindet fich Guftav - Adolfitr. 5, 1. Joh. Dannhardt. ariti. gebr. Maffenr u. Krantenpfleger.



0000000000000000

mit weißem ober bemaltem Baffin und mit Deffingober Midelschilb 45, 50, 58, 65, 85, 95 Bf., 1.25, 1.45, 1.80, 2.65 Mf. 2515

Biur . Lampen mit Stern-Brenner 25 Bf.

Rirchgaffe 48.

veridwinden unfehlbar burch (50 Mf.) "Niffin" (50 Mf.) Mlleinvertauf: Drog. Canitas, Mauritiusfir, 8.

Geschäfts=Verlegung.

Mein Comptoir befindet fich bom 25. b. M. ab auf meinem nenen Lagerplat am Güterbahnhof Beft (Donheimerftrage). Dagegen bleibt meine bisherige Geschäftsstelle im Lubwigsbahnhof bis gur völligen Raumung meines alten Lagers noch bestehen.

Albert Frank, Solzhandlung.

Wiesbadener Männergesang-Verein. Donnerstag, den 28. September 1905, abends 9 Uhr:

Nach derselben ausserordentliche Hauptversammlung. Tagesordnung:

Bau- und Vereinsangelegenheiten. Wir bitten dringend um vollzähliges Erscheinen. Der Vorstand.

Wilhelmstrasse 12.

Gegr. 1888.

Schülerfrequenz 1904/05: 263.

Unterrichtsanstalt für vollständige Ausbildung von Fachschülern und Dilettanten (von den ersten Anfängen ab) in blavier, Violine und Collo, Orgelspiel, im Gesang, in simmtlichen Orchester-Instrumenten, sowie in musiktheoretischen und wissenschaftlichen Fächern. Besondere Seminar-Abtheilung zur gründlichen Vorbereitung für den Musik-Lehrberuf und zur Erlangung eines Biptoms.

den Musik-Lehrberuf und zur Erlangung eines Diploms.

Lehrkräite: Gesang: Frl. Camstatt, Concertsängerin, Hr. Gausche, Concertsänger; Violine: Herren Nowak, Königl. Concertmeister, Jrmeer, Städt. Concertmeister und Kapellmeister, Weimer, Lindmer, Königl. Kammermusiker, Möbius, Mitglied und Kupellmeister, Und Kapellmeister, Mitglied und Organist, Heimze, W. Fischer, Planist, Fräul. Freudenberg, Pauthol, Hasselmann, sowie der Director; Theorie: Meiser, Gr. Hess, Hofmusikdirector, Cords, Königl. Kammermusiker, der Director. Der Unterricht für die Orchester- resp. Blas-Instrumente wird von ersten Mitgliedern des Königl. Theater-Orchesters ertheilt.

Oeffentliche Aufführungen. — Prüfungen. — Orchesterspiel. — Kammermusik. — Ensemble-spiel. — Musikgeschichtliche Vorträge. — Houorar dritteljährlich 25—100 Mk. Prospecte gratis. Eintritt jederzeit. - Honorar von der Woche des Eintritts.

Spangenberg.



empfiehlt binigft 2472

6 Wellritftraße 6.

Gefittet, gebohrt, genietet wird: Glas, Marmor, Alabaster, Steingut, Runftgegenftänbe aller Art, Fehlenbes erfest. (Porzellan fenersch. im Waster haltbar.) Figuren gründlich gereinigt. Eitmann. Luisenvlat 2, 1 Stiege.

Feinsten Rollschinken, Lachsichinken, Cervelatwurft

im Bangen wie Ausschnitt, offerirt billigft

Altstadt=Confum, 31 Deigergaffe 31, nachft b. Golbgaffe.

per Stiid 5 Bf. 41/s Bf. ... 5 u. 41/s Bf. ... St. 2 Bf., 7 St. 10 Bf. ... Schoppen 40 Bf. bei Rleine Luffdlag.

J. Hornung & Cie., Safnergaffe 3. Brei einfache Betten billig gu

the me hopewassed

prima gebrochenen Koks von den besten Kokereien des Ruhrgebiets, wie:

> "Consolidation", "Gustav Schulz", "Centrum", "Harpen", "Constantin d. Gr.", Gelsenkirchen", "Hibernia" und "Stinnes'schen Werken"

in den Körnungen von 60/100, 60/80, 50/80, 50/70, 40/70, und 49/60 mm zu den billigsten Preisen.

Hauptkontor: Bahnhofstrasse 2.

Fernsprecher 545, 775, 2352.

Zweigstellen: Nerostrasse 17, Ellenbogengasse 17, Luisenstr. 24, Moritzstr. 7, Bismarckring 30.

Ich bin nach

verzogen.

Dr. A. Brück, prakt. Arzt.

Telephon 665.

wohlthuenderes für ben Magen und für ble Berdauung als Morgens und Abends ein Gläschen von dem bewährten Kräuter-Magenbitter "Buritaner". Ru haben in Flaschen a 1.— 2.— u. 2.50 Mt., Probest. 50 Bs. in der 2582 Drogerie Otto Lille, Moritftrage 12.

Wohlfahrts-Geldloose

ohne Aufschlag à Mk. B.SO, Ziehung 27. - 30. September, Haupttreffer 75,000 Mk., 2864 Carl Cassel,

Kirchgasse 40 u. Markistrasse 10.

Gelegenheitstauf.

Gine wenig gebrauchte Bolfter=Garnitur,

eftebend aus 1 Sopha und 6 Salbfeffeln (von herrichaft übernommen), febr billig abzugeben. B. Sommitt, Möbels u. Innendecoration, Friedrichftraße 84.

Handels- n. Schreiblehranstalt,



Rheinstr. 38, Moritftraße.

Unterrichts-Juftitut I. Mang.

Budführung, einf., dopp., amerit. Sotel-Budführung, Bechfellehre, Kaufm. Rechnen, Sandelöforrefpandent, Kontorarbeiten, Stenographie, Mafchinene u. Schönschreiben.

Anjana Oftober

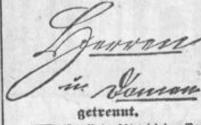
Dreis, Diersu. Sechs=

in allen Zweigen der Sandels-wiffenfchaften.

Monats=Kurie

Tag= u. Abend=Aurfe.

Große belle Unterrichts-Raume für



Der Unterricht wird bem Berftanbnis und ber Auffassungegabe jebes einzelnen Schulers entsprechenb erteilt. Rach Schlug ber Rurie:

Zengnis = Empfehlungen,

foftenlofer Stellennachweis,

Anmelbungen werben täglich entgegen-genommen u. Ausfünfte gern erteilt burch Die Direktion.

Mitglieb bes Bereins benticher Sanbels-

Profpetie toftenfrei.



Morgen Dienstag

den 26. September, Vormittags von 11–1 Uhr:

in der

Ecke Geisbergstrasse.



Medizinal-Drogerie A. Cratz

Inh. Dr. C. Cratz. 1818 Chemikalien, Parfumerien n. Verbandstoffe, Material- und Farbwarenhandlung. Langgasse 29. Wiesbaden, Langgasse 29. 10

Schiedmayer, Pianofabrik, Kais, u. Königl. Hoflieferanten.

Flügel u. Pianos. Bismarckring 4.

fowie fammtliche Beleuchtungs. artifel (Lampione, Wachefacteln zc.) in größter Auswahl empfiehlt

G. M. HOSCH, 2379 46 Webergaffe 46. Gegr. 1873.



Zu haben beit Dr. M. Albersheim, Wilhelmstrasse. Backe & Esklony, Tannusstrasse. Fritz Bernstein, Wellritz-Drogerie. S. Blum, Flora-Drogerie.

S. Blum, Flora-Drogerie.
J. O. Bürgener, Kronen-Drog., Hellmundstr.
A. Cratz, Med.-Drogerie, Langgasse 29.
Gelpel, Drogerie, Bleichstrasse 7.
M. O. Gruhl, Kirchgasse 24. Bürstenwaren.
Klärner, Emserstrasse 2.
Otto Lilie, Moritzstrasse.
W. Machenhelmer, Adler-Drog., Bismarckr.
Drogerie Moebus, Taunusstrasse.
F. H. Müller, Ring-Drogerie, Bismarckring.
Fritz Röttcher, Luxemburg-Drogerie.
Sanitas-Drogerie, Mauritiasstrasse.
Robert Sauter, Oraniea-Drogerie.
Rich. Seyb, Victoria-Drogerie, Rheinstrasse und Rheingauerstrasse.

und Rheingauerstrasse.
Oscar Siebert, Drogerie, Taunusstrasse.
Otto Siebert, Drogerie, Zum Schloss.

alleiniger Inhaber: PH. FEIDEL * gegründet 1881

Kunstschreinerel mit Kraftbetrieb

Ausstellungs-Haus I. Ranges in 4 Häusern mit 14 Schaufenstern

Nur Hügelstrasse 13-17

Specialität:

Möbel nach Entwürfen Darmstädter Künstler. Freie Besichtigung ohne jeden Kaufzwang. Kataloge und Preislisten Werden gratis und franço Versendet.

In jeder Preislage und Ausführung stets lieferfertig ausgesteilt.

Franco-Lieferung. Langlährige Garantie. Auffallend billige Preise.

Versicherungsgesellschaft in Erfurt.

Garantiemittel 60 Millionen Mark. Unter Staatsaufsicht.

Die Gesellschaft schliesst gegen mässige Prämien und unter liberalen Bedingungen Feuer-, Lebens-, Renten-, Unfall-, Haftpflicht-, Einbruchdiebstahl-, Transport- und Glasversicherungen ab.

Bei Remtenversicherums gewährt sie bei einem Eintrittsalter von z. B. (für die Zwischenjahre entsprechend höher):

501/2 551/2 601/2 651/2 701/2 751/2 7,288 8,352 9,829 11,327 13,713 15,085 % jährliche Rente.

Kein Lebensattest. Kostenfreie Auszahlung der Rente.

Jede gewünschte Auskunft erteilt gern Adolf Berg, General-Agent, Wiesbaden, Kirchgasse 9. Vertreter und stille Vermittler gegen hohe Vergütung stetz gesucht.

Spezial-Haus

für Passementrie.

Gegr. 1876.

Kirchgasse 25.

Neuheiten

Herbst-Saison

Broderien, Spitzen, Tressen, Knöpfen, Gürteln.

Kurzwaren.

Staff Pality

Gröffter Wander-Bienenftand Raffand.

1 Mark!

Bienenhonig 1 Mart!

per Afund ohne Glas, garantirt rein. Bestellung per Rarte wird iofort erledigt. Die Besichtigung meines Standes, ca. 140 Boller, und Brobiren meiner verschiedenen Ernten gerne gestattet.

Carl Practorius.

Telephon 3205.

nur Baltmühlftrage 48.

Telebhon 3205.

onlen-Gonsum

Am Römerter 7. Telefon 2557.

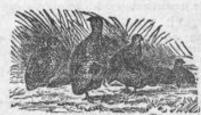
J. Genss

Am Römertor 7. Telefon 2557.

Ringfreie Kohlen.

Offerire alle Brennmaterialien zu den billigsten Winterpreisen, die in meinem Kontor einzusehen bitte.

Hühner-Jagd!



Sicherstes Rostschutzmittel. Universal-Gewehröl für Schwarz- u. Nitropulver. Alleinn .:

Apoth. Otto Siebert. am Schloss.

(Scheuerseifenstein) scheuert verblüffend leicht:

Küchenutensilien. Emaille, Badewannen.

Greift nie die Hände an. Vertreter: Lommel & Schmitz. Fernspr. 2382, Niederlagen d. Plakate erkenntlich.

wol

ohn

Tel

Re

Da

Sha

SO.

211.5

setz

de

Be

216

8

la holländigge Tormren. Mruno Mandowsky, Duisburg a. Rh. Muzindeholz, fein gefpatten, Brennholz à Ctr. 1.30 Mt.

Gebr. Neugebauer, Dampi-Schreinerei,

"Monopol",

sur Verhütung und Hellung des - Hängeleibes = und seiner Folgesustände, wie: Verlagerungder Unterleibs-organe — Wanderleber —

Wanderniere etc. etc. Zweckmässigste Leibbinde, die so-wohl vor der Geburt als Umstandsbinde als auch nach der Geburt zur Wiederher-siellung der Figur getragen wird. Hunderte von Anerkennungs-schreiben von Aerzten und Privaten. — Auf Wunsch ausführliche Monographie von Dr. Cstertag gratis. — Befragen Sie Ihren Arzt. — Ferner:

Teufel's Leibbinden. bekannt durch ihren amatomisela

sits, in allen Grössen von Mk. 8.—
bis Mk. 11.—.
Andere bewährte Systeme von Mk. 1.25 an,

Weibliche Bedienung. P. A. Stoss,

Artikel zur Krankenpflege, Telefon 227. Taunusstrasse 2.

Mitteldeutsche Antiquariat und Sortiment,

Inhaber: August Deffner (gegründet bon Beinrich Lützenkirchen), befindet fich bon Unfang Ottober ab

14 Webergasie 14.

Anmeldestelle u. Auskunftsertheilung auf dem Büreau

4 Bärenstrasse 4 (Erdgeschoss).

Nächsten Mittwoch

und folgende Tage

Ziehung der Wohlfahrtslotterie zum Besten der Colonien.

Hauptgewinne: 75.000 Mk., 50. add Mark. 25.000 Mark. 15.000 Mark.

usammen 12,977 Gewinne: **490.000** Mark

Loose à 3.30 Mark

empfiehlt die Baupt-Collecte J. Stassen,

gegr. 1875. Hauptgeschlift: Mirchgasse 51, nahe der Marktetrasse.

Filiale: Wellritzstrasse 5. Telefon 3372.



beste elastische Haarunterlage auf Hohlgestell, zur Erhöhung des Vorderhaares. Angenehmste Unterlage, weil die Ausdünstung des Kopfes absolut nicht behindert ist.

ist bei Damen, die sich Heureka selbst modern frisiren wollen, besonders zu empfehlen.

Vorräthig in allen Farben mit und ohne Deckhaar.

M. Jung, Coiffeur,

Teleph. 2815. Wilhelmstr. 8 (Metropole). Anfertigung sämmtl. Haararbeiten u. Reparaturen zu billigen Preisen.

Damensalon allerersten Ranges. Shampooniren im Abonnement Mk. 1 .-

Christoph-Lack,

als Fussboden-Anstrich bestens bewährt,

sofort trocknend und geruchlos,

von Jedermann leicht anwendbar, in gelbbrauner, mahagoni, nussbaum und eichen Farbe, strichfertig geliefert, ermöglicht es, Zimmer zu streichen, ohne dieselben ausser Gebrauch zu da der unangenehme Geruch und das langsame Trocknen, das der Gelfarbe und dem Gellack eigen, vermieden wird.

Franz Christoph, Berlin. Alleinige Niederlage für Wiesbaden:

Drogerie Moebus, Taunusstr. 25. Telephon 2007.

Bein gefpattenes Einzundeholz per Etr. Mt. 2.20 gebfallholz (Rlögden)

frei Saus

per Etr. 20t, 1.20 H. Carstons, Zimmermeister, Säges u. Dobelwerte, Lahnstrafte. Letephon-Ro. 418.



Rraufen-Wagen,
Bertauf u. Miethe.
Wagen von 3 Mt. an per Woche, Bagen mit Bedien,
D. Mt. 1.20 an per Stunde,
Auch Bettische u. Zimmer-Closets leifweise.

L. Hehner,
Phebengais & Tel 3999

Bebergaffe 8. Tel. 8229.

Nur noch diese Woche! Grosse Schwamm-Ausstellung.

Billige Preise!!

Im Laden der Fa. Backe & Esklony, Taunusstr. 5,

Parfumerie-Spezial-Geschäft und Drogerie,

gegenüber dem Kochbrunnen.



Rohrkoffer, Kaiferkoffer,

Sandtoffer und Zafden, Reife-Tolletten. Beine Lederwaren, Andfade u. Gamafden. Sollde Grzeugniffe. Billigfte Breife. Roffer. und Lederwaren . Fabritation

Adolf Poths, Cattler und Tafdner, Bahnhofftrage 14. Reparaturen gut und billig.

Strümpfe Str Strümpfe Str Strümpfe Strümpfe Strümpte Strümpfe Strümpie Strümpfe Strümple Strümpfe Strümpfe Strümpfe Gegründet Strümpfe Strümpfe Strümpfe Strümpte Strümpfe Strümpfe Strümpfe Strümpfe Strümpfe Strümpfe Strümpfe Strümple Strümpfe Strümpfe Strümpfe Strümpfe Strümpfe Strümpfe Strümpfe Strümpfe Strümpfe Strümple Strümpfe Strümpfe Strümpfe Strümpte Strümpfe Strümpfe Strümpfe Strümpfe Strümpte Strümpte Strümpfe Strümpie Strümpie Strümpie Strümpie Strümpie Strümpie Webergaffe I Hotel Naffau. Strümpfe Strümpfe Strümpfe Strümpfe Strümpfe Strümpfe Strümpfe Strümpte Strümpte Strümpfe Str Strumpfe Strumpfe Strumpfe Strumpfe Strumpte Strumpfe Strumpfe Strumpfe

Viele Damen fallen jetzt

burch ichonen rofigen Teint und garte Saut auf! Es wird bies bewirft burch bie be

Amerikanische Gesichtsbürste und Albion-Seife.

Mur acht in Apotheler Blum's Flora Drogerie, Gr. Burgftrage 5.



Drucksachen im Biedermeier=Styl

wie kein anderer geeignet zur Herstellung eleganter 222

Herbst=Circulare

für vornehme Modewaaren= und verwandte Seschäfte, liefert prompt und preiswürdig die andono

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Fernsprecher Ur. 2266 & Wiesbaden & Kontore: Ganggasse 27.





Montag, 25, September 1905.

August Rörig & Cle., Farbwarengeschäft, Marktstrasse 6, en gros & en détail. Telephonruf No. 2500.

Lack-, Farben- u. Kittfabrik Westendstr. 7, Telephonruf 2350. 2348

Tapeten-Reste,

zu und unter Rostenpreisen. Julius Bernstein,

54 Kirchgasse 54.

Hollander Blumenzwiebeln:

Spaginthen, Tulben, Crocus, Schnee-glodchen empfehlen in nur befter Baare

Scheibe & Co., Friedrichftr. 46.

Garantirt reiner dentscher

bas Biund zu Wit

C. Keiper

Rirchgaffe 52. Telephon 114.

neue Linfen, grantfurter Würstchen

ftete frifch, empfiehlt A. H. Linnenkohl. Glienbogengaffe 15.

50

ber Maiche ohne Blas, bei Abnahme bon 18 Flaichen, febr iconer guter

eigenes Bachetum. In Fäsichen von 20 Liter ab à 50 Bf. Probestaschen 50 Bf. 2518

E. Brunn, Weinhandlung, Eel. 2274. Bergogl. Anhalt. Softieferant.

Lagerapfet, feinftes Tafelobft, pfund- und centnermelfe gu verfaufen Rariftrage 38, B. Bart. Conigbirnen, Rodo und Eftbirnen per no 12 Bf. gu baben Webergaffe 46, Bart.

angenehm kräftiger Geschmack — besondere Leichtlöslichkeit, vorzügliche Nährkraft, grösste Preiswürdigkeit.

1 Eiweiss-Hafercacao M.1.— 2 Consum-Cacao "1.20 , 1.20 3 Heller-Cacao 4 Haushalt-Cacao 1.60 1.80 5 Familien-Cacao 6 Gesellschafts-Cacao 7 Visiten-Cacao 2,20 2,40 8 Doppel-Cacao 9 Houten-Cacao 2.80

10 Suchard-Cacao No. 1 2.85 Wilh. Heinr. Birck,

Adelheid- und 1826 Oranienstrasse-Ecke. Bezirks - Fernsprecher No. 216.

50

90

50

Uni- und

00

Montag, 25, September 1905.

ierstoffe und Konfekt

für Damen und Kinder

Wir führen darin nur reguläre solide Qualitäten und bieten durch den persönlichen fachmännischen Einkauf für unsere 11 Geschäfte in den grössten renommiertesten Fabriken des In- und Auslandes

🗏 die weitgehendsten Vorteile. 🖃

Gratis beim Einkauf einer Robe das Mode-album Parisienne mit Schnittmuster.

grösste Neuheit für Paletot-Kostüms, hochelegante glanzreiche Qualitäten in den neuesten Farben und schwarz, 110/140 cm., reine Wolle, Meter 5.50, 3.50 bis

beliebte Neuheit für Taillen-Blaugrüne Karostoffe, kleider, grösste Auswahl in allen neuesten 35 Stoffarten, 100/120 cm., reine Wolle, Meter 8, 2.50, 2, 1.75 bis

für Strassenkleider in allen modernen Stoffarten, aparte Ausmuster., 100/115 cm, reine Wolle, Meter 8.75, 3.50, 8 big

allergrösste Auswahl Streifen, Tupfen, Karos und Stotten, neueste Webarten, Meter 8, 2.75, 2.50 bis

soliden Qualitäten, 100/115 cm., reine Wolle, Meter 3.90, 3.50, 2.75, 2.10 bis Vornehme schwarze u. crême Modestoffe, neueste Bindungen und Dessins, hervorragend grosse

Auswahl, 100/120 cm., reine Wolle,

Qualitäten in hübscher ausserst solide Meter 70, 60, 50 bis Besichtigung ohne Kaufzwang.

Abend-Ausgabe, 2. Slatt.

Morgenröcke aus reinwollenem Tuch, Foule, Lammfell, Baumwollflanell etc. Stück 25, 20, 18, 15, 10, 8, 5.50 bis

50 aus reinwollenem Lammfell, Foule, Baum-Matinees woll. Velour Stück 8, 6, 5 bis

aus Wolle und Seide, neueste Façons, Stück 15, 12, 9, 7, 5 bis aus Velour, neue Karos und Streifen, Stück 4, 8, 2 bis

und lang, in modernen Ver-Costüm-Röcke 50 arbeitungen, Stück 15, 12, 8, 5 bis

50 Unterröcke in Tuch und Moire in ungeheuer grosser Auswahl Stück 12, 8, 5 bis

Kinder-Kleider für jedes Alter

aus modernen, reinwollenen karrierten Stoffen, in grossem Sortiment. Stück 18, 15, 12, 10, 8 bis aus Velour in schönen Karos und Streifen

aus schwarzen und farbigen Stoffen, fussfrei

50 Stück 4, 3, 2.50 bis

Kinder-Capes aus blauem Cheviot und Loden mit Kaputze 60 für das Alter von 2-14 Jahre

hervorragend schöne Bindungen

und Farben, in gar.

Die letzten Neuheiten

Herbst-Paletots, Winter-Paletots, Sport-Paletots,

Schlafröcken und Hausjoppen

sind in grosser Auswahl eingetroffen.

2580

38 Wilhelmstrasse 38.

Rosenthal & David.

Tabakspfeifen, Spazierstöcke, echte Wiener Meerschaumund Bernfteinwaren gu außergewöhnlich billigen Preifen.

Willi. Barth, Drechsler, Rengaffe 17, n. ber Martiftr. 24:

Telephon 514. Telephon 514. Hanshaltungs-Seifen.

Schmierseife. In Kisten von 2, 5, 1249 Pfd. Weisse Schmierseife. Glycerin-Schmierseife. und mehr.

Gustav Erkel. Seifen-Fabrik, Felephon 514. Metzge Metzgergasse 17.

Abonnements

Modeblätter u. Beitschriften nimmt an bie

25. Herz'ide Buchhandlung, 24 Micheleberg 24.

Darmstädter Pädagogium,

Darmstadt, 53 Meerdweg 53.

Abend-Ausgabe, 2. Blatt.

Verbereitung zum Einführluen-, Primauer- und Abiturienten - Examen. Mieine Min-sen. Individuelle Behandlung. Vorzügliche Erfoige. im Frühjahr bestand u. a. ein früherer Elementarschüler die Einjährigen-Prüfung nach nur fi --monatiger

n. Sie legen Wert auf gut ventilirbare, gefunde u. rubige Bohnungen, fo liegt es in 3brem eigenen Intereffe, fich auch über die Bahl ber eina projettirten Roulinden genau ju informieren. Blinfchen Sie ein Fabritat zu haben, außer dem ein volltommeneres in Bezug auf prattifche Zwedmäßigteit nicht eriftiert, einen Rollaben von leichteftem, nabegn geranchlofem Lauf, womit Gie im Sommer Fibt ventilirte Wohnungen erzielen u. im Binter Die bentbar befte Atemebr gegen einbringenbe Ratte bieten tonnen, fo verfehlen Sie, bitte, nicht, fich Denfter unferes neuen, gefehl, gefchupten, verftellbaren Rolladens jur Anficht porlegen gu laffen. Bertreter überall gefucht.

Machinge Fabrifanten: Chr. Maxaner & Sohn, Sub.: W. Maxaner, Biesbaden, Zel. 150, Seerobenftraße 22.

Ginladuna jum Abonnement auf den Beitschriften = Lefezirfel.

Muegabe von Mappen mit 11 und mit 15 Seften. Lefegebuhr foon von 10 Bf. bro Bode an. Beitritterffarungen werben angenommen:

Bon jett bis Ende Ceptember Caalgaffe 28, bon Unfang Ottober ab:

14 Webergasse 14. Mitteldentsches Antiquariat und Sortiment

(Inhaber: August Deffner).

Sette 18.



Brillen, Zwicker,

fowle fammtliche opt, Baaren in befter Qualitat gu ben befannt billigfren Breifen. 2:88 H. Theis, 4 Morinftrage 4.

Fremden-Verzeichnis.

Kuranstalt Dr. Abend. Berks, Rent., Gelnhausen. Astoria-Hotel. Joul, Reg.-Rat, Dr., m. Fr., Eschwege. - Claudi,

Frl., Kleveland. — Abrahamson, Rechtsanw., Berlin. Hotel Adler Badhaus zur Krone. Schneider, Offizier, Rastatt. Prondfoot, m. Fr., London. Bayrischer Hof. Pitsch, Kfm., Speyer. - Esser, Frl., Darm-

Hotel Bender. Wirth, Frl., Hilchenbach. - Goeschel, Dr. med. m. Fr., Rheinhausen. — Wolschendorff, Fr. Rent., Hilchenbach. — Wirth, Dr. med., Dortmund.

Hotel Biemer. Glaser, Direktor, Frankenthal. - Behrens, Rent. m. Fr., Wheeling. - Müller, Rent., Lodz.

Schwarzer Bock. Fischer-Wentzkowska, Fr. Rent., Frankfurt. — Rothhirsch, Bauunternehmer m. Fr., Krskau. — Krogerus, Richter, Helsingfors. — Goldwag, Fr., Lublin. — Reichling.

m. Fr., Hanau. — Zater, Frl., Braunschweig. Zwei Böcke. Eismann, Kfm., Lielpzig. — Ansorge, Birkenhein. Hotel Buchmann. Hartmann, Frl., Konstanz. - Scheidler, Frl.,

Gonsenheim. — Falk, Kulmbach. Hotel und Badhaus Continental. Goldschmidt, Kfm., Berlin. — Lang, Kfm., Ulm. — Strubs, Ref. m. Fr., Danzig. — Chase-bom, Kfm. m. Fr., Bremen. — Schmidt, Rent., Blankenburg. Schmidt, Frl. Rent., Blankenburg,

Deutsches Haus. Grünthaler, Kfm. m. Fr., Kassel. Dietenmühle. Schwabe, Konsul a. D., Berlin. — Wendhausen, Rittergutsbes., Laucken auf Rügen. — Löttgen, Direktor m. Fr., Eidorf.

Einhorn. Lautenschläger, Kfm., Hannover. -Neustadt. - Müller, Kfm., Köln. - Naters, Fr., Kreuznach. Marx, Kfm., Mülhausen. - Brehm, Kfm., Würzburg

— Marx, Kfm., Mülhausen. — Brehm, Kfm., Würzburg. — Schunke, Gerichtssekrefär, Eisenberg. — Frenzel, Kfm., Naumburg. — Schorr, Kfm. m. Fr., Nürnberg. — Kratz, Kfm., Wohlen. — Schmitt, Architekt m. Fr., Sagan. — Gluck, Kfm., Frankfurt. — Berger, Kfm. m. Fr., Saargemünd.

Bisenbahn-Hotel, Jörg, Kfm., Köln. — Lewin, Kfm., Berlin. — Crousé, Kfm., Brüssel. — Rares, Wien. — Prinz, Architekt, Stuttgart. — Müller, Frl., Würzburg. — Bachmann, Postdirektor, Frankfurt. — Wertheim, Kfm., Hannover. — Werner, Kfm., Lübeck. — Hausding, Oberleut, Berlin.

Englischer Hof. Zylber, Apotheker, Warschau. — Pinküs, Fr. m. T., Lodz. — Spengler, Fabrikbes, m. Fr., Krimmitschau. — Fieber, Kim. m. Fr., Moskau. — Engelsmann, Kim., Ludwigshafen. — Lourien, Kim. m. Fr., Pinsk. — Seiberg, Ingen. m. Fr., Kiew.

Europäischer Hof. Haupt. Kfm., Köln. - Gregor, Kfm., Berlin. Jessel, Kfm., Hamburg. - Gischler, Kfm., Frankfurt. Hotel Pürstenhof. Seyboviez, Frl. Rent., Warschau. - Badior,

Fr. Rent, m. Kindern, Warschau, Hotel Fuhr, 'Peris, Ref., Beuthen. — v. Hagen, Kim. m. Fr.,

Moskau. — Kolligs, Frl., Dillingen.

Grüner Wald. Schulze, Kfm., Berlin. — Blank, Fabr., Barmen.

— Hirsemann, Kfm., Hannover. — Behr, Kfm., Berlin. —
Borkholder, Kfm., Krefeld. — Schneider, Kfm., Berlin. —
Ullmann, Kfm., Berlin. — Gebler, Fabr. m. Fr., Pirna. — Levi, Dr. med., Munsingen. - Stark, Bürgermeister, Elberfeld. — Schulte, Kfm. m. Fr., Münster. — Reitlinger, Kfm. m. Fr., Mannheim. — Krahug, Bahnmeister, Arnstadt. — Kaul, Kfm., Landau. — Biermann, Fabr., Amsterdam. — Adler, Kfm., Berlin. — Vohs, Kfm., Solingen. — Meyer, Frl., Ludwigshafen. — Kroeker, Kfm., Zeulenroda. — Wenzel, Kfm., Stuttgart. — Meyer, Kfm., Ludwigshafen. — Gutjahr, Kfm., Köln. — Arnold, Kfm., Ludwigshafen. — Gutjahr, Kfm., Köln. — Arnold, Kfm., Ludwigshafen. — Gutjahr, Kfm., Berlin. — Kurschuer, Kfm., Witten. — Müller, Kfm., Pforzheim. — Grosz, Kfm., Leipzig. — Schardt, Kfm., Höhr. — Hunneluck, Kfm. m. Fr., Witten. — Kaiser, Kfm., Ruhrort. — Münster, Kfm., Buhrort. — Allecotte, Kfm., Ruhrort. — Schussacker, Fr., Ronsdorf. — Bay, Kfm., Ruhrort. — Münster, Kfm., Düsseldorf. — Seel, Kfm., Blankenberg. — Schmidt, Kfm., Berlin. — Oellers, Kfm., Düsseldorf. — Lerengler, Frl., Goureoing. — Emmel, Kfm., Stuttgart. — Beck, Kfm., Ilmenau. — Oblight, feld. - Schulte, Kfm. m. Fr., Münster. - Reitlinger, Kfm. Emmel, Kfm., Stuttgart. - Beck, Kfm., Ilmenau. - Oblight, Kfm., Rom. — Mariens, Kfm., Greifswald. — Strache, Kfm., Greifswald. — Kretschmar, Kfm., Berlin. — de la House, Kfm., Courcoing. — Hepp, Kfm., Trier. — Faller, Kfm.,

Köln. — Gompertz, Kim., Krefeld.

Hamburger Hol. Schönherr, Fabrikbes., Riesa. — Benade,
Rent., Ems. — Plath, Fr., Stettin.

Happel. Seiffert, Kgl. Obermeister m. F., Clasthal. - Sieglitz, Kfm. m. Fr., Berlin. - Keil, Kfm., Krefeld. - Weinberg, Kfm., Mannheim.

Hetel Impérial. Nelson, Dr. jur. m. Fr., Irland. — Godt-schalch, L., Fr. Rent., Brüssel. — Godtschalch, M., Fr. Rent.,

Kaiserbad. v. Waldsheim, Fr. Rent. m. T., Hermeskeil. Allin, Großhändler, Stockholm. - Tollen, Großhändler, Stockholm.

Kaiserhof. Dallmeyer, München. — Oppenheim, Frl., Paris. v. Winterfeldt, Hauptm., Berlin. - Reich, Groß-Industrieller,

Kölnischer Hef. Kanarske. Charlottenburg. - v. Elsen, Kfm., Krefeld. - Dicke, Fr., Barmen.

Goldenes Krevz. Rackwitz, Fr. m. T., Pichelswerder. - Lang, Kím., Markbreit. — Berners, Brauereibes. m. Fr., Vallendar. — Damm, Fr., Spandau.
Kronprinz. Igalsohn, Kím. m. Fr., Warschau. — Masur, Kím. m. Fr., Petersburg.

Hotel Lleyd. Lejeune, Agent, Lausanne. Metropole u. Monopol. Rüder, m. Fr., Köln. — Hermann, m. Fr. Berlin. — Hermans, Brüssel. — Kopten, London, — Schwemann, Assessor, Saarbrücken. — Virnich, Köln. — Huttemeister, Fabr. m. Fr., Lüdenscheid. — Simons, Major z. D., Berlin. — v. Stompf, Fr. m. Kind, Petersburg. — Minor, Fr. Dr., Marburg. — Brandl, Paris. — Rothlage, Köln. — Oelsner, Kim. m. F., Lodz. — Riethof, Fabr., Teplitz

Minerva. v. Winning, Oberleut., Berlin. Hotel Nassau, Patzourius, Rent. m. Fr., Bukarest. — Möller, Rent. m. Fr., Hamburg. — Syhrr-Voltz, Fr. Rent. m. F., Straßburg. — Hirborn, Kfm., Kimberley. — Trommersdorff, Dr. Charlestenburg. Dr., Charlottenburg. — Graf Taube, Exzell., Schwedisch-Norwegischer Gesandter m. Bed., Berlin. — Lord Granville, Sekretär der Königl. Großbrit Botschaft m. Bed., London. — Hirschland, Rent, m. Fr., Essen. — v. Goldenpfennig, Kfm., Dresden. — Schönherr, Frl. Rent., Dresden. — Casemir-Katz, Rent. m. F., Bremen. — Deutschmann, Leut., Coblenz. — Terwindt, Fr. u. Frl., Nymegen. — Roge, Kfm.,

National, Maeder, Kim., Gotha. — Peters, Dr. med., m. Fr., Fedderwarden b. Wilhelmshaven. — Boes, Apotheker m. Fr., Wilhelmshaven. — Smulders, Rent. m. Fr., Lüttich. — Schreiber, Frl. Rent., Aschen. — Bremer, Lloyd-Offiz. m. Bremen. - van Anden, Kim., Waterdorp.

Palast-Hotel. Schwarz, Rent. m. Fr., Warschau. — Gottlieb. Rent., Wien. — Moses, Kfm. m. Fr., Breslau. — Pottlitzer, Fabrikbes. m. Fr., Charlottenburg. — Dudeck, Rent., Inster-

Hotel du Parc u. Bristol. Dear, Rent. m. F., Edinburg. - von

Diegelsky, Offiz., Thorn.

Pariser Hof. Koerver, m. Fr., Vettweiss. — Düster, Kim., St.

Johann. — Soerver, Frl., Vettweiss.

Pfälzer Hof. Maddalerna, Frankfurt. — Jung, Kim., Miehlen.

- Leopold, Kfm., Schwalbach.

— Leopoid, Kim., Schwainsch.

Zur neuen Post. Apell, Frankfurt. — Steinbach, Fri., Barmen.

Promenade-Hetel. Braun, Bahnassistent m. Fr., Ludwigshafen.

— Roth, Fri., Wilhelmshaven. — Ecks, Kfm., Wilhelmshaven.

— Gallasch, Bromschewitz. — Stein, Dr. m. Fr., Mainz.

Zur gaten Quelle. Wolff, m. Fr., Dortmund. — Lipphausen,

Elberfeld. - Meckenstock, Langendreer. - Beins, Langendreer. - Tröger, Langendreer.

Quellenhof. Hirz, Köln. - Kohl, Frl., Köln. Riedel, Leut., Südwestafrika. - Lühmann, Kim. Quisisana. m, F., Hamburg.

Reichspost. Maibach, m. Fr., Dillingen. - Bartscher, Münster.

Heichspost. Maibach, m. Fr., Dillingen. — Bartscher, Münster.
— Jacobi, m. Fr., Barmen. — Heenz, m. Schwester, Amsterdam. — Berg, Kfm., Waltus. — Wright, Kfm., London. — Vigenser, Fr. m. T., Schwerin. — Bisan, London. — Flamminger, m. Fr., Mühlbach. — Mather, Kfm., Heidelberg.
Rhein-Hotel. v. Branconi, Frl., Freiburg. — Trimborn, Frl., Freiburg. — Rabinowich, Kfm., Lodz. — Meltzer, Kfm., Berlin. — Patrick, m. Fr., Dublin. — Heyl, San Francisco. — Glaser, London. — Donati, Frl., Bukarest. — Wiese, Kfm. m. Fr., Hamburg. — Eyschen, Staatsminister, Luxem-Kfm. m. Fr., Hamburg. - Eyschen, Staatsminister, Luxemburg. - Dugney, Rent. m. Fr., Frankreich.

Hotel zum Rheinstein. Rose, Amtsger.-Rat a. D. m. Fr.,

Hotel Ries. Baumann, Dr. med., Roisdorf.

Ritters Hotel und Pension. Wattel-Ratrin, Fr. Rent. m. Söhnen. Petersburg. — Zierlein, Zoll-Inspektor m. Fr., Aschaffenburg.

Römerbad. Perlis, Dr., Lodz. — Liebermann, Kim., Stanislau. Hotel Rose. Seiwert, Architekt, Hamburg. - Dallinger, Frl., Schwalbach. — van Claerbergen, Fr., Haag. — de Kattendyke, Frl., Haag. — Schwab, Kfm. m. Fr., Halle. — Arioni, Bankdirektor m. Fr., Barmen. — Foster, m. Fr., London. — Strömer-Schlomers. m. Fr., Köln. — Felisch. Kgl. Baurat u. Landingsabgeordneter m. F. Grusswald. m. F., Grunewald. - v. Deuster, m. Fr., Kitzingen. Schmasen, Frl., Amsterdam.

Weißes Roß. Straßburger, Fr., Dresden. - Müller, Kim, m. Fr., Ronneburg. - Enker, Fr., Marburg.

Hotel Royal. Montaner, 2 Hrn., Mainz. - Hoening, Dr. med. m. Fr., Hoboken. — Boenner, Frl., Oberhausen. — Meyer, Fr. Prof., Oberhausen.

Russischer Hof. Cynamon, Kfm., Warschau. Savey-Hetel. Sonnenschein, Fr., Odessa. — Sonnen-Stud., Odessa. — Gottesmann, Rent. m. F., Galizien.

Schützenhof. Langenkamp, Kreistierarzt, Dr., m. Fr., Reckhinghausen. — Heine, Fabrikbes, m. Fr., Preetz. — Kmuss, Kim. m. Fr., London. — Farenkother, Assistent. Waldbröl.

Schweinsberg, Niendorf, Kfm., m. Fr., Berlin. - Kiesenthal, Kfm. m. S., Krefeld. -- Oppler, Ingen, m. Fr., Berlin, - Dircksen, Aschersleben, - Schlosser, m. Fr., Esch. — Fleischhauer, Inspektor, Kassel. — Well, Kfm., Berlin. — Duttlinger, Kfm. m. T., Zweibrücken. — Wallter, Kfm. m. Fr., Zweibrücken. — Oetzner, Kfm. m. Fr., Velbert. — Biegel, Limburg. — Herrmany, Inspektor, Offenbach.

Spiegel. Schmitt. Kim. m. F., Würzburg. — Go Lodz. — Zelniker, Fr. m. F. u. Bed., Bialysteck.

Zum goldenen Stern. Bertsche, Konstanz. — Holziopp, Würz-burg. — Lippmann, Kim., Karlsruhe. — Lied, Nack. — Kobben, Frl., Berlin. — Gemmer, Frl., Neuenahr.

Tannhäuser, Kleemann, Kfm., Remscheid. — Mayer, Kfm., Edenkeben. — Schlaak, Kfm., Dresden. — Behrens, Kfm., Bremen. — Stübgen, Kfm., München. — Stomenger, Kfm., Frelingen. — Jordan, Kim. m. Fr., Dortmund. — Colombe, Kfm., Mülhausen. — Kaltenbart, Kim., Aachen. — Kapermann, Kfm. m. Fr., Elberfeld. — Löwenbrust, 2 Hrn. Küle.,

Taunus-Hotel. Jushmann, Fri. Rent., Amsterdam. - Meyer, Kim. Amsterdam. — Jushmann, Kim. Amsterdam. — Schutz, Oberingen., Herford. — Uckmann, Kim., Herford. — Hesse-filt, Frl. Rent., Köln. — Schlüter, Landrat, Mainz. — Raht, Destroyal, Liebarg. Justizrat, Limburg. — Lind, Kfm., Hamburg. — Rudio, Kfm., Bresil. — Hofmann, Kfm., Linz. — Mohr, Kfm., Batavia. — Mosler, Dr. med., Braunschweig. — Hauck, Kfm., Frankfurt. — Hauert, Kfm., Frankfurt. — Schmoell, Kfm., Frankfurt. —

Seligmann, Kfm., Stuttgart. - Wenzel, Fr. Rent. m. T., New York, - Breisig, Fr. Rent, m. T., Köln. - Dornheikler, Kim. m. Fr., Dortmund. — Timms, Kfm., London. — Holland, Kfm., London. — Robb, Kfm., London. — Dixon, Kfm., Manchester. — Hackmann, Kfm., Liverpool. — Hennighausen, Bürgermeister, Gerresheim. — Meissner, Fr. Rent. m. F., Kleve. — Wente, Kfm. m. Fr., Amsterdam. — Spieckh, Apotheker m. Fr., Oelde. — Sasse, Verlagsbuchhändler, Hamburg.

burg.
Union. Volk, Bürgermeister, St. Goarshausen. — Bichmann,
Kfm., Essen. — Niedenhoff, Architekt, Essen. — Risinger,
Kfm., Berlin. — Fischer, Ingen., Stuttgart. — Schäfer, Kfm.,
Mülheim a. d. Ruhr. — Wusthoff, Hanau. — Vahler, Kfm., Mülheim a. d. Ruhr. — Wusthoff, Kfm., Mühlheim a. d. R. — Antpöhler, Stat. Vorsteher m. Fr., Bonn. — Brill, Kfm., Köln. — Rötscher, Kfm., Buhl.

Viktorin-Hotel und Badhaus, Kellner, Fr., Bremen. - Edel, Frl., Berlin. — Nees, m. Fr., England. — Williams. Dr., Liverpool. — Weber, Berlin. — Mahe, Bilbao. — Haver, Fabr. m. Fr., Oelde. — Swetchine, m. Fr., Ischenigoff. — Sanders, m. Fr., Osnabrück. — Gaselee, 2 Frl., London. Vogel. Philippi, Kim., Köln. — Geiberts, m. Fr., Homberg. — Political Philippi, Kim., Köln. — Geiberts, m. Fr., Homberg. —

Reinecke, Kfm., Braunschweig. — Ihl, Kfm., Neuenahr. — Wüsstein, Fri., Berlin. — Schmitt, Kfm., Frankfurt. — Stein, Kfm., Freiburg. — Flohrer, Kfm., Chemnitz. — Rodeck, Fabr. m. Fr. u. Schwägerin, Bosperde. — Gajetta, Mailand. — Baak, m. Fr., Halle.

Weins. Kraemer, Kfm. m. Schwester, Elberfeld. — Dörr, Kfm., Bordeaux. — Löbe, Fr., Altenburg. — Sittner, Dr. med. m. Fr., Brandenburg. — Abels, Fr., Wadensmeil. — Ehrler, Kfm., Langenfeld. — Leineweber, Bochum. — Heuser, Kfm., Traben-Trarbach. — Resines, Stud., Karlsruhe. — Sebba, Stud., Karlsruhe. — Bönnjen, Kfm., Bensberg. — Kruduss, Rest. m. Fr. Panalan. Rent. m. Fr., Prenzlau. - Albrecht, m. Fr., Berlin.

Westfälischer Hof. Kolb, Kfm., Gummersbach. -Kim., Ohligs. - Sarason, Kim., Berlin. - Lind, Fr. Dr., Aplerbeck.

Wilhelma. Rau, Oberstleut., Berlin. — Pfeifer, Rent. m. Bed., Godesberg. — Ihre Durchl, Fr. Fürstin Marie Egalitscheff m. Bed., Petersburg. — Eberlein, Kfm. m. Fr., Berlin. — Kreps, Rent., Dr., Lemberg. — Sc. Durchl. Fürst Borris Dolgoruki, Petersburg.

In Privathausern:

Pension d'Andrea. Globus, Warschau. Privathotel Balmoral. Cuvan. Bürgermeister, Eupatoria. — Rosenstein, Dr. med., Berlin. — Sipliawsky, Dr. med. m. Fr.,

Brüsseler Hof. Griliches, Fr. m. T., Dmosk.

Pension Daheim. Gerlach, Fr. m. T., Scheveningen. Delaspéestraße 2. Schmidt, Coblenz.

Elisabethenstraße 19. Littwind, Kfm. m. Fr., Lodz. — Hochberg, Kfm., Lodz. — Weintraub, Kfm. m. Fr., Warschau, Elisabethenstraße 23. Wengeroff, Kfm. m. Fr., Kanotop.

Villa Prank. Fleischmann, Konsul m. F. u. Bed., Guatemala: Geisbergstraße 7. Koch, Heidelberg. - Krauth, Kfm., Alten-Häinergasse 4/6. Nestfeld, Köln.

Villa Herta. Sherratt, Rent. m. F., Neu-Seeland.

Christl. Hospiz II. Barbu, Fr. Rent., Godesberg. - Barbu, Frl., Godesherg. — Wick, Fr. Fabr., Grenzhausen. — Wick, Frl., Grenzhausen. — de la Croix, Frl., Berlin. — Behm, Frl. Behm, Frl. Lehrerin, Berlin. — Festerling, Fr., Bad Oeynhausen.

Villa Humboldt. Scholl. Fr., Weilburg. - Tubben, Bergilla Humboldt. Scholl, Fr., Weildurg. — Tubben, Berg-inspektor m. Fr., Saarbrücken. — Rubens, Frl. Pensionsvor-steherin, Godesberg. — Weinert, Frl., Braunschweig. — Lauterjung, Frl., Wald. — Nellen, Frl., Duisburg. — Heck-mann, Frl., Mülheim. — Hempelmann, Frl., Ratingen. Kapellenstraße 8, 1. Bernstein, Stud. med., Rußland. - Her-

mann, St. Louis, Luirenstraße 12. Germain, Kim. m. Fr., Paris. - Müller, Frl.,

Pension Marga. Rost, Reg.-Rat, Dr., m. Fr., Berlin. — Spicer, Fr. Rent., Heidelberg. — Meissner, Kreishaumeister, Bolken-heim. — Wood, Fr. Rent., Florenz. — v. Holmann, Exzell., Fr. Rent., Petersburg. — Pinckernelle, Dr., Hamburg. Villa Modesta. Winne-Wolters. Fr., Paris. — Grahl, Kim. m.

Fr., London. - Grahl, m. Fr., Frankfurt. Museumstrafte 4, 1. Glaukner, Brauereibes. m. Fr., Deutsch

Villa Olanda. van Hauten, Fr., Nymegen. - van Bunge, Fr.,

Pegenstecherstraße 1, 2. Rosenblum, Fr., Riga,

Villa Palatia. Mendelsohn, Fr. Rent. m. Begl., Berlin. - Leck,

Frl., Berlin.
Villa Primavera. Hoesch, Fr. Komm.-Rat, Dortmund. — von der Linde, Fabrikbes. m. Fr., Krefeld. - Hesse, Fr. m. f.,

Riga. - Hesse, Stud., Riga. Pension Sanitas. v. Wevel, Frl., Potsdam. - Saranex, Amtsrichter, Rußland,

Pension Simson. Jophet, Fr. Rent. m. Enkelin u. Frl., Hamburg. — Gignoux, Stud., Lyon. — Alexander, Fr. Rent. m. Kindern u. Bed., Petersburg. Spiegelgasse 2. Rose, Kfm., Hannover.

Siiftstraße 2, 1. Persky, Kfm., Warschau. - Dankin, Fr., Moskau.

Stiftstraße 12. v. Brandenstein, Fr. Oberst m. T., München. Taunusstraße 50. Schmitt, Oberstabsarzt, Metz. Pension Voigt. Kaling, Warschau.

Wilhelmstraße 36. Hammacher, Oberleut., Straßburg. Pension Winter. Hartmann, m. Fr., Bergenof. - Whorlow, m. Fr. London,

Dreimal soviel

Montag, 25. September 1905.

als gute Deutsche und Schweizer Chocoladen hat Riquets Lecithin-Eiweiss-Chocolade. Sie ist deshalb ein ausser-ordentliches und köstliches Nahrungsmittel. Ein Täfelchen von 5 Gramm ersetzt eine Tasse besten Cacao augenblicklich und ist eine Erquickung. Zu haben in Tafeln à 25 und 50 Pfg., Cartons mit kl. Täfelchen zu 30 und 50 Pfg. in Apotheken, Drogerien, feineren Colonialwaaren-, Delikatess- und Confitürengeschäften. F78

Reine Toilette-Fett-Seife in 5 Gerüchen à Packet 75 Pf.

Parfirmerie M. Jung, Wilhelmstrasse 8. In- u. ausländische Parfümerien u. Toiletten-Seifen zu billigen Preisen.

Modernfie Musführung! Rur erftlaffige Fabritate! Sadewannen, Sadeofen, Gaskod) - Apparate, Gas- und Petroleum-Beigofen etc. empfiehlt in größter Auswahl zu enorm billigen Breifen 2584

Moch, Juftallationsgeschäft, Bahnhofftrage 16, Gde Quifenfirage. Zel. 3410.

Wiesbadener Tagblatt im Meingau

3um Preise von 70 pfg. monatlich direkt zu beziehen:

- In Biebrich: durch die befannten 22 Ausgabe-Mellen.
- In Schierstein: durch Kolporteur Jufef Meffer, Schalftrage 8.
- In Bieder-Walluf: durch Bahnhof-Portier Willibald Bug, Petersgaffe 51.
- In Elfville: durch Frang Prieffer, Bauptstraße 14.
- In Erbach: durch flurichnig Philipp Dohn, Eberbacherftrage.
- In Haftenheim: durch Inhann Claudy IV., Böhlftrage, am Kaftanienbaum.
- In Delfrich: durch Ernit Knauf, Seldftrage 5, am Ballgarter Weg.
- In Winkel: durch Ignat Wieger, Grangaffe 8.
- In Geilenheim: durch Jakob Weifel, Pflanger-
- ftrage 18. In Riidesheim: durch Philipp Baumann,

Bestellungen nehmen die Obengenannten entgegen.

Der Verlag.

liefert billig in jeder gewünschten Zeit die Stock- u. Schirmfabrik Wilh. Renker, Langgasse 8, a. d. Marktstr. Telefon 2201.

Königl. Theater. Abangeben Barterre, Gerie A. Rab. Querftrage 3, 3 r. Von der Reise zurück. Vigener.

Fernspr. 3120.

Friedrichstrasse 48.

Dir. H. G. Gerhard.

Zur Umzugszeit

Geschäftslokalitäten vom 2. bis 14. Oktober incl. Abends bis

9 Uhr geöffnet.

A. Baer & Co., Eisenhdl., Wellritzstr. 24.

in feber Breislage und größter Auswahl empfiehlt

Quifenfirage 22,

Telephon 327

gegenüber bem Sausbef.Berein und ber Reichsbant.



Lualampen bon 1.15 an, hängelampen bon 3.80 an,

Küchenlampen bon 25 Bf. an bis gu ben feinften Ansführungen mit nur guten Brennern empfiehlt

Suo-Kauthaus,

Moritftrage 15, Lieferant bes Beamten-Berein

baß man im Mainger Möbelhaus in Wies-baden, Karlftraße 18, und in Mainz, Eroße Quintinsstraße 11, 12 u. 14, alle Arten Nöbel, von den geringften dis zu den feinsten, Betten, Matraken z., eigene Fabrikation, sehr vortheilhaft und gut einkauft.

Befichtigung ohne Raufzwang bei

Dobels u. Betten-Fabritation.

Lieferant. ber Eisenbahn-Bereine bon Mainz und Umgebung. Roth. Bfb. 8, Rochapf. 8—10 zu h. Steing, 28. Kornftroh Gbd. 70 Bf. zu h. Steingaffe 28.

Selten iconer reiner Dachsbund (Riide) gu perfaufen. Rab. Erbacherfir, 4, 1 linfe. Junge Rehpinicher, fleine Raffe, gu bert. Connenberg, Thalftraße 18.

Für Chemiter!

Werthvolle chem. Werte u. e. Baage wegen Tobesfall billig ju vert. Geft anzusehen 8-5 Uhr Stiftftrage 13, Gartenb. 2.

Ans einem Rachlaß

Bersch, Betten, 1 rother Blüschseffel, 2 Nachttische, versch. Uhren, 1 Tisch, 1 Bilb (groß), 2 Kenstertritte, Garten- u. Balkonmöbel, Spiegel, 1 Küchenichrant und bergl. mehr Abelheibstraße 42, 2. Et., von 9-1 und 8-5 Uhr.

Rwei f. neue hocheleg, franz Rußb. Betten, h. Kopfftüd, m. Sprungr., Wollmatr., dazu 2 Kacht-tiche m. Marmorpt. u. Auffat, Waschifc mit Marmorpt., 1 Kichentisch, 2 Stühle, 1 Kleider-bifte m. Ständer f. mittl. Figur billig zu vert. Mainzerftraße 14.

Drei Betten, 1- n. 2-schläft., Kleiberichant, Berticow, Wajchtisch, Stühle, Damen-Schreibtisch, sonst. Möbel billig Schlersteinerstr. 11, Mtlb. 2 l. Gin Bett, für Bermiether geeignet, 2) Dit.

Schierfteinerftrage 11, Ditb. 2 I. Rüchenicht. 12 Mt., Rinberm. (Gummireifen 15 Dit., pol. Kinberbettch, m. Sprungr., eif. Betift. mit Matr. u. Riffen gu vert, Gobenfir. 18, S. 2 r. Gebr. Ruchenichrant b. gu v. Rariftr. 38, B. B

Ruchenfdrant, Gglapptijd, Bettftelle mit geft. Strobfad, Ripptifche billig gu ver-

Weg. Umg. b. s. v. 1 Schreiber, pol., 15 Mt., 1 Tifch, Rleibergest, Bilb. zc. Herrngartenftr. 15, 3,

Gleg. breith. Baichtoifette mit 3 Kippfchuffeln, faft neu, febr billig gu bertaufen. Offerten unter

Phrenologint Langs. 5, 1 r. | Thete, 2% m lang, mit Gidenplatte, billig

Erste künstlerische Lehrkräfte.

Vorzügliche Unterrichts-Erfolge.

Honorar 32-72 M, dritteljährl

Eintritt jederzeit.

Prospekte gratis.

Bollfiandige Laden-Ginrichtung, auch einzelne Theile billigft zu verlaufen Schubgefchaft Bilbelmftraße 6.

2 Bu verlaufen:

1 Thefe, 1 Regal mit Kaften, Kleiberständer, Anprodieftuhl für Damenconfection, 6 Kindersfiguren, 2 Rähmaschinen, Stühle, Schilder 20, Bersauf ist Dienstag u. Mittwoch Kirchgasse 10, 2,

Out gehendes Colonialwaaren-Geschält mit Haus in guter Lage zu taufen gesucht. Off, unter G. 1868 an den Taght.-Berlag.

Bellroth. ober gruner Teppich, möglichtt einfarbig, 8×6 Meter, für Ausftellungsbelag gu faufen gefucht. Offerten mit Breis erbeten unter W. 168 an ben Lagbl. Berlag.

Beffere gebr. eif. Rinberbeitftelle, eb. m. Matr. gu taufen gef. Off. 88. 87. 888 pofil. Bism.-Ring. Sangelambe f. Grünfelb, Schierfteinerftr. 11.

Es ift igon dagewelen,

daß Seute viel versprechen und wenig halten Zahle ben bochften Breis für altes Gifen, Lumpen, Knochen, alte Metalle, Bapter, Gummt, Mentuch-abfälle z. Komme zu jeder Zeit punttl. ins Haus. Deinvich Haas, hellmunder. 29. Christi, handl.

alte Beitungen, Bucher und Atten gum Ginftampfen, Metalle u. f. w. tauft gu ben bodften Preifen und holt auf Beftellung

Georg Jäger, Schwalbacherftraße 27 Leleph. 808. Sirfchgraben 18, Teleph. 2651.

Bitte ausschneiden.

Lumpen, Bapier, Flafchen, Gifen 2c. tauft u. holt puntti. ab E. sapper. Schierfteinerftt. 11.

Kurhaus zu Wiesbaden, Montag, den 25. September, Nachmittags 4 Uhr (nur bei geeigneter Witterung):

Abonnements-Konzert des städtischen Kur-Orchesters. Leitung: Herr Kapellmeister Ugo Afferni. 1. Ouverture zu "Johann von A. Boieldieu. E. Strauss. Fantasie über Deutsche Lieder

Svendsen. P. Lacombe. Ein Immortellenkranz auf Lortzing's Grab . . A. Rosenkranz

R. Niemann. Ouverture zu "Le Cheval de Bronze D. F. Auber. 8. Hochzeitslieder, Walzer . E. Strauss.

Kurhaus zu Wiesbaden. Montag, den 25. September, Abends 7½ Uhr, bei aufgehobenem Abonnement (nur bei geeigneter Witterung):

Grosser Illuminations-Abend,

verbunden mit Doppel-Konzert des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung seines Kapell-meisters Herrn Ugo Afferni, und der Kapelle des Füs.-Regts, von Gersdorff (Kurhess.) No. 80, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn E. Gottschalk. Programm des Kur-Orchesters:

Ouverture zu "Fra Diavolo". D. F. Auber, Meditation J. S. Bach-Gounod. Violin-Solo: Herr Kapellm, H. Jrmer. Vorspiel zu "A Basso Porto" N. Spinelli, Krakowiak H. Wieniawski. 1. Ouverture 2. Meditation

R. Wagner. Mendelssohn.

Joh. Strauss.

Vorspiel zu "A Basse. H. Wieniawski.
Die Post, für Trompeten-Solo
in der Entferauug J. Schüfer.
Mit Waldhornquartett-Begleitung.
UngarischeLustspiel-Ouverture A. Kéler Béla.
Spivalen. Walzer J. Strauss. 7. Spiralen, Walzer . . . J. Strauss S. Einzug der Gladiatoren, Marsch F. Fucik.

Programm der Kapelle des Regts, v. Gersdorff:
1. Carmen-Marsch. Bizet.
2. Vorspiel zu "Loreley" Bruch.
3. Grosse Fantasie aus "Die Walküre" R. Wagner. 4. O Täler weit, o Höhen, Lied 5. Geschichten aus dem Wiener Wald, Walzer

Ouverture zu "Tell" Edelweiss vom Semmering, Fantasie für Trompete . Herr Woll.

8. Rendez-vous, Rocceo-Gavotte 9. Der Kladderadatsch, Potpourri Aletter. Latann.

10. Plantagentans Pryor.
Eintrittspreis: 1 Mark, Karten-Verkauf an
den Eingängen zum Kurhauspark.
Ab 6½ Uhr wird der Park reservirt und ist
von da ab der Aufenthalt daselbst und in den Sälen, einschliesslich derjenigen des Restaurants,

nur Inhabern von Eintrittskarten zum Illu-minationsabende gestattet. Kine rothe Fahne am Kurhause zeigt an, dass die Veranstaltung bestimmt stattfindet. Bei ungeeigneter Witterung fällt dieselbe aus. Städtische Kur-Verwaltung.

Attraktionen bestehende

September - Programm

aschlagenden

Anfang 8 Uhr. Vorzugskarten an Woohentagen gültig.

Neu eingetroffen: Moderne schwarze u. farbige

Sammete für Kleider, sowie: gestreifte u. karirte Sammete

für Blousen in den herriichsten Dessins.

Henr. Levy,

Specialität: Gelegenheitskäufe

Toilette-Seifen grosse Auswahl. Billigste Preise. H. Giersch, erst Laden v. d. Lange

Schöne Billa in Wiesbaden ift ju berfaufen. Anfragen bitte gu ... Berlag bier.

******** Saus mittl. Aldelheibftr.,

Borderbaus u. Sinterhaus, mit archem Sof und Thorfahrt, ift für 85,000 Mart zu berfaufen. Das Saus eignet fich für Gewerbeireibende und auch Brivate. Off. erbeten unter D. 166 an ben Bicsbadener Tagbi. Berlag.

Feines Geschäftshaus

in vertehrreichster u. vester Geschäftslage Wiesbadens, mit großen modernen Läden, die auch zu einem vereinigt werden fönnen und großen eleganten G. Jimmer-Bohnungen, ist frankeitshalber für 535,000 Mt. bei ca. 60,000 Mt. Angablung zu versaufen. Das Saus eignet sich für jede Branche. Restef-tanten sind gebeten, ihre Anfragen unter E. 168 an ben Tagbi. Berlag ju richten,

Auf 2. Supothet find ca. 80,000 Bit. gang ober getheilt aus-guleiben. Offerten nuter D. 163 an ben Zagbl.-Berlag ju richten.

Auf 1. Sypothek gesucht

werben 110,000 wir. per 1. Januar 1906. Das ju beleibende Saus ift erficiaffig und befindet fich in bester Lage Wiesbadens. Off. u. B. 166 an ben Tagbl. Berlag erb. 70,000 Bit. (60 % b. Tare) auf Daus Bebergaffe, erfte Dub., v. Rob. gef. C. Clouth. Morisfir. 27.

30,000 Mf. auf 2. Shooth. werben ber 1. Januar ju leihen gefucht. Brima Stagenhaus in feinfter Lage bier.

Offerten erb. u. Bt. 166 an b. Tagbl. Berl. Gesucht auf 2. Sypothet

30-35,000 mr. a. fcones, fehr rentables Saus in Blesbaden. Offerten u. Z. 165 an ben Tagbl. Berlag erbeten.

Gefucht 12= oder 15,000 Dit. auf 2. Supother, habices neues Saus in Biesbaden. Offerten bitte unter C. 168 an ben Zagbl. Berlag.

MR. 15,000—20,000

per 1. Oftober gefucht. Rann event, ipater als 2. Supothet eingete, werben. Off. u. F. 121 an ben Lagbl. Berlag erb.

Ofenfeger Mofer, Kirchgaffe 19. Perfecte Schneiberin empfiehlt fich im Un-fertigen v. Rleibern, Bloufen zc. Rirchgaffe ba, 4. Oranfenftraße 12, Bbb. 8 St., wirb Bafche gum Pilden angenommen.

Difting. Damen wenden fich in biot. Angelegenb. a. gewiffenb. erfabr. Berfon. Off. unter # . 28 au ben Tagbl. Berlag.

Malschule Kossuth E. J. (nach Münchener Art).

Pigurales Reichnen u. Malen nach lebenbem Woobell, Abenballt, Stilleben u. Blumen. Beginn Unfang Oftober.

Anmelbungen ab 1. Oftober von 10—1 Uhr im Atelier felbst Wilhelmstr. 8 (Metropole), ober Kunstsalon Banger, Taunustr. 6.

Malfurius -2 bis & Theilnehmerinnen gef. Abelheibftr. 56, B.

Drivat - Curnunterricht

für ältere Herren. Dienstags, Bonnerstags und Samstags von 19:2—10%, Uhr. Teilnehmer gesucht. Rähere Auskunft erteilt Erlen Kamer. Turntehrer, Bertramftr. E. 1.

Otto Süsse, Gesang-Schule.

Andividuelle Stimmbelandlung. Ausbildung von den Auflängen bis zur Konzertreife. Anmeldungen: Dotzheimerstrasse 106.

Abend-Ausgabe, 2. Blatt.

Kleine Gartenvilla

jum Maeinbewohnen an rubige Beute per 1. Oftober ober fpater gu bermiethen. Daberes Maingerfirage 32 b. 29beftrigftr. 43, vis-a-vis ber Gewerbeschule, ift per 1. Oftober ein Laben mit Wohnung gu verm. Rachfr. bei Frau Blum. Wwe., 1. Stad.

In feinfter Billenlage, Rerobergfrage 16, ift eine Sochparterre-Bobnung von 5 Zimmern, Bab, Schrantzimmer, großem gebeckem Balton und reicht. Rebengelaß sofort mit bebentendem Miethnachlaß an eine rubige Familte zu vermietben. Raberes baielbft. F 492

Mauritinofte. 1, 2. Gt., 1 fcone Bohnung, besteb. aus 4 3im., Babes fabinet, Ruche u. f. 3., wegzugehalber per balb ober fpater zu vermtethen.
J. Murtig.

Prantenfir. 4, 1 I., erb. 2 junge Beute Bogis. Bibelnfir. 24, 2, mobl. Bimmer. Didn. Breis. Riebifte. 11, DR. D. r. erh. Arbeiter Bogis. Gaalgaffe 28, 8 St., eine mobl. Manj. gu berm. Steingaffe 23 fcone Dadwohnung gu berm.

Stiftfirafte 21, 1, St., icon mobil, Bimmer an herrn ober Fraulein gum 1, Oft, gu berm. Wellrigftr. 32, 2 l., einf. mbl. A. m. 2 B. g. p. Weftendfir. 15, S. 1 r., erb. jg. Mann R. u. U. Porffirage 9, 1 L., erbalten reinl. Leute Logis. Bwei herren t. ich. mobl. Bim. m. guter Benf. b 50 Bit. p. M. theilen Schwalbacherftr. 59, 2 r.

Wtöblirte Zimmer in ber 1. Etage (Sudlage), fowie eine möblirte abgefchl. 3 : Zimmer : Wohnung mit Ruche in der 2. Etage für Die Wintermonate fehr preis-werth zu verm, Webergaffe 3, 1, am Botel Raffaner Bof.

Gieg. möbl. A. an beff. herrn o. Dame preisw. an berm. Sabb. Rab. im Tagbi. Berl. Vn Gehr icones rub, gewutht. Bimmer an beff. Berrn b. geb Bive, preiste A. S. a. hanptpoftl. In Bad Reuenahr in Billa erhalten 2 Damen ob. Ebepaar & Rimmer und Ruche (mobl. ober unmöbl.) gu 80 Mt. von Ott, bis April. Ref. erb. Off. unter A. 2008 an ben Tagbl. Berl, 230 Wohnung von 3 Zimmern und Richte mit Gaveinführung jum Breife von 500 Mt. per 1. Oftober von finderlofer Familie gesucht. Off. unter F. 120 an den Tagbi.-Berl.

Gefucht b. fcon mobi. Bimmer mit fep. Gingang. Offerten unter G. 170 an ben Tagbi. Berlag.

Beffere Familie, melde ein lunges alt, jur Gelermung ber beutichen Sprache aufnehmen würde, in Wiesbaden gefucht. Geff. Offerten mit Bebingungen und Referenzen an Laurenein. Rue Bellevue 12, Braffet. (Ka, 8433) F180

Brauerei

fucht ju miethen Abfüllraum, Bferdeftall mit Benfvelcher, 3-Jimmer-Bohn., mögl. per fofort. Offerten unter B. 168 an den Zagbl.-Berlag.

Tüchtige Berkäuferin

ber Delitateffens u. Colonialwaarenbranche fofort für nach auswärts gef. Gefl. Offert. erb, u. A. Dun an ben Tagbl. Berlag.

In Sans n. Ruche eingearbeitetes zuverläffiges

Miadmen gefucht Rerobergitrage 12.

Jungeres fauberes Dadden luche gum Spagterengeben mit meinen beiben Dabden im Alter b. 4 u. 5 Jahren. Cari Claes, Bahnhofftr. 10.

Gewissenhaftes junges Mädden

tagsüber ju einem besiahrigen Rinbe gefucht. Gewin Schneiber, Luifenftrage 15. Wielniges reint, Manchen fur fl. Saushalt bei antem Sohne gel. Berberftrafe 10, 2 r.

web., pratt, berant Frant. mit g. Daubiche, w. in fein. Mufeft, paff. Beichaft, (Deimarbeit). Beff. Dit. u. S. 270 an ben Tagbl. Beriog erb.

Junger Kansmann auf biefiges Bureau gefucht. Ungebote mit Gebalte. anfbruchen u. U. 168 an ben Zagbl.-Berlag Tüchtiger Concidergenütfe gefucht.

Verloren goldene Damenuhr.

Gegen Belohnung obzugeben bei Rebergaffe 89.

Berloren

ein goldenes Rreng mit grinem Stein bom Schwarzen Bod bis Sotel Role, Begen Bet, abzugeben Sotel Schwarzer Bod, 8. 27. Schwarzes Rotigbuch verloren. Gegen g. Belobunng abzugeben Balranifrage 28, 2.

Gin Regenschirm mit filbernem Griff im actommen. Bitte abgugeben Stiffftrage 20, 8 r.

Gine Wagentapfel gefunden. Abguholen | Brühlgaffe 13, Glaferei.

Bornehme Beiraten werden Dis-cret vermittelt. Gen. Offerten unter T. 170 an den Zagbl.-Berlag.

Geb. ältere Wittwe

eb., v. angen. Grichein. u. gutem Charafter, unab-bangig, — mit schönem Saush. u. einträgl. Ber-mögen — w. sweds Seirat einen alleinstehenb., gutsttufrt. herrn im Alter bis zu 65 Jahren (wuß nicht in Frankfurt leben) tennen gu lernen, ber fich nach einem traulichen Seim febnt. Bertrauensvolle Off, unter B. B. ES. 2272 beforbert F 180

Rudolf Mosse, Frantfurt a. M.

Betriebs-Director

in ficherer Bosition, mit ca. 8-10,000 Bit. jahrt. Gintommen, 82 Jahre alt, fath., bem es an gleichereligiöfer Damenbefanntichaft fehlt, sucht mit einer

fathol. Dame befannt gu werben gwed's

Heirat.

Damen im Alter von 18—96 Jahren, beren Bermögen obigem Ginkommen entspricht, wollen Offerten unter Photo-Chemiker fabtpoft-lagernd Reuftabt (Haardt) fenben.

3d bitte br. hier n. m. fdr. s. w. Sch- u.

Bangen bor ei. mögl. Unrecht verfchl. mir bei geg. Beleg. ben Munb. Briefe habe u. h .- ich nicht.

Bitte n. z. u. K.—. Hoffentl. barf ich —?

Etw. neu. haft D. m. z. fa? mindl.!—Auch i. h. D. ja so v. z. erz. — D. jo. ab. g. fet. Gel. bah. m. ż. ipr. — Erft b. f. t. D. Berv. bes., n. znerft! D. wei. b. we. i. z. Da. ge.? wā. d. be. Gel.; ab. w. D. willst.

Derzi. Gruß. (S. 8. K.) Liagert.

Tüll-Gardinen

Empfehle:

Tüll-Gardinen

vom Stück,

abgepasat, zu enorm billigen Preisen.

145 cm br. Kleiderstoffe

für Jackenkleider u. fussfreie Röcke 1.25, 1.50, 2, 2.50, 3 Mk. u. höher.

Henr. Levy,

Specialität: Gelegenheltskäufe

M. P. H.

Bitte Briefe abguholen und fich im betaunten Atelier borguftellen. Rebre in furjem jurud.

Trauer-Hüte, Trauer-Schleier

stets in grösster Auswahl am Lager.

Bina Baer,

Langgasse 25. Telefon 2545.

Lamilian Underediten

Todes-Ameige.

Geftern, Sonntag Mittag 121/4 Uhr, entschlief fanft nach furgem, aber fehr schwerem Leiben mein innigftgeliebter Blann, unfer guter, treuer, unber-geglicher Bater,

mas mir allen Bermanbten, Freunden und Befannten hierburch mitteilen.

Frau Baraline Berg, Wwe., nebft Sinbern.

Wiesbaden, ben 25. Sept. 1905.

Die Beerbigung unseres teueren Entschlafenen findet am Mittwoch, ben 27. September, nachmittags 2 Uhr, bom Sterbebause, Herrnsgartenstraße 7, aus ftatt. 2587

Danklagung.

Für die gahlreichen Beweise herzlicher Teil= nahme beim Sinscheiden unferer lieben Mutter, iprechen wir unfern innigften Dant aus.

> Marie Lemb. Franz Lemb.

Micobaden, ben 25. September 1905.

Ans ben Wiesbadener Civilftanderegistern Eeberen, 15. Sept.: dem Ladirer August Schmitt c. S., Alwin Walter, 17. Sept.: dem Handlesgärtner Karl Junnel e. S., Karl Johann Wilhelm, 18. Sept.: dem Beidbauer Marimilian Bachmann e. S., Alfred Kurt. 19. Sept.: dem Kulcher Wilhelm Schmidt e. S., Marthäus Bonts Karl. 20. Sept.: dem Delorationsmalergehülen Karl Dreger e. S., Karl Wilhelm Johanns: dem Monteux Peinrick Kratt e. T., Marte. 21. Sept.: dem Fijenbahngüterbodenarbeiter Frih Kempe e. S., Fris Wilhelm Franz. 23. Sept.: dem Kellner Edmund Jeld e. T., Aufgeboten, Schlosser Abolf Beinrich Krübt in Aus ben Wiesbadener Civilftanderegiftern

Aufgebeien, Schloffer Abolf Beinrich Brübt in Dotheten mit Friederffe Rarolline Stiegler hier, Studateur Albert Rubolf Bigorich in Berlin mit Marie Margarethe Frieda Schultge in Bois-

denn. Hausdiener Karl Hindenberger bier mit Margarethe Ffinger bier. Kassendote Albert Both hier mit Maria Dotterweich in Langenschwaldach. Bausübere Ludwig Abolf Heilmann in Biedrich mit Elizabethe Karoline Spay in Bingen. Mechaniter Wilhelm Bantel dier mit Margarethe Brein in Biedrich. Studateur August Beder hier mit der Wiltime Sophie Beder, ged. Lechner, dier. Schreinergehülfe August Klapper hier mit Margarethe Nühlig dier. Apothefer Mar Groepper in Ober-Ingelbeim mit Elisabethe Minch hier. Architect Cmil Wilhelm Christian Ludwig Schiedeler hier mit Bauline Margarethe Limmerling in Cassel. Bauardeiter Philipp Schlapp dier mit Agnes Mangold dier. Hausdiener Otto Trietsch dier mit Maria Schäfer dier. Tünchergehülfe Karl Haas dier mit Suswig Schiedeler dier. Reltaurateur Otto Dittrich dier mit Gabriele Bach dier. Berschenungsbeamter Wilhelm Lomag in Frankfurt a. M. mit Pauline Schmidt dier. Vereiche hier. Reufschafter Dier. Raufmann Friedrich Geubel dier mit Warie Sohannes Spreine dier mit Klise Christmann dier. Kaufmann Friedrich Feubel dier mit Warie Ablien Deuninger dier mit Navarethe Seelbach in Vierstadt. Steinbauergehülfe Johannes Gerlach in Vierstadt. Steinbauergehülfe Johannes Gerlach in Vierstadt. Steinbauergehülfe Johannes Gerlach in Vierstadt mit Friedra Siehel dier. Schreinersgehülfe Johannes Gerlach in Vierstadt mit Friedra Steich lier. Schreinersgehülfe Johannes Gerlach in Vierstadt mit Friedra Steich lier. Schreinersgehülfe Johannes Gerlach in Vierstadt mit Friedra Steich lier. Schreinersgehülfe Feinrich Karlaller dier. Schulmachergehülfe Seinrich Kehler dier mit Maria Schulte dier. Agl. Oberleutnann Friedrich den Kehler dier. Serchtssereferendar Kaul Fennter fier mit Maria Schulte dier. Agl. Oberleutnann Friedrich von Wilming

referendar Baul Fenner fier mit Maria Schulte bier. Rgl. Oberleutnant Friedrich von Winning zu Berlin mit ber Wittme Welufine von Heuben, geb. bon Beftel-Dreppenftebt, bier. geb. bon Bejet. Deptenten, ger.
Geftorben. 21. Sept.: Gärtner Karl Bifchoff,
59 J.; Kgl. Gebeimer Baurath Johann Weinbach aus Breslau, 58 J.; Katharine, geb. Beder,
Wittme bes Taglöbners Johann Hartmann,
75 J. 22. Sept.: Glifabeth, geb. Buffier, Ebefran bes Schubmachers Johannes Rehren, be J.;
Katharine, geb. Jabel, Wittwe bes Kutichers
Weter Harbt, 76 J.; Grwin, S. bes Taglöhners
Johannes Dürr, 1 J.

Aus den Dobheimer Civilftanberegiftern.

Aus den Pohheimer Civilfandsregistern.
Geboren. 30. Aug.: dem Studatenr Adam
Gorzeisela e. S., Baul Ludwig. 8. Sept.: dem
Banfalissenten Eugen Huge Rudolf Schochom
e. A., Anna Alisabeth Chariotte; dem Spengler August Bribl e. L., Paula Bilhelmine. d. Sept. : dem Maurer Philipp Friedrich Schöfer e. L. Aufla Sulanne. 6. Sept.: dem Maurer Wilhelm Schüh e. S., Wilhelm Ernst; dem Schlosfer Georg Brandickeid e. S., Georg August. 9. Sept.: dem Maurer Johann Wilhelm Karl Diebl e. S., Karl. 11. Sept.: dem Lacirer Joseph Schmidt e. S., Baul Emil. 12. Sept.: dem Ilhrmacher Franz Imil Becker e. L., Elife Philippine Mazgarethe; dem Maurer Friedrich Philipp Boß e. S., Friedrich; dem Maurer Wilhelm August Bagner e. L., Elife Wilhelmine: dem Kaurer Julius Schwaldach e. S., Julius. 14. Sept.: dem Schlosser August Christian Kaus e. S., Wilhelm Emil.

Emil.
Musgeboten. 2. Sept.: Schlosser Friedrich August Bogt dahier mit Susanne Aufse Lenz zu Cand.
d. Sept.: Zimmermann Karl Jasob Thron babier mit bem Hausmädden Iohanna Katbilde Baum au Wiesdaden. 8. Sept.: Landwirth Bhillpp Friedrich Wilhelm Chmig dahier mit Barie Elijabeth, genannt Soddie Bogt, zu Biesdaden; Maurer August Wishelm Sildereisen mit der Fabritarbeiterin Wilhelmine Lina Rossel, Belde dahier. 12. Sept.: Maurer Phillipp Friedrich August Schnell babier mit der Köchin Keglna Heppenstiel zu Wiesdaden.
Berekelisit. 2. Sept.: Maurer Abolt Karl Beter

Berechelicht. 2. Sept.: Maurer Abolf Rarl Beter Steinhäufer mit Buife Maurer; Inftallateur Jafob Zimmermann mit Friebertle Theobore Genzel.

Geftorben. 5. Sept.: Luise Amalte Wilhelmine, E. bes Tünchers Friedrich Karl Meier, 5 M. 8. Sept.: Luise Silbereisen, geb. Denmann, Ge-tran des Maurers Philipp Anton Silbereisen, 43 J.

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

- Antwerpener 21x 100Fr.-L.v. 1887. Braunschweig Hannoversche Hypothekenbank, 31x Pfandbr. Bulgarische 5x steuerfr. Staats-Gold-Anleihe von 1902, Casseler Stadt-Anleihen v. 1887, 1893 und 1902.
- 893 und 1902,
- 5) Kaiser Ferdinands Nordbahn, 4% Prioritäts-Anl. v. 1888 u. 1904. 6) Lenzburger Prämien-Anl. v. 1885. 7) Ottomanische 4% Anleihe der Bagdadbahn (Berichtigung).
- 8) Ottomanische 4% Staats-Anleihe
- von 1903. Rumänische 5% amortisierbare Rente von 1903.
- nente von 1993.

 10) Russische 4% Gold Anleihen.

 11) Russische Nicolai-Eisenb., 4% Obl.

 12) Serbische 2% Prämien-Anleihe von 1881.
- 13) Ungarische Dombau- (Basilika-)
- 5 Fl.-Lose von 1886.

 14) Wiesbadener 3½3 (früher 4½3)
 Stadt-Anleihe von 1879.

 15) Wiesbadener 3½3 (früher 4½3)
 Stadt-Anleihe von 1880.

 16) Wormser Stadt-Schuldverschr.
- I) Antwerpener 2¹/₂⁰/₀ 100 Fr.-Lose von 1887. 110. Verlosung am 9. September 1906. Zahlbar am 1. Juli 1906. Serlen:

745 1226 2278 2288 4019 5665 8369 12148 13776 15237 16456 18358 20106 21295 25883 27092 27727 27961 29263 31760 32041 33847 34509 34622 37245 40522 42001 42033 42382 42631 43508 43590 46138 46865 46957 48004 48023 49166 50269 52003 53270 53815 54686 57447 57769 58136 58774 58833 59821 59407 60543

66419 66762 67964 6819**4 71503**. Primien: Primien:
Serie 2278 Nr. 18, 4019 13, 5665 19, 12148 6, 13776 3, 15237 11 21 (250) 25, 16456 1, 20106 24, 33041 1, 40522 21, 42033 21, 49166 21, 53815 13 (1000), 54886 6, 57769 6 14 (10,000), 58136 16, 58833 14, 59407 19, 63239 25 (500), 66762 14, 67964 8 (250) 13.

60568 62042 63239 64398 66245

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 150 Fr., alle übrigen in obigen Serien ent-haltenen Nrn. mit 110 Fr. gezogen.

Braunschweig-Hannoversche Hypotheken-

bank, 3¹/₂⁰/₀ Pfandbriefe. Verlosung am 8. September 1906. Zahlbar am 1. Januar 1906. Serie 2 vom 1. Januar 1873. Lit A. à 3000 & 38 117 224 268

Lit. B. à 1500 . 503 519 582 663

800 689 717 733 818 827. E4.C. 8 300. 4 1022 027 175 217 286 330 360 394 425 503 508 595 731 784 847 913 954 2080 180 325 358 389 456 564 627 691 709 755 801 826 827 978 3020 046 090 117 118 122 183 158 285 286 265 273 899 422 499 564 566 571. Serie 3 vom 1. Januar 1873. Lit. A. à 3000 . 27 63 71 72

Lit. B. à 1500 M 416 478 480 495 525 548 579 764 765 827.

Lit.C. à 300 M 1025 034 104 129 131 135 189 334 471 575 593 637 728 735 784 840 889 901 2041 044 103 104 170 199 224 336 382 469 493 546 547 560 148 679 697 740 741 803 805 992 8010 618 679 697 740 781 803 806 922 **3**010 179 222 246 492 778 786 827 845 877. Serie 5 vom 1. Januar 1874. h 300 4 147 250 262 272 833 367

800 % 147 200 202 273 555 557 472 499 525 618 774 878 934 1044 119 177 280 318 314 342 350 393 454 457 590 600 798 841 845 2062 131 155 214 274 295 331 357 518 576 784 849 3029 105 121 147 188 238 245 320 340 387 508 613 666 692 773 830 922 4091 129 130 167 208 287 311 456 492 587 542 556 579 612 637 727 788 880 5013 079 556 579 612 687 727 788 880 5013 079 152 220 228 328 368 432 465 581 587 700 723 743 785 826 858 894 6122 152 163 288 300 336 544 552 569 581 949 987 7211 386 617 639 713 741 745 755 792 831 850 957 8060 100 122 178 325 830 376 448 493 501 508 532 574 629 738 747 860 877 898 9050 082 248 286 385 494 528 527 592 593 662 715 901 978. Serie 8 vom 1. Januar 1876.

Lit. A. à 5000 .K 13 36 196. Lit. B. à 1000 .K 293 561 724 729 801 952 957 958 1000 009 067 312 315 382 436 437 562 512 518 714 977 2044 048 073 112 194 224 289 834 879 414 572. Lit.C. à 500 .#. 2757 970 3018 099 116 231 346 870 443 459 588 671 674 678 716 775 886 895 912 4045 123 192 307 529 562 578 660 765 775 809 5082

954 158 286 249 875 586 546 611 685. Lit. D. à 200 & 5738 798 803 959 981 8040 078 217 228 805 472 555 564 991 4040 078 217 228 306 473 555 554 596 597 832 929 968 7011 012 028 043 109 201 211 237 224 440 706 717 720 732 828 905 8011 029 074 115 135 239 262 283 338 414 435 440 538 537 661 683 729 742 762 807 806 911 977 998 9054 131 241 304 836 919 978 10154 212 216 253 319 336 390 438 521 523 543 544.

Serie 19 vom 1. Januar 1895. Lit. A. a 5000 & 171 571. Lit. B. a 1000 & 27 1525 2616 3668 919 930 4684 994 5920 6008 143 575 844 968 7748 775 788 889 8047 091 507 612 674 781 9077 534 920 10687 884 988 11702 712.

10687 884 988 11702 712. Lit. C. à 500 A 12364 389 732 824 987 13308 385 555 617 630 638 661 818 651 15471 505 812 16067 398 814.

Lit. D. à 200 .M 18210 538 639 18545 559 721 755 852 20377 552. Lit. E. à 300 .M 22385 349 383 68 853 23021 070 488 24346 25008 181 308 434 26083 335 457 618 929.

3) Bulgarische 5% steuerfreie Staats-Gold-Anleihe von 1902.

Staats-Gold-Anleihe von 1902. (Bulgarische Tabak-Anleihe.)

5. Verlosung am 1/14. August 1905. Zahlbar am 1/14. September 1905. Abschnitte zu einer Obl. 3001-005 5506-510 6366-370 8456-460 636-640 681-685 9676-680 10781-785 11296-300 606-610 14116-120 20351-355 26371-375 706-710 27426-430 28471-475 711-715 34661-665 36471-475 39606-610 43041-045 50696-700 55241-246 421-425 57011-015 39606—610 43041—045 50€96—700 55241—245 421—425 57011—015 681—685 60596—600 63156—160 65061—055 67871—875 68656—660 936—940 71111—115 75171—175 551 —555 926—930 76236—240 77806—810 78166—160 79971—976 80186—190 81286—290 716—720 83311—315 666—610 84361—865 88056—060 89466—470 90515—520 91986—990 92376—380 94406—410 851—855 97951—955 98906—910 99636—640 101456—460 107666—670 108031 —035 109816—820 112938—940 118126—130 941—945 119141—145 120981—985 124291—295 128581 —585 886—890 129506—510 134131 —135 137606—610 139261—285 -185 137606 -610 139261 -265 140416 -420 481 -485 142671 -675 143596 -600 144426 -430 147501 -505 149026 -030 152441 -445.

Abschnitte zu fünf Obl. 165161-165 169671-675 171346 -350 172001-005 173801-805 175716-720 177886-890 956-960 175716—720 177888—890 956—960 971—975 179171—175 180466—470 581—585 184566—570 185166—170 187436—440 946—950 190906—910 191811—815 192781—785 193761 765 194956—960 200281—285 201261—265 204436—440 206681 —685 209261—265 210261—265 211346—850.

4) Casseler Stadt-Anleihen von 1887, 1893 und 1902. Die diesjährige Amortisation ist durch Ankauf erfolgt.

5) Kaiser Ferdinands-Nordbahn, 4% Prioritäts-Anlehen von 1888 und 1904. Verlosung am 1. September 1905. Zahlbar am 1. Dezember 1905.

Anlehen von 1888 (15. Verlosung).

Serie 7 49 79 83 101 239 319 380
437 445 653 709, jede Serie enthaltend Nr. 1 à 5000 FL, Nr. 2—14
à 1000 FL und Nr. 15—24 à 200 FL
Anlehen von 1904 (2. Verlosung).

Serie 42 137 192 204 462 478 721 Serie 42 137 192 204 462 478 721 738 739 825 920 937, jede Serie ent-haltend Nr. 1 à 10,000 Kr., Nr. 2— 21 à 2000 Kr., Nr. 22—29 à 1000 Kr. und Nr. 30—39 à 200 Kr.

Lenzburger Prämien-Anleihe von 1885. 41. Serienziehung am 31. August 1905. Prāmienziehung am 30. Septbr. 1906. Serie 835 945 970 979 1096 1151 1203 1673 1747 2433.

Ottomanische 4º/₀ Anleihe der Bagdad-Bahn. I. Serie.

Die am 1. Juli d. J. stattgefundene 2. Verlosung ist unter dem 10. Juli annulliert worden, da dieselbe irrtümlich erfolgt ist, während die Tillgung bestimmungsgemäß bei dem Kursstande unter pari durch Rückkauf stattzufinden hat.

Ottomanische 4º/_o Staats-Anleihe von 1903.

066 121 404. \$ 2500 Pr. = 2040 & 67746-750 68325-330 471-475 486-490 996-69000 206-210 846-350 981 985 71756-760 79176-180 971-975 80266-270 85996-86000 87396 -400 88971-975 89711-715 92331 _335 95681 + 685 99516 + 520 100646-650 102641-645 105411 -415 106896-900 921-925 107576 -580 110896-900 115621-625 117946-950 118551-555 636-640

9) Rumänische 5% amortisierbare Rente von 1903. (Anleihe von 185 Millionen Fr.) 5. Verlosung am 1. September 1905. Zahlbar am 1. Dezember 1905 zum

festen Kurse von 81 .K für 100 Fr.

à 500 Fr. 583 642 890 1140 231

701 165339 836 166020 078 145 376 795 807 167458.

10) Russische 4º/o Gold-Anl.

Verlosung am 19. August/1. September 1905. Zahlbar am 18. Novbr./1. Dezbr. 1905. I. Emission von 1889.

å 125 Rubel. 6026-050 42301-825 58676-700 68801-825 69376 225 58676 - 700 68801 - 825 69376 - 400 106276 - 300 115976 - 116000 181151 - 175 184801 - 825 200976 - 201000 216701 - 725 226926 - 950 233526 - 650 237576 - 900 252026 - 050 876 - 900 267776 - 800 280726 - 750 281626 - 850 284451 - 475 751 - 775 339651 - 675 344776 - 800 28060 [- 625 416251 - 275 430601 - 625 455201 - 225 462601 - 625 4454801 - 825 484901 - 925 505801 -625 455201-225 462601-625 464801-825 484901-925 505801 -825 508426-450 520676-700 546651-675 551726-750 557301 -825 476-500 569028-050 611226 -250 647126-150 649951-975 663776-800 666376-400 669201 -225 707626-650 712101-125 726551-575 730001-025 742276-300 790401-425 751-775. à 625 Rubel. 811201-225 834426 -460 840426-450 843801-625

a 625 Rubel, \$11201—225 \$34428 -450 \$440426—450 \$43601—625 877501—525 \$83776—800 \$86601 -625 \$95451—475. a 3125 Rubel, \$956526—550 957701—725 \$91026—050 \$76—900 \$93351—975.

II. Emission von 1890. 11. Basson von 153-5. 125 Rubel. 10076-100 20326 -350 122576-600 157501-525 183151-175 200576-600 217376 -400 220551-575 235526-555 244176-200 251626-650 254601

a 625 Rubel. 266151-175 302876

-900 **327**876-400 **346**476-500 **380**301-346476-500 380301-325 392176
-200 403451-475 428126-150
477226-250 486226-250 496576
-800 498401-425 502226-250
505451-476 534501-525 540351
-375 554776-800 565461-475
576776-800 584476-500 596951
-975 611276-300 614301-325
615476-500 619001-025 642851
-876 651001-025,
à 3125 Rubel. 669476-500
673876-900 675301-325 679126
-150 696826-850 714401-425.
HIL Emission von 1890.

III. Emission von 1890. **a 125** Rubel. 8276—300 44426 -450 47976—48000 56926—950 80076—100 94951—975 98501—525 50076-100 94901-975 95001-525 112451-475 116151-175 121225 -250 135551-575 157651-675 169801-825 210876-900 217426 -450 222001-025 256951-975 261676-700 277726-750 280726 -750 282676-700 284051-075 299226-250.

289226—260.
4 625 Rubel. 307876—900 315076
-100 324651—675 350801—825
364551—575 367676—700 374601
-625 375001—025 391226—250.
4 3125 Rubel. 447951—975
463001—025 466751—775 541001

IV. Emission von 1890. å 125 Rubel. 4601—625 6001—025. å 625 Rubel. 17679—703 18779—803 19779—803 28154—178 429 -453

à 3125 Rubel. 60679—703 62629 -653 74804—828 79854—878 83279

II) Russische Nicolai-Eisenbahn, 40/0 Obligationen. Verlosung am 9/22. August 1905. Zahlbar am 20. Oktbr./2. Novbr. 1906.

Verlosung am 9/22 August 1905.
Zahlbar am 20. Oktbr./2. Novbr. 1905.
I. Emission (von 1867).

\$\frac{1}{2}\$ Embel. \$381—920 5681—
720 6241—280 561—600 10401—440
20881—920 27521—360 561—600
28481—520 44041—080 45161—200
28481—520 44041—080 45161—200
361—400 83841—880 84801—840
87161—200 88721—760 92721—760
103081—120 105601—640 120801
—840 121041—080 081—120 122841
—880 133241—280 162561—600
163161—200 164601—640 170161—
200 175281—320 481—520 176441
—480 186961—187000 281—320
200161—200 210641—680 214961
—215000 217641—689 220041—080
221641—680 232521—560 237921
—960 241681—720 245201—240
481—520 248841—880 260821—360
302761—800 305121—160
306081—120 307601—640 310641
—860 350401—440 352121—160
361121—160 366161—200 373281—320
481—880 393561—600 397561
—600 398481—511.
\$\$\frac{1}{2}\$ 625 Rubel. 401281—320 409761
—800 413721—760 424401—440
426441—480 427241—280 430881
—920 439521—560 457321—360
462721—760 474841—680 485881
—920 439521—560 457321—360
462721—760 474841—680 532161—200
531041—080 540481—520 544641—680
552821—360 540481—520 544641—680
552821—360 540481—520 544641—680
552821—360 540481—520 544641—680
552821—360 5540481—520 544641—680
552821—360 5540481—520 544641—680
552821—360 5540481—520 5666681
—720 573041—080 575201—240 601

580 552821 - 360 554081 - 120 566681 -720 573041 - 080 575201 - 240 601 -640 961 - 576000 201 - 240 581221 -360 584401 - 440 595561 - 595.

-360 584401-440 595561-595,
II. Emission (von 1869).
à 125 Rubel. 604841-880 609561-600 615961-616000 681-720 618601
-640 625961-629000 633321-380
881-920 634881-920 638041-080
641361-400 656121-160 660241
-280 662161-200 681461-520
692801-840 702521-560 710721
-760 713361-400 725441-480
731081-120 737641-680 746401
-440 760441-480 778681-720
782761-800 796561-600 798361
-400 802361-400 804881-920
805761-800 822321-360 827521-560 681-720 832041-080 921-960
833841-880 839881-920 841121
-160 855801-840 875241-230
876241-280 892161-200 801-840
8955121-160 910161-200 911401 95121-160 910161-200 911401 895121—160 910161—200 911401 —440 929321—360 930281—320 946001—040 948281—320 949481 —520 956361—400 841—880 957041 —080 964761—800 966811—880 967121—160 973361—400 974121 —160 982561—600 986001—040 987801—840 990681—720 996721 —760 999881—919.

à 625 Rubel. 1021601 — 640 1036281 — 820 1002241 - 2801025401 - 4401037681 - 7201053881 - 9201058481 - 5201053881 — 320 1061861 — 400 1069841 — 880 1079601—640 1091921 — 960 1098601 — 640 1065281 — 820 1077921 — 960 1085961—1086000 1096521—560 1103721—760 1120561 — 600 1130201 — 240 1117401 - 4401127361 — 400 1143081 — 120 1148961—985. 1145441 - 480

Serbische 2º/o Prämien-Anleihe von 1881.

103. Verlosung am 2/15. Septbr. 1905. Zahlbar am 2/15. Oktober 1906.

Serlen: 162 184 280 733 770 909 1220 1445 1994 2327 2505 2696 2721 2893 2924 3217 3352 3570 3717 3910 3986 4123 4362 4427 4484 4667 4754 4942 5160 5385 5619 5754 5920 6027 6141 6144 6449

Prämien: Serie 184 Nr. 48 (80,000), 280 $\begin{array}{c} \textbf{36} \ (275), \textbf{733} \ 7 \ (1000), \ \textbf{2327} \ 45 \ (4500), \\ \textbf{5160} \ 12 \ (275) \ 25 \ (500), \ \textbf{5385} \ 34 \ (500), \\ \textbf{6141} \ 35 \ (1000) \ 39 \ (8000), \ \textbf{6144} \ 4 \ 33 \ (500). \end{array}$

Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn.sind mit 100Fr.gezogen. 13) Ungarische Dombau-(Basilika-) 5 Fl.-Lose v. 1886.

 Verlosung am 1. September 1905.
 Zahlbar am 2. November 1905. (Prämien mit Abzug.)
Amortisationsziehung:
Serie 148 661 797 1131 1254
1276 1401 1443 1444 1468 1519 2243 3743 3762 4143 4620 4738 4837 4915 4948 4950 5352 5428 5430 5511 5797 6066 6503 6810 6822 7764 7807 7890 7909, jedes

Los a 13 Kr. Prämienziehung:

Die Nummern, welchen kein Be-trag in () beigefügt ist, sind mit 50 Kr. gezogen.

50 Kr. gezogen.

Serie 144 Nr. 84, 226 87 (1000),
1036 22, 1232 21, 1356 24 (100),
1508 24, 1547 72 (200), 1617 17,
1684 72 (100), 1833 23, 1919 53,
2584 84 (100), 2641 83, 2659 25 (100),
2668 77 (100), 2831 44 (20,000),
2845 7 (100), 3137 45, 3162 40 (100),
3183 60 (100), 3300 52 (100), 3352 52,
3433 11 (100), 3584 52, 3733 73 (100),
3911 15 (100), 4665 27 (100), 4678 55,
5365 54, 5605 44 (100), 5964 9 (100),
6367 29 (100), 6507 2 (200), 6712 81,
6749 93 (100), 6837 83 (100), 6886
36 (1000), 7182 49 (100), 7200 7 (100),
7378 89, 7566 21, 7728 85, 7987 2.

14) Wieshadener 31/20/0 (früh. 4½%) Stadt-Anl. v. 1879.

790 831 938. Buchst, K. à 2000 & 16 40 104 109 121 156 190 211 238 245 272 291 309 349 368 358 375 406 448 466 480

po

fte

M:

M:

1

15) Wiesbadener 3/2% (früh. 4%) Stadt-Anleihe von 1880,

26. Verlosung am 1. September 1905.
Zahlbar am 1. Februar 1906.
Buchst. L. à 200 % 24 37 43 77
80 86 99 109 121 143 149 163 176 219
287 309 315 227 342 377 401 428 454
483 498 569 584 613 617 688 763 835
845 885 929 1026 672 089 133 261 297
336 484 477 507 542 553 606 641 654
674 683 708 728 730 760 776 788 828

336 434 477 507 542 553 605 641 654 674 683 708 723 750 760 776 788 828 868 871 883 901 904 905.

Buchst. M. à 500 . 14 22 37 40 84 107 126 164 172 179 276 284 321 334 338 342 356 385 410 417 433 481 658 564 610 624 630 671 683 690 729 753 756 776 809 825 829 834 845 875 905 941 954 959 962 1009 017 027 039 044 073 080 112 160 105 200 215 236 238 268 281 336 391. 238 268 281 336 391. Buchst.N.à 1000 & 24 66 112 122

180 175 195 204 224 289 818 382 389 404 422 481 472 517 546 579 596 688 654 660 690 721 761 774 782 787 802 825 845 867 887 911 920 936 946 967 Buchst. O. à 2000 . 12 43 45

16) Wormser Stadt-Schuldverschreibungen. Verlosung am 5. September 1905.

Veriosung am 5. September 1905.

Zahlbar am 1. Januar 1908.

Lit. R. & 200 . & 25 106 174 213
275 278 287 349 350 449 606 626 663
777 785 913 915 944.

Lit. S. & 500 . & 3 85 207 286 356
382 383 513 544 575 586 588.

Lit. T. & 1000 . & 101 137 138 196
227 289 407 542 549 550 551 553 854.

Lit. U. & 500 . & 196 202 288 371
384 580 629 680 640 641 681 696 760
761 1006 119 361 367 466 486 486 535
585 582 716 780 884 841 865 872 880 558 582 716 780 834 841 865 872 880 892 890 919 920 944. Lit. V. à 1000 46 136 137 289 292

895 894 483 484 640 541 643 714 715 828 829 830 1000. Lit. Y. à 1000 & 301 394 566 579 663 664 665 666 760 761 762.

Lit. Z. à 500 & 174 203 221 222 Lit. A. à 1000 . 78 74 203 221 222 225 226. Lit. A. à 1000 . 78 74 203 399. Lit. C. à 1000 . 245 247 440 497 498 499 500 513 682 679 680 681 682 683 808 809 1178.

Lit. D. (Anlehen von 1896) à **500** & **4** 6 6 884 885 886 887 889 391 892 502. Lit. D. (alt) à **171**,43 & 9 18 19 29 77 78 89 92 111 161 193. Lit. E. à **342**,86 & 51 73 77 80

86 95 125. 86 35 126.
Lit. F. à 857,24 & 35 36 52 68
69 75 86 134 138 143.
Lit.G.à 1714 28 & 29 76 86 93 94.
Verlosung am 7. September 1905.
Zahlbar am 1. Januar 1906.

Lit. N. & 1000 .#. 18 54 55 56 57 58 97 98 99 102 108 104 124 145 146 149 151 152 153 155 156.